THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **509** Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 19. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 145

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 19. Juni. Die Bestimmung der Tarifbill, welche Regierungsagenten das Recht gibt, die Bücher ausländischer Fabrikanten zu untersuchen, wenn Importabschätzungen streitig sind, wurde von den Mehrheitsmitgliedern des Finanzkomites vom Senat ausgestrichen.

Dies war die Bestimmung, gegen welche ausländische Nationen, besonders Deutschland und Frankreich, am meisten protestirten.

Washington, D. K., 19. Juni. Das Senatskomite, welches die „Lobby" untersucht, hat jetzt mit der Verfolgung einer neuen Spur begonnen, welche in die Privatregistraturen der Vertreter der amerikanischen Rübenzuckerindustrie dahier führt, und ein Teil der Senatoren sieht eben in den Korrespondenzen, die als Beweise für eine regelrechte Kampagne zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch die Presse vorgelegt wurden, die größte Sensation des bisherigen Verhörs! Das betreffende Material ist äußerst umfangreich und umfaßt einige 70 Briefe und Telegramme.

Aus den verlesenen Briefen und Depeschen ging hervor, daß die Vertreter der Rübenindustrie im Jahre 1912 das Material für die Zuckerzollargumente für das republikanische Kampagnetextbuch lieferten; daß sie ferner Dr. H. W. Wiley, den damaligen Bundeschemiker, für Vorträge engagirt hatten; daß sie ferner in der Kampagne 1912 „ernste Zweifel" hegten, ob Taft in Staaten wie Kalifornia, Idaho, Utah und Kolorado Mehrheiten bekommen könne, und hinzugefügt haben, wenn „man ihm nicht zuvorkomme, werde man vielleicht nicht in der Lage sein, ein Versprechen betreffs der Zucker- und Tabaksindustrie zu bekommen."

Bluthunde bewährten sich nicht!

Ein Bahnraubverdächtiger wieder freigelassen.

Springfield, Jll., 19. Juni. Sheriff Mester ließ heute den Grubenarbeiter James Connelly von hier, welchen Blut- oder Schweißhunde aufspürten, die zur Verfolgung der Verüber des gestrigen Bahnraubes mit verwendet wurden, wieder laufen. Denn der Sheriff gewann die Ueberzeugung, daß Connelly gar nichts mit dem Raubanfall zu tun hatte.

Noch immer sind die Schweißhunde mit der Aufspürung von Fährten beschäftigt; aber es hat sich bis jetzt nichts Bestimmtes ergeben.

Feuersflammen.

St. Louis, 19. Juni. Eine Feuersbrunst drüben in East St. Louis, Jll., zerstörte zwei große Frachtmagazine und beschädigte die städtische Wasserwerkanlagen. Mit den Frachtmagazinen wurden auch 70 Bahnwagen mit Fracht zerstört. Man schätzt den geldlichen Verlust auf $300,000.

Des Moines, Ja., 19. Juni. Ein Brand, von welchem man glaubt, daß er in der Farbenwerkstätte entstanden war, zerstörte die Anlage der „S. Lagerquist Carriage Co." dahier, und ein Dutzend Automobile verbrannte mit.

Wirbelsturm in Florida!

Tallahassee, Fla., 19. Juni. Ein Tornado brauste gestern Abend über unsere Stadt dahin und deckte das Staatskapitol und viele Ladengebäude ab, entwurzelte Bäume und zwängte telegraphische, telephonische und Elektrischlichtpfosten unten ab! Stundenlang stockte der Verkehr auf der Außenwelt gänzlich.

Die trichterförmige Wolke, welche Wind, Regen und Hagel brachte, fegte über das ganze County dahin, tötete und verstümmelte vieles Vieh, schädigte Feldfrüchte und machte nicht wenige Baulichkeiten dem Erdboden gleich. Doch ist bis jetzt kein Menschenverlust gemeldet worden.

Richmond, Ky., 19. Juni. Ein Tornado und Gewittersturm fegte über das County Madison Nachts und frühmorgens dahin.

Arthur Snowden wurde getötet und seine Gattin tötlich verletzt, als ihr Gebäude aus den Grundlagen weg gerissen wurde.

Auch ist eine Menge Vieh getötet worden. Der angerichtete Sachschaden wird auf $100,000 beziffert.

Die Telegraphenverbindung mit einer Anzahl kleinerer Plätze stockt; daher läßt sich noch nicht sagen, wie groß das Unheil im Ganzen war.

Dampfroß gegen Auto!

Oxford, Nebr., 19. Juni. Zwei Männer wurden getötet, und ein dritter wurde verletzt, als ein Automobil von einem Personenzuge der Burlingtonbahn drei Meilen westlich von hier angerannt wurde.

Die Toten sind der 36jährige Thomas Askey und sein Bruder Roy, 21 Jahre alt. Der 20jährige Frank Morris trug einen Arm- und einen Beinbruch davon. Zwei andere Insassen des Autos kamen mit heiler Haut davon.

Das Unglück wurde dadurch verursacht, daß die Aussicht auf das Geleise versperrt war.

Fahrtzeit des „Imperator".

New York, 19. Juni. Der, wie gemeldet, hier angekommene, neue Hapagriesendampfer „Imperator", jetzt das größte Schiff der Welt, brauchte zu seiner Jungfernfahrt von Hamburg bis nach Sandy Hook 6 Tage, 9 Stunden und 55 Minuten.

Das Schiff, das gestern Nacht 12 Minuten vor 11 Uhr Sandy Hook erreicht hatte, ging heute Vormittag zu Hoboken in Dock.

Schiff geht unter!

San Franzisko, 19. Juni. Der, mit Bretterholz beladene Dampfer „Riverside", von Everett, Wash., nach San Pedro, Kal., bestimmt, ist an der Nordküste Kaliforniens im Sinken.

So meldet eine funkentelegraphische Depesche.

Die Besatzung, 36 Mann, bestieg kleine Boote, und der Liniendampfer „Admiral Farragut" sandte ebenfalls ein Hilfsboot.

Ausland.

Der Moloch der Lüfte!

Wieder zwei deutsche Flieger zu Johannisthal getötet. — Sonstige Luftfahrtnachrichten. — Zeppelin nimmt keine ausländischen Bestellungen an.

Berlin, 19. Juni. Am Johannisthaler Aerodrom wurden heute wieder zwei deutsche Flieger getötet.

Der Aviatiker Kraftl, welcher einen Passagier Namens Gerbitz mitgenommen hatte, gedachte, einen zweistündigen Flug mit diesem zu machen.

Das Wetter war auch schön, und es herrschte sogut wie gar kein Wind; der Doppeldecker entwickelte eine gute Schnelligkeit, — plötzlich aber, in einer Höhe von 100 Fuß, überschlug er sich und schleuderte die beiden Insassen auf den Boden herab!

Friedrichshafen am Bodensee, 19. Juni. Graf Zeppelin machte heute auf das Bündigste bekannt, daß er sich verpflichtet hat, keinerlei ausländische Bestellungen auf Lenkluftschiffe anzunehmen. Er sagte, seine Gesellschaft wurde Lenkluftschiffe ausschließlich für die deutsche Regierung oder zu sonstiger Verwendung in Deutschland bauen.

Auch bezüglich der Staaten, die mit Deutschland verbündet sind, wird keine Ausnahme gemacht, und der Graf stellte ausdrücklich die Angabe in Abrede, daß er einen Kontrakt angenommen habe, sechs Lenkluftschiffe für die österreichisch-ungarische Armee zu bauen.

Kansas City, 19. Juni. George M. Myers, Präsident des Kansas City Aeroklubs, verkündete heute, daß die Eisenbahnen sich schließlich doch haben bestimmen lassen, Extrafahrpreise zu bewilligen, um Zuschauer zu der Ausscheidungsballonwettfahrt zu bringen, welche am 4. Juli von hier aus eröffnet wird.

Hr. Myers sagte, der Luftballon „Kansas City II.", welcher im Namen des hiesigen Aeroklubs für die Wettfahrt eingetragen ist, werde noch diese Woche von St. Louis hierher gesandt werden.

Nachträglich kriegt Andrer den Preis.

Stockholm, 1. Juni. Am Schlusse einer, im Stadion abgehaltenen Athletenversammlung erkannte König Gustav die Trophäe, die s. Z. der Indianer James Thorpe vom Carlisle Institut in Pennsylvanien beim Dekathlon anläßlich der hiesigen olympischen Wettspiele errungen hatte, Hrn. Wieslander aus Schweden zu, der aus dem Kontest als zweiter hervorgegangen war. Thorpe war als „Professioneller" für nicht zur Teilnahme berechtigt erklärt worden.

C. Lomberg und G. Holmer, beide Schweden, wurde der zweite, bezw. dritte Preis zuerkannt.

Christl. Jungmännerweltkongreß.

Edinburgh, Schottland, 19. Juni. Auf der Weltkonferenz der „Vereinigung Christlicher Junger Männer" schlossen sich die Türkei und Bulgarien dem Bund der 34 anderen Länder an; ihre Delegaten wurden gemeinsam auf der Tribüne mit großem Enthusiasmus empfangen.

Auf Antrag von Lord Kinnaird, unterstützt vom Grafen von Moltke aus Dänemark und vom Grafen de Pourtales aus Frankreich, erklärte sich die Konferenz zugunsten des internationalen Schiedsgerichts.

Reichstag und Rekruten.

Berlin, 19. Juni. Der Reichstag nahm eine Resolution an betreffs Verkürzung und Erleichterung der militärischen Dienstzeit und besserer Ausbildung der Rekruten.

Gegen heftigen Widerstand der Konservativen wurde von der Budgetkommission der Plan einer Vermögenszuwachs- und einer Erbschaftssteuer gutgeheißen. (Die letztere Steuer hatte 1909 den Sturz Bülows als Reichskanzlers herbeigeführt.)

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Amerika nach Hamburg (Zweicentsbriefpost); Berlin nach Bremen; La Lorraine nach Havre; Oskar II. nach Kopenhagen; Melrosa nach Neapel; Morro Castle, nach Kuba und Mexiko; Allianza, nach Zentralamerika und Panama.

Fiume: Ivernia nach New York.

Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Oceanic, von Southampton nach New York; Arabic, von Liverpool nach Boston; Merion, von Liverpool nach Philadelphia.

80 Frauen verbrannt!

Greueltat russischer Dörfler gegen billige Arbeiterinnen!

St. Petersburg, 19. Juni. Das Blatt „Liamin", welches in Kiew, Südrußland, erscheint, bringt folgende Meldung:

80 Frauenspersonen wurden heute in aller Frühe auf einer Zuckerplantage im Distrikt Piriatin (Provinz Poltawa) von Dörflern, welche über die Importirung billiger Arbeiterinnen wütend waren, einem jammervollen Flammentode preisgegeben. Die Dörfler versperrten und verrammelten erst alle Ausgänge aus der Scheune, in welcher die Unglücklichen schliefen, und dann setzten sie das Gebäude in Brand. Keine einzige der Frauenspersonen hatte Gelegenheit, zu entkommen; alle Insassen der Scheune kamen um.

Erst Friede — dann erst Pump!

Französische Regierung gegen ein Balkandarlehen.

Paris, 19. Juni. Das französische Auswärtige Amt hat den leitenden Pariser Bankiers zu verstehen gegeben, daß die Regierung stark jedes Darlehen mißbillige, welches an Serbien oder Bulgarien gemacht werden würde, — so lange, bis der Friede absolut sichergestellt sei.

Es brennt im Arsenal!

Und auch das Königspalast ist bedroht

Neapel, 19. Juni. Eine Feuersbrunst, welche heute im Arsenal ausbrach, nahm bald so gewaltige Dimensionen an, daß Truppen der Garnison zu Hilfe gerufen, und Matrosen von Kriegsschiffen im Hafen gelandet wurden, um die unzulänglichen Bemühungen der Feuerwehr zu unterstützen. Das Feuer bedrohte nicht nur das Arsenal, sondern auch den benachbarten Königspalast mit Zerstörung. Es ist noch nicht unterdrückt. Seine Entstehungsursache ist noch nicht aufgeklärt worden.

Das Arsenal und der Königspalast überschauen denjenigen Teil des Hafens von Neapel, welcher als der Militärhafen bekannt ist.

Vom Frauenstimmrechtskongreß.

Budapest, Ungarn, 19. Juni. Der, hier tagende Weltkongreß für Frauenstimmrecht nahm eine Resolution an, welche sich dafür erklärt, im Allgemeinen politische Neutralität zu wahren, jedoch Parteien, die sich geradezu dem Frauenstimmrecht widersetzen, schneidig zu bekämpfen. Man beschloß, $12,500 jährlich zum Betreiben der Bewegung aufzubringen; und diese Summe für das jetzige Jahr wurde alsbald von verschiedenen Personen und Gesellschaften gezeichnet oder garantirt.

Der Kongreß erörterte einen Vorschlag, das internationale Hauptquartier der Bewegung in London zu errichten und die Arbeit vom Rotterdamer Büro des Frauenstimmrechtsblattes „Jus Suffragii" dorthin zu verlegen. Zu einer Entscheidung gelangte man hierüber noch nicht. Ein Antrag, ein internationales Preßbüro zu dem Zwecke zu begründen, Nachrichten über die Frauenstimmrechtsbewegung zu liefern, wurde mit einer kleinen Mehrheit abgelehnt.

Einen interessanter Zwischenfall gab es beim Schluß der gestrigen Sitzung. Mehrere Delegatinnen bestiegen einen Straßenbahnwagen und wurden sofort als Mitglieder des Kongresses erkannt. Ein Mann erhob sich und bot einer der ältesten Delegatinnen seinen Sitz an, — aber diese lehnte ab und sagte: „Bitte, bleiben Sie nur sitzen. Wir kämpfen ebenso sehr gegen Frauenvorrechte, wie für Frauenrechte. Wir glauben an die absolute Rechtsgleichheit beider Geschlechter."

Jenes Aktienskandälchen.

London, 19. Juni. Es gab dramatische Auftritte im britischen Unterhause, als zwei Kabinetsmitglieder, nämlich der Generalstaatsanwalt Sir Rufus Isaacs und der Schatzamtskanzler Lloyd-George, sich genötigt sich genötigt sahen, ihre persönliche Ehre von dem Parlamente zu verteidigen; denn ein solcher Fall war seit langen Jahren nicht mehr vorgekommen.

Die Beiden gaben zu, daß sie im letzten Oktober nicht alles sagten, als sie blos leugneten, englische Aktien der funkentelegraphischen Marconigesellschaft gekauft zu haben. Sie räumten ein, „unvorsichtig" und „gedankenlos" gehandelt zu haben; nur bestritten sie, irgendwelche unehrenhafte Absichten gehabt zu haben.

Nach Beendigung ihrer Verteidigungsrede verließen die beiden Minister im Einklang mit der Gepflogenheit der Kabinetsmiglieder, bei der Diskussion über eine derartige Angelegenheit nicht zugegen zu sein, den Sitzungssaal. Die, von dem Unionisten Geo. Cave eingereichte Resolution wurde vor ihrer Annahme dahin abgeschwächt, „daß das Haus sein Bedauern über die Transaktion der Minister und den Mangel an Offenheit dem Haus gegenüber ausspricht". Mit dieser Resolution ist den Feinden David Lloyd-Georges und Sir Rufus Isaacs, welche die Angelegenheit politisch ausschlachten wollten, die Hauptwaffe aus den Händen genommen.

Amer. Botschaft streng bewacht.

Vorsichtsmaßnahme der japanischen Regierung.

Tokio, 19. Juni. Die japanische Regierung hat Vorkehrung getroffen für strengere Polizeibewachung des amerikanischen Botschafteramtes. Anlaß hierzu gab das Vorgehen nicht bekannter Personen, welche in verwichener Nacht auf die Mauern des Gebäudes eine, in scharfe Worte gefaßte, gegen die Ver. Staaten gerichtete Aufschrift pinselten.

Oesterr. Generalmajor abgesetzt.

Wien, 19. Juni. Die hiesige „Zeit" bringt die Meldung von der Dienstenthebung eines Generalmajors, die besonders in militärischen Kreisen beträchtliches Aufsehen erregt.

Es handelt sich um den Generalmajor Anton Liposak, den Kommandeur der 72. Infanteriebrigade in Agram. Als Ursache der Maßregelung gibt die „Zeit" an, der Generalmajor habe zur Zeit der Mobilmachung an Anordnungen seiner Vorgesetzten in abfälliger Weise Kritik geübt.

Lokalbericht.

Wichtige Fragen.

Herabsetzung der Elektrischlichtsätze. — Ausverkauf eines Fernsprechsystems.

Ueber den Vorschlag des städtischen Fachmannes zur Herabsetzung der Preissätze der Commonwealth-Edison Co. für elektrisches Licht auf zehn Cents für die erste, fünf Cents für die zweite und drei Cents für alle folgenden Stunden im täglichen Gebrauch wird heute Nachmittag der Stadtratsausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht beraten, da die Untersuchung ergeben hat, daß die Gesellschaft $636,000 Reingewinn über den ihr zugestandenen von sieben vom Hundert auf ein Kapital von $57,983,558 vereinnahmt hat. Durch die Herabsetzung, welche 75,000 Kunden zugute kommen würde, würde jener Ueberschuß, wenigstens vorläufig, um $365,000 verringert werden.

Ferner will der Ausschuß sich mit dem Vorschlag der Illinois Telephone & Telegraph Co. beschäftigen, wonach die Gesellschaft zum Verkauf ihres automatischen Fernsprechdienstes ermächtigt würde. Ihr Freibrief verbietet einen derartigen Verkauf, wenn solcher den Mitbewerb unmöglich macht.

Wird Generalkonsul.

Der bisherige hiesige österreichische Konsul Silvestri befördert.

Der bisherige k. k. österreichisch-ungarische Konsul in Chicago, Herr Hugo Silvestri, hat heute die Nachricht von seiner Beförderung zum Generalkonsul erhalten. Herr Silvestri, der sich nicht nur als Amtschef bei seinen Untergebenen, sondern auch bei der hiesigen österreich-ungarischen Kolonie der größten Beliebtheit erfreut, stammt aus Südtirol und ist erst 42 Jahre alt, hat also eine hervorragende Laufbahn gemacht. Er machte die orientalische Akademie in Wien durch, diente in vielfacher Verwendung in China und Konstantinopel und wurde im Jahre 1902 nach den Ver. Staaten versetzt. Hier war er in Cleveland und Pittsburg als Konsulatsleiter, bezw. als Konsul, in Washington als Attaché der Botschaft und seit vier Jahren hier in Chicago als Konsul tätig. Generalkonsul Silvestri ist Ritter des österreichischen Ordens der Eisernen Krone.

Die Korporationen.

Ihre Steuerberichte werden geprüft.—Der „gute Wille" als Bestand.

Die Steuereinschätzungsbehörde hat heute mit der Prüfung der Selbsteinschätzungsberichte der rund zehntausend Korporationen begonnen, welche hier ansässig sind. Einschätzer Pfälzer leitet diese Arbeit; sie wird mehrere Wochen dauern. Der Beamte meint, daß die Fahrhabe und die Liegenschaften der erwähnten Gesellschaften zusammen einigermaßen der Höhe ihres Kapitals entsprechen müßten, und versichert, daß solche Gesellschaften, die als Hauptbestand ihrer Habe den „guten Willen" aufführen, besonders scharf unter die Lupe genommen werden sollen.

Fiel von der Elektrischen.

An Madison und Clark Straße fiel heute Morgen, mutmaßlich von der Hitze übermannt, der 40jährige John Carthwicth, Nr. 670 La Salle Ave., von einer westwärts fahrenden Elektrischen auf das Pflaster hinunter und erlitt Schädelwunden, die seine Ueberführung nach dem Iroquoishospital erforderlich machten.

Perkins als Zeuge.

In der Verhandlung des Prozesses, den die Bundesregierung der International Harvester Co. macht, wurde heute Nachmittag George W. Perkins, weiland der Vertrauensmann von J. Pierpont Morgan, auf den Zeugenstand gerufen.

Macht Drohung wahr.

Bauunternehmerverband verhängt Sperre über Baugewerkschaften.

20,000 Mann betroffen.

Verband weist seine Mitglieder an, Angehörige von sechzehn Gewerkschaften auszusperren.—Marmorarbeiter die Ursache. — Baugewerkschaftsrat bleibt kühl.

Die angedrohte Sperre über die Baugewerkschaften wurde heute verhängt. Die Building Construction Employers' Association machte ihre Drohung, die sie in einem Schreiben an den Baugewerkschaftsrat angekündigt hatte, wahr und erließ an ihre Mitglieder heute Vormittag die Anordnung, die Angehörigen von 16 Gewerkschaften auszusperren. Es wird erwartet, daß vor Abend annähernd 20,000 Angehörige der Baugewerkschaften ausgesperrt sein werden und daß die Arbeit an allen bedeutenden Neubauten eingestellt sein wird. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Bautätigkeit in Chicago so gründlich unterbunden sein wird wie nie seit dem Jahre 1900, dem Jahr des letzten großen Baugewerkschaftsstreiks.

Sperre wird verhängt.

Die Anordnung, welche die Sperre verfügte, wurde heute um 9 Uhr von Sekretär E. M. Craig von der Building Construction Employers' Association an die Mitglieder der Vereinigung ausgesandt, die mehr als 500 Mitglieder zählt. Die Anordnung führt das Ultimatum an, das die Vereinigung dem Baugewerkschaftsrat hat zugehen lassen, und erklärt, daß dieser weder dazu Stellung genommen habe, noch daß die am Streik befindlichen Arbeiter innerhalb der vorgeschriebenen Zeit, d. h. heute Morgen, zur Arbeit zurückgekehrt seien. Daher würden die Mitglieder angewiesen, im Laufe des Tages alle Angehörigen der folgenden Gewerkschaften, die sie beschäftigten, zu entlassen: Maurer, Plumbers, Dampfröhrenleger, Lattennagler, Maschinisten, Elektriker, Maschinenpacker, Bauschmiede, Bauarbeiter und Mörtelträger, Bauarbeiter (alle Klassen), Kunstschmiede, Blechschmieds, Hebekrahnbedienstete, „Pipecoverers", Hebekrahnmaschinisten und Zementarbeiter.

Ursachen der Sperre.

Da die größten Firmen der Stadt Mitglieder der Vereinigung sind, wird die Sperre ungefähr 20,000 Mann betreffen. Dazu dürften noch weitere 4000 bis 5000 Mann kommen, die indirekt durch die Sperre betroffen werden. Veranlassung zu dem ganzen Verfahren gab der Streik der Marmorarbeiter, die am Bau der Continental und Commercial Nationalbank von der Firma Thompson-Starrett Co. beschäftigt waren. Sie stellten die Arbeit ein, weil die Firma angeblich am Neubau des Fieldmuseums Marmorarbeiter beschäftigte, die nicht zum Verband gehörten. Außerdem verlangten die Marmorarbeiter vergeblich eine Erhöhung der Löhne von $5.50 auf $6.25 den Tag. Die übrigen an dem Neubau beschäftigten Arbeiter stellten die Arbeit ein, als die Marmorarbeiter nicht ihre Forderungen durchsetzen konnten.

Nehmen Sperre kühl.

Im Hauptquartier des Baugewerkschaftsrats nahm man die Sperre so kühl, wie die Tageshitze es zuließ. Sekretär Hanlon erklärte auf eine dahingehende Frage nicht, wie viele Arbeiter ausgesperrt seien. Außerdem sei es ihm gleichgiltig, Er verwies den Frager an Sekretär Craig von der Building Construction Employers' Association, der den Streik veranlaßt habe.

Die Building Construction Employers' Association hat auf morgen eine Sitzung einberufen, in der die Lage besprochen werden soll.

Schmerzensgeld.

Von Paul Strauß' Kraftwagen wurde vor einiger Zeit Albert Rens überfahren; dieser erlitt den Bruch eines Armes, eines Beines und mehrerer Rippen, verlor auch acht Zähne. Er hat nunmehr Strauß auf $75,000 Schadenersatz verklagt.

Charles M. Foill wurde, wie er angibt, bei der Arbeit in der Küferei der M. H. Ritzwoller Co., Nr. 2118 West 48. Straße, von einem Stück Holz dermaßen verletzt, daß er die Sehkraft verloren hat, weshalb er die Firma auf $25,000 Schadenersatz verklagt hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar, aber vielleicht Gewitter heute Abend und morgen; fortdauernd warm; mäßiger Südwestwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar und anhaltend warm heute Abend und morgen.
Indiana: Andauernd warm und wahrscheinlich klar heute Abend und morgen.
Niedermichigan: Gewitterregen heute Abend oder morgen; im Südosten heute Abend wärmer.
Wiskonsin: Oertliche Gewitter heute Abend oder morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 72 Grad; Nachts 12 Uhr 77 Grad; Morgens 6 Uhr 75 Grad; Mittags 12 Uhr 93 Grad.
Sonnenuntergang heute: 17:39 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 4:23 Uhr.

Der Brandstifterprozeß.

Der Zeuge Henry Cohen belastet Joseph Clarke.

In der heutigen Verhandlung des vor Richter Jurke gegen den öffentlichen Brandschadenabschätzer Joseph Clarke und die Gebrüder Edward und Paul Covitz wegen angeblicher Brandstiftung anhängig gemachten Strafverfahrens wurde als Hauptzeuge der öffentliche Brandschadenabschätzer Henry Cohen vernommen.

Vom Staatsanwaltsgehilfen Everett Jennings ins Gebet genommen, erklärte der Zeuge unter Anderem, daß, als John Danies in New York verhaftet worden war, Clarke ihn, den Zeugen, zu sich bat und ihn ersuchte, dem Häftling die Dienste eines Anwalts zu sichern. Auch habe Clarke ihn gebeten, Danies aufzusuchen und ihn zu veranlassen, den Mund zu halten. Das sei dringend erwünscht, habe er hinzugefügt, da Danies ihnen Ungelegenheiten bereiten könne.

Im Kreuzverhör gab Cohen zu, daß er bei drei Bränden, die dem Danies zu hübschen Versicherungssummen verhalfen, den Schaden abgeschätzt haite. Zeuge bestätigte auch auf Befragen, daß er von den Großgeschworenen wegen angeblicher Brandstiftung, Brandstiftung zwecks Betruges und Verschwörung in Anklagezustand versetzt worden sei.

Mäßig im Trinken.

John B. Sears war es, wie er selber bezeugt.

Im Searsschen Scheidungsprozeß vor Richter Tuthill stellte heute John B. Sears die Behauptung seiner Frau in Abrede, daß er im Juli 1910 in der Wohnung eines Herrn Bryant eine ganze Woche lang betrunken gewesen sei. Er hätte zwar damals, sagte er, ein paar Schnäpse genehmigt, aber sich nicht betrunken oder eine ganze Flasche Schnaps geleert. Auch auf der Reise nach dem Westen im August desselben Jahres hätte er keineswegs des Guten zu viel genossen. Zwei oder drei Fläschchen Bier, und in San Franzisko vielleicht ein Hahnenschwänzchen und hin und wieder ein Schlückchen Rotwein, das sei alles gewesen.

Nächtliches Abenteuer.

Frau Koelling verscheucht einen farbigen Einbrecher.

Als heute früh um vier Uhr die Gattin des Arbeiters Fred J. Koelling, Nr. 5728 S. La Salle Straße, durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe geschreckt, die Küche betrat, sah sie sich einem farbigen Einbrecher gegenüber, der, ohne ein Wort zu verlieren, zwei Schüsse auf sie abgab und dann das Weite suchte. Er entkam unbehelligt. Beute hatte er nicht ergattert. Frau Koelling, die unverletzt geblieben war, schloß das Küchenfenster, durch das der Mohr in die Wohnung gestiegen war, und suchte dann wieder, ohne die Polizei benachrichtigt zu haben, ihr Lager auf. Aber schon nach wenigen Minuten wurde sie von einem durch die Schüsse herbeigelockten Polizisten herausgetrommelt. Dem schilderte sie auf Befragen kurz und bündig ihr Abenteuer, bemerkte aber gleichmütig, daß es sich doch nicht lohne, viel Aufhebens von der Sache zu machen, verabschiedete ihn und legte sich wieder aufs Ohr. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Vom Rauch übermannt.

Das Feuer hat etwa $50,000 Schaden angerichtet.

Im hinteren Teil des von der Chicago Pure Food Co. benutzten 4. Stocks des siebenstöckigen Backsteingebäudes Nr. 141 West Michigan Straße brach gestern Abend auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es griff schnell um sich, teilte sich den oberen Stockwerken mit und konnte erst gelöscht werden, nachdem es insgesammt etwa $50,000 Schaden angerichtet hatte.

Während der Löscharbeit wurde Benjamin Martin, ein Mitglied des Haken- und Leiterzuges Nr. 3, vom Rauch übermannt. Kameraden schleppten ihn in die frische Luft, wo er sich bald wieder erholte.

Unter Roffeshufen.

Georg Findorff und sein Begleiter verhältnißmäßig leicht verletzt.

Ein Charles Passons, W. Madison und Green Straße, gehörendes, von dem 19jährigen Georg Findorff, Nr. 1836 S. Throop Straße, bedientes Fuhrwerk stieß heute an der Indiana Straße mit einer State Str.-Elektrischen zusammen. Georg fiel unter die Pferde. Einer der Gäule trat ihn und brachte ihm Verletzungen am linken Knie und am linken Arm bei. Georgs Begleiter, der 22jährige Tony Schultz, Nr. 1536 W. 15. Straße, wurde auf das Pflaster geschleudert und kam mit Quetschungen davon. Die Verunglückten wurden im Notfallhospital verbunden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Imperator von Hamburg (auf seiner Jungfernfahrt); Majestic von Southampton.
Portland, Me.: Laconia von Liverpool.
Neapel: Madonna, von New York nach Marseille.

Die Wohnbezirksvorlage.

Der Senat nimmt sie nach längerer Debatte an.

Angriff auf Anti-Saloon League.

S. D. Canaday, ein trockener Demokrat, beschuldigt die Liga des Mangels an Grundsätzen. — Straßenbahnvorlage führt zum Sturm im Unterhaus.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 19. Juni. Die Wohnbezirksvorlage kam heute im Senat mit 30 gegen 17 Stimmen zur Annahme. Eine lebhafte Debatte, die ihren Höhepunkt in einem scharfen Angriff Senator Stephan D. Canadays von Hillsboro auf die Anti-Saloon League erreichte, ging der Annahme voraus. Canaday, der bisher als strammer Temperenzler gegolten hat, lehnte es ab, seine Stimme abzugeben, und machte einen scharfen Angriff auf die Liga, die er des Mangels an Grundsätzen beschuldigte. „Vor nicht zu langer Zeit," erklärte er, „befürwortete die Zeitschrift der Anti-Saloon League „American Issue" die Erwählung von trockenen Kandidaten für die Legislatur, auch wenn sie nicht so geeignet seien, wie andere Kandidaten, die nicht als trocken bekannt seien. Ich weiß nicht, was Gouverneur Dunne von dieser Vorlage hält. Aber ich weiß, die Anti-Saloon League bekämpfte seine Wahl."

Senator Ettelson von Chicago bekämpfte die Maßregel und wies darauf hin, daß, wenn sie Gesetz werde, Straßen, die seit fünfzig Jahren als Geschäftsstraßen gegolten hätten, als Wohnstraßen behandelt werden würden. Senator Denvir von Chicago erklärte, die Maßregel würde nicht nur hunderte von Geschäftsleuten seines Bezirkes brotlos machen, sondern auch Beschlagnahme ihres Eigentums bedeuten. Senator Brady von Chicago führte an, daß wenn die Maßregel Gesetz würde, der Ausschank im Hotel Lexington an der Michigan Ave. und 22. Straße verboten werden könne.

Für die Vorlage stimmten die Senatoren Andrus, Bailey, Barr, Beall, Campbell, Cleary, Compton, Cornwell, Curtis, Franklin, Gray, Hamilton, Harris, Hay, Helm, Hurburgh, Johnson, Jones, Landee, Lundberg, Madigan, Magill, Manny, Meeker, Olson, Piercy, Stewart, Tossey, Woodard und Womack. Dagegen stimmten die Senatoren Brady, Broderick, Carroll, Dailey, Denvir, Ettelson, Forst, Glackin, Gorman, Haase, Hearn, Hurley, Juul, Maclean, O'Connor, Shaw, Waage.

Sturm im Haus.

Im Haus kam es zu einer ernstlichen Ruhestörung. John J. McLaughlin von Chicago führte den Vorsitz. Er peitschte verschiedene Aenderungen an der Vorlage, welche die Arbeitsstunden der Straßenbahner regelt, durch. Darunter befand sich eine, welche die Landbahnen von den Bestimmungen des Gesetzes ausnimmt, und eine andere, welche mindestens 10 und höchstens 14 Arbeitsstunden am Tag festsetzt. Die Abgeordneten Igoe, Madsen, Browne und Ryan bemühten sich vergebens, das Wort zu erhalten. McLaughlin kümmerte sich nicht um höhnische Zurufe. Browne suchte sich auf McLaughlin zu stürzen und versuchte später, einen Streit mit Madsen vom Zaun zu brechen. Der Abgeordnete Shanahan brachte ihn zur Vernunft. Nachdem die Ruhe wiederhergestellt war, wurde die Maßregel zur dritten Lesung vorgerückt.

Die Senatsvorlage, welche der Fluß- und Seenkommission neues Leben verleiht, kam im Haus zur Annahme. G. N. B.

Dunne ernennt LeBosky.

Chicagoer Anwalt wird staatlicher Feuerwehrmarschall.

Eigenbericht der „Abendpost".

Springfield, Jll., den 19. Juni. Gouverneur Dunne ließ heute dem Senat zur Bestätigung die Ernennung des Chicagoer Anwalts Jakob C. LeBosky zum staatlichen Feuerwehrmarschall an Stelle von C. J. Doyle zugehen. Außerdem ernannte er A. B. Culhane von Rockford zum Mitglied der staatlichen Zivildienstkommission an Stelle von J. Stanley Browne von Rockford.

Geo. N. B.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Montreal: Megantic von Liverpool.
Angra: Germania, von New York nach Lissabon und Marseille.
Liverpool: Laurentic von Montreal.
Rotterdam: Uranium von New York.
Hamburg: Viktoria Luise von New York.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **509** Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Seht unser neues Sportwaaren-Dept., Subway-Floor.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Jetzt in unserm neuen Heim—Amerikas feinster Kleiderladen

Eine großartige Ersparniß für die jungen Leute am Freitag.

Die Ersparnisse werden Euch um so mehr gefallen, wenn Ihr die Ursache erfahrt—wegen der ungewöhnlichen Nachfrage ist die Auswahl in Größen der betreffenden Anzüge unvollständig und wir wollen sie räumen. Ungefähr 450 Anzüge in der Partie, Größen 30 bis 37, Norfolk oder Sack Modelle — feine Kammgarne, Cassimeres und Cheviots in beliebtem Grau und vielen Mustern. Für Freitag nur diese $15 Anzüge zu.................. $9.75

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(30. Fortsetzung.)

Und er vertraute ihm an, was ihm Charlotte Karsten gestern selber offenbart hatte.

„Darum also — darum!"

Jetzt verstand Brütt plötzlich auch das ihm vorhin so rätselhafte einzige Wort der halb Bewußtlosen: Entsühnt! Und mit einem verzweifelten Laut brach er in sich zusammen. Da griff Lancken nach dem Zügel seines Tieres. Sie waren den Ihren schon nahe gekommen. Mit einem Ruck brachte er die beiden Pferde zum Stehen.

„Faß Dich, Brütt, wie ein Mann." Eine kurze Pause, dann sprach er weiter, mit einem rauhen Laut: „Mir ist sie verloren, wie es auch kommt. Dir bleibt doch das Hoffen. Denn aus ihrem eigenen Munde mußte ich es gestern vernehmen: Schenkt ihr Gott das Leben, so gehört es Dir!"

Und jäh gab Lanckens Hand Brütts Zügel wieder frei. Im Galopp ließ er sein Tier anspringen. Schon war er wieder bei der Schwadron.

Gerhard Brütt war aufgefahren bei Lanckens Worten. Nun sah er sich drüben die Glieder wieder formiren, zur Marschkolonne. Die Standarten flatterten, wild schnaubten die Pferde, Kommandos schrillten. Weiter ging es, zu neuen Kämpfen, neuen Siegen. Es war keine Zeit, seinem eigenen Leid nachzutrauern. Die große, heilige Sache des Vaterlandes rief.

Da richtete sich Brütt hoch auf im Sattel. Dort war auch sein Platz. — Vorwärts denn!

Das Lied, das Theodor Körner gesungen von Lützows wilder verwegener Jagd, es war zur vollen Wahrheit geworden. Major v. Lützow hatte, im Hinblick auf die ganze Kriegslage, die ein weiteres Operiren an der Elbe nicht mehr tunlich erscheinen ließ, seine Infanterie in der Altmark gelassen, mit seiner Kavallerie aber hatte er einen verwegenen Streifzug, mitten durch die feindliche Uebermacht hindurch, nach Mittel- und Süd-Deutschland, unternommen.

Ein wildfrohes Reiten und Wagen! Das war's, was man ersehnt hatte. Wie der Blitz dazwischen gefahren, wo eine Gelegenheit sich bot, wie bei Roda im Thüringischen, wo zwei feindliche Kompagnien ohne Schuß das Gewehr streckten vor der gefürchteten schwarzen Schar. Dazwischen tolle Ritte durch Wald und Berge auf Stegen, wo sonst nie eines Rosses Fuß getreten.

Ganz in der Nähe Jenas hatte der Reiterzug so vorbeigeführt; aber man hatte gehört, daß die Stadt gerade von einer starken französischen Besatzung belegt war. Da hatte man sie bei nächtlicher Stunde in weitem Bogen umgangen, droben auf den Waldbergen entlang.

Das war eine bitterschwere Stunde für Gerhard Brütt gewesen. Wochen waren nun schon vergangen seit jenem Unheilstage, und noch immer zerriß sein Herz die Qual marternder Ungewißheit: Lebt Lotte noch oder war sie ihm verloren für immer?

In dieser Stunde kämpfte er den schwersten Kampf seines Lebens: Im Dunkel der Nacht sein Pferd zu wenden, zurückzujagen und sich hineinzuschleichen in die Stadt da drunten. Gewißheit zu haben — Gewißheit! Aber die Pflicht war doch stärker in ihm. Und auch diese endlos lange Nacht im Sattel ging zu Ende.

So war die Lützow'sche Reiterschar durch das Reuß'sche Gebiet und das Sächsische Vogtland bis ins Bairische vorgedrungen. Ihr Vortrapp hatte bereits mit keckem Handstreich die Vorstädte von Hof genommen. Helle Zuversicht belebte alle Herzen. Da geschah das Unerwartete — mitten auf seinem Siegeszuge wurde Lützow Halt geboten, von dem eigenen Kriegsherrn. Ein königlich sächsischer Kurier brachte dem Major, der mit seinem Gros noch in Plauen stand, die Nachricht von dem Waffenstillstand, der zwischen Preußen und Napoleon auf sechs Wochen abgeschlossen worden war.

Wie ein vernichtender Hagelschlag fiel diese Kunde auf die hoffnungsgrüne Saat der Siegeszuversicht. Jetzt den Säbel wieder einstecken, wo man im besten Zuge war? Das glücklich Errungene wieder drangeben, sich zurückziehen bis zur Demarkationslinie, hinter die preußische Grenze — also weit zurück bis über die Elbe?

Heißer Schmerz, dann dumpfer Groll und tiefste Niedergeschlagenheit löste die eben noch hell lodernde Kampflust ab. Und dann kam es wirklich so: Wieder rückwärts ging es.

Das war ein anderes Reiten als sonst, wo kecke Scherze, verwegene Lieder von Mund zu Mund flogen. In drückendem Schweigen trabten die Schwadronen dahin.

Größte Eile des Marsches war dabei geboten. Am 9. Juni war Lützow die Nachricht von dem Waffenstillstand überbracht worden, und bereits am 12. Juni sollte er nach der Konvention hinter der Elbe sein. Bei der gewaltigen Entfernung einfach ein Ding der Unmöglichkeit, aber es mußte wenigstens versucht werden, so schnell als angänglich dem Befehl zu folgen.

So war das Lützow'sche Detachement in die Nähe von Leipzig gekommen, zu dem Dorfe Kitzen. Es war schon in der Abendstunde, aber dennoch saß man nach kurzer Futterpause wieder auf, um noch vor Einbruch der Nacht nach Leipzig zu gelangen. Doch kaum war man wieder in Marsch, als sich plötzlich vorn fremde Kavallerie in starker Uebermacht zeigte und sich nun teilte, um von beiden Seiten her die Straße zu säumen, und so die Schar der Lützower völlig zwischen sich nahm.

Trotz des Waffenstillstandes schien dieses Vorhaben so verdächtig, daß Lützow mit zwei Offizieren, Körner und Lancken, und zwei Trompetern hinüberritt, um sich bei dem fremden Kommandeur zu erkundigen.

Mit erregter Erwartung sahen die Lützower im langsamen Weiterreiten den Davonsprengenden nach. Es lag eine seltsam dumpfe Spannung in der Luft, wie vor einem bedeutungsschweren Geschehen. Plötzlich ein erschreckter Ausruf, aus Brütts Munde:

„Da — der Major ist gestürzt!"

Holck, der eben mißtrauisch nach den immer näher kommenden fremden Reitern gesehen hatte, fuhr herum.

„Verdammt ja!"

Beim Nehmen eines Grabens war Lützows Pferd, sonst einer der besten Springer im Korps, fehlgesprungen und hatte strauchelnd seinen Reiter abgeworfen.

„Aber er ist schon wieder im Sattel — gottseidank!" Und Brütt atmete auf.

Doch Holck schüttelte den Kopf.

„Ein schlechtes Omen. Paß' auf — da steckt irgendeine Schurkerei dahinter. Wir erleben heut noch was!"

„Mitten im Waffenstillstande? Doch ganz unmöglich!"

„Wart's ab!"

Kurz nur gab es Holck zurück. Dann spähte er angestrengt wieder den Abgesandten nach. Diese machten jetzt halt, nahe vor den fremden Truppen. Es waren württembergische Dragoner, also Verbündete Napoleons. Aber ihr Kommandeur erklärte Lützow, er habe nur Befehl, das nächste Dorf zu besetzen, und verwies ihn im Uebrigen an den Oberkommandirenden, den französischen General Fournier.

Lützow ritt mit seinen Begleitern durch starke feindliche Truppen hindurch und kam so zu dem Genannten. Eine kurze, militärische Begrüßung, dann sagte der Major:

„Gemäß den Vereinbarungen des Waffenstillstandes ersuche ich Sie, Herr General, Ihren bedrohlichen Bewegungen gegen mein Detachement Einhalt zu gebieten!"

Der Franzose sah mit zusammengekniffenen Augen und einem etwas unruhigen Blick an Lützow vorbei, hinüber zu den Württembergern. Dann sagte er mit einem falschem Lächeln:

„Ich werde Sie nicht angreifen, solange Sie ruhig auf dem Wege nach Leipzig weitermarschieren — mein Ehrenwort!"

Aber im selben Augenblick ließ ein Laut Lanckens den Major sich schnell umwenden. Da sah er, wie sowohl die württembergischen als auch die im zweiten Treffen stehenden französischen Dragoner das Gewehr schußbereit aufnahmen und sich in Trab setzten, nach der Straße hin, auf der Lützows eigene Schwadronen langsam weiterzogen.

„Was hat das zu bedeuten, Herr General?" Erregt entfuhr es dem Major. „Wir sind doch im Waffenstillstande!"

Doch da funkelte ihn der Franzose mit heimtückischem Blick an:

„Ja, Waffenstillstand für jedermann — nur nicht für Sie!"

Er hatte geheimen Befehl von Napoleon bekommen, das ihm so tief verhaßte Freikorps, diese „Schar von Banditen" aufzuheben, unter dem Vorwande, daß sie die vereinbarte Zeit zum Rückzug hinter die Demarkationslinie ihrerseits nicht innegehalten hätten.

Nun war der Verrat am Tage.

„Zurück!"

Wild riß Lützow sein Pferd herum und mit ihm seine Begleiter. So toll brausten sie dahin, zurück zur Straße, daß sie die erst noch im Trab anreitenden französischen Dragoner überholten, und fast schien es, daß es ihnen auch gelingen werde, die Württemberger glücklich zu passiren. Es dämmerte ja auch schon. Aber da erkannte sie einer im Vorbeijagen an ihrer Uniform.

„Die Schwarzen da neben uns — auf sie!"

Und eine Anzahl der Feinde warf sich auf die Fünf. Gleich einer der ersten Hiebe traf den Adjutanten Körner so schwer am Kopf, daß er im Sattel wankte. Aber mit letzter Kraft gab er seinem Pferde die Sporen — das war das Letzte, was Lancken, selber schon im Handgemenge, noch von ihm sah. Dann entschwand er ihm im Gewühl des Gefechts.

Verzweifelt hieb Lancken um sich. Mehrere Angreifer hielt er sich glücklich vom Leibe, doch da sah er neben sich Lützow in höchster Gefahr. Eine Anzahl Dragoner hatten ihn umringt, trotz tapferster Gegenwehr vom Pferd gerissen, und nun zuckten die Mordklingen nach seinem wehrlosen Haupte, von dem der Tschacko gesunken war.

Lancken warf sein Pferd vorwärts, um dem Kommandeur zu Hilfe zu eilen, — aber im selben Moment traf ihn ein heftiger Hieb quer über die Stirn. Er fühlte es heiß über seine Augen schießen, daß er nichts mehr zu sehen vermochte. — — —

Die Schwadronen Lützows waren inzwischen, dem erhaltenen Befehl gemäß, langsam auf der Straße weiter getrabt. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel, völlig unvorbereitet, noch in Marschkolonne, traf sie der heimtückische Angriff.

Vollkommen verwirrt zog jeder die Zügel an. Einen Moment war alles wie gelähmt.

Dann kam dröhnender Hufschlag die Flanke entlang gejagt. Der Rittmeister v. Aschenbach, vorn an der Tête. Völlig kopflos geworden, schrie er überall den Reitern zu, jetzt gerade bei den Jägern zu Pferde angelangt:

„Abgesessen! in des Königs Namen — nehmt Pardon!"

„Das tut nur ein Hundsfott wie Sie!"

Donnernd rief es da plötzlich einer, der Oberjäger Holck; und schon riß er sein Pferd herum, nahm den Straßengraben und sprengte den anstürmenden Württembergern entgegen.

„Wer Ehre im Leibe hat — mir nach!"

Mit wildem Hurrah setzte ihm da der ganze Zug nach, hinein in den Feind!

Die Wucht des ganz unerwarteten Angriffs der tollkühnen kleinen Schar zersplitterte die feindliche Reiterlinie. Sie löste sich auf in einzelnen Gruppen. Ein wildes Dreinhauen begann, in der hereinbrechenden Dunkelheit war kaum noch Freund und Feind zu unterscheiden.

Freund und Feind! Und doch waren es deutsche Männer auf beiden Seiten, die sich jetzt hier niedermetzelten. Aufeinander gehetzt durch französische Ränke und brutalen Zwang. Ein Schandmal war dieser Tag in der deutschen Geschichte — mitten im blutigen Zusammenprall zuckte der Gedanke in Brütt auf — schnöder Verrat und Brudermord.

„Nimm Pardon, Du Hund!"

In deutschen Lauten scholl es ihm aus wildbärtigem Reitergesicht entgegen, die Klinge schon über ihm.

„Nimm ihn selber!"

Und einen klaffenden roten Spalt riß Brütts sausender Hieb dem andern ins Gesicht. Dann schon wieder vorbei, und doch schmerzte ihn dieser erste Streich gegen einen deutschen Mann, als habe er ihn selber empfangen. Dann ein Blick hinter sich, nach seinen Leuten. Aber er sah sich durch den Schock abgedrängt von den übrigen. Nur ein paar Reiter hatte er noch hinter sich. Da gewahrte er plötzlich im Dämmerschein des späten Abends vor sich, schon halb überwältigt und gefangen zu Fuß den Kommandeur.

„Hierher, Kameraden!"

Er schrie's aus Leibeskräften, und im nächsten Moment hieben vier scharfe Lützower Klingen die Ueberwinder des Majors nieder. Er war wieder frei, aber noch ohne Pferd. Da sprang Brütt von seinem Tier.

„Hier, Herr Major, nehmen Sie meines!"

Lützow zauderte. Doch Brütt drängte noch einmal:

„Ich finde schon ein anderes. Nur schnell, schnell!"

Da schwang sich der Major in den Sattel.

„Danke, Kamerad! Kommen wir beide davon — so ist Ihnen das Eiserne Kreuz sicher."

Heiß schoß es in Brütts Wangen auf. Er sah noch, wie Lützow im Halbdunkel unerkannt davonsprengte. Dann dachte er an sich selber. Vielleicht gelang es ihm wirklich, ein lediges Pferd einzufangen.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bedeutende Darlehen auf Liegenschaften auf der Westseite.

Frau Marguerite Springer hat auf die Grundstücke und Gebäude 306—18 S. Canal Str. und 302—19 Clinton Str., 165 bei 160 und 130 bei 160 Fuß, $300,000 zu nicht ganz 5 Prozent geliehen.

Auf das Eigentum an der Südwestecke von Western Ave. und 23. Str., 297—506 Fuß, Fabrikgebäude, hat Hermann Molner $100,000 auf vier Jahre zu 5 Prozent geliehen.

William K. Young hat an Grant L. Kidder und Joseph A. Lewis das Eigentum an der Nordwestecke von Cottage Grove Ave. und 51. Str., gegenüber vom Washington Park, einen Teil des früheren Edelweißgartens, 130 bei 100 Fuß, für $45,000 verkauft. Die Käufer wollen ein Geschäftsgebäude errichten.

Cornelius A. Bickett, Präsident der Bickett Coal Company, hat von Isidor Heller das Wohnhaus 5132 Woodlawn Ave., 75 bei 164 Fuß, für ungefähr $27,500 gekauft.

Charles M. Gates hat an George J. Williams das Mietshaus an der Südostecke von Dakin Str. und Seminary Ave., mit $33,500 belastet, für $65,000 verkauft und ein Mietshaus an 57. Str., sowie eine Baustelle von 72 bei 110 Fuß an Dearborn Str., nahe 26. Str., in Tausch genommen.

Das einstöckige Ladengebäude 5510 Prairie Ave., 33 bei 59 Fuß, ist von Charles A. Brooke von Valparaiso, Ind., auf 99 Jahre an Alice Boyle für $1400 das Jahr verpachtet worden. Die Pächterin hat bis zum 1. Mai 1933 das Recht, das Eigentum für $28,000 zu kaufen und muß ein neues Gebäude aufführen.

Carrie B. Brackett hat an Hattie D. Tinn das Apartmentgebäude in Winona Str., 48½ bei 140 Fuß, Nordfront, 209 Fuß östlich von Sheridan Road, mit $10,000 belastet, für $30,000 verkauft.

Das Mietshaus in Olive Ave., 49 bei 136 Fuß, Südfront, 132 Fuß östlich von Clark Str., ist von Wm. C. Bartholdy an Mary E. Wood für $26,000 verkauft worden. Das Eigentum ist mit $17,000 belastet.

William Seymour hat an Thomas S. Crowe das Pachtrecht auf 23 bei 74 Fuß an der Nordostecke von Rush und Cedar Str. für $8000 verkauft. Die Pachtfrist dauert noch 90 Jahre, und der Pachtzins beträgt $1000 das Jahr.

William Hamann hat an Charles L. Hansen 105 Baustellen an der Südwestecke von N. 56. Ave. und Addison Str. verkauft.

Frank E. Levin hat an Benjamin J. Samuels 18 Baustellen an der Nordostecke von Montrose und Monticello Ave., mit $7000 belastet, für $19,000 verkauft.

Chicago Singverein.

Seine gestrige jährliche Generalversammlung und Beamtenwahl.

Der Chicago Singverein hielt gestern im Freimaurertempel der Nordseite seine jährliche Generalversammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Ernst J. Kruetgen, der erste Vizepräsident. Er und die Herren John Koelling, Sekretär, Hermann Wollenberger, stellvertretender Schatzmeister, und Gustav A. Hofmann, Bibliothekar, erstatteten zufriedenstellende Berichte. An aktiven Mitgliedern hat der Verein im Laufe des Jahres um 25 zugenommen, so daß ihre Zahl sich jetzt auf nahezu 300 beläuft. Unverändert ist die Zahl der passiven Mitglieder geblieben. Herr Wilhelm Boeppler, der Dirigent, las der Versammlung einen Brief vor, in welchem Professor Seyffarth in Stuttgart, der Komponist der Kantate „Aus Deutschlands großer Zeit", ihm Dank und Anerkennung für die gute Aufführung des Werkes in Chicago ausdrückt. Das Werk wird auch bei der Enthüllung des Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig am 18. Oktober dieses Jahres gesungen werden. Nachdem die Versammlung beschlossen hatte, das Amt eines Finanzsekretärs zu schaffen, wurden folgende Beamte gewählt:

Chas. H. Wacker, Präsident; Ernst J. C. Kruetgen und Frau A. H. Kirchhoff, Vizepräsidenten; John Koelling, Sekretär; Traugott Weber, Schatzmeister; Gus. Jordan, Finanzsekretär; Gustav A. Hofmann, Bibliothekar; Wm. Boeppler, Dirigent.

Direktoren: Dr. Phil. Matthei, C. W. Kalb, Heinr. Suder, Herm. Wollenberger, Wm. Schlake, Frau L. H. Abele, Frau Gustav Koehler, Frau Alfred C. Kemper, Frau Fred Muench.

Volksfest des D. A. N. B.

Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.

Von Seiten der Komites vom „Deutschamerikanischen Nationalbund" wird Alles aufgeboten, um das große deutsche Volksfest am Sonntag, dem 22. Juni, in Brands Park zu einem großen Erfolg zu machen. Daß die Festlichkeit einen bedeutenden Umfang annehmen wird, beweist die Tatsache, daß über 70 Vereine ihre aktive Beteiligung zugesagt haben. Ein Kinderchor von 800 Stimmen wird unter der Leitung von Herrn Martin Schmidhofer vier deutsche Lieder und ein englisches vortragen; ferner werden sich Männerchöre hören lassen; großes Instrumentalkonzert, allerhand Volksspiele und Belustigungen für Jung und Alt, sowie Ball stehen auf dem Programm. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person im Vorverkauf, an dem Eingang zum Park 50 Cents; Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Die Eintrittskarten zum Festplatze sind in „The Hub", Nr. 235 S. State Straße, bei W. A. Wieboldt & Co., Nr. 1279 Milwaukee Ave., im Buch-Departement, Klee Bros. & Co., Belmont und Lincoln Ave., Sidney Mandl, 324 W. Division Str., Knoop & Co., 624 W. North Ave., sowie bei allen Mitgliedern der Vereine, die sich dem Nationalbund angeschlossen haben, zu erhalten, sowie am Tage des Festes an der Kasse.

Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich beim Komite, J. Danziger, C. Kußwurm, E. Niederegger, O. Cummerow, M. Schmidhofer, F. Doniat, J. Becker, L. Schlegel, E. Brosius und Wm. Fischer, zu melden, damit Tafeln für sie belegt werden können. Die Schilder für die Vereine werden vom Komite geliefert, auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll dekorirt und illuminirt werden

Schneiden Sie diesen Koupon aus!

Frei! Dieser Koupon Frei!
berechtigt Sie zu einem 100 Stücke enthaltenden fein dekorirten Porzellan Eß-Service absolut frei!

JuniBrautpaare

und alle, die ein Heim einrichten wollen, sind hiermit benachrichtigt, daß wir große Posten Mustermöbel von der Chicago und Grand Rapids Möbel-Ausstellung zu 50c am Dollar gekauft haben, und, um in diesem Monat noch damit aufzuräumen, entschlossen wir uns, so lange der Vorrat reicht, alle diese Waaren

Ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen

zu verschleudern. — Kommen Sie zu uns, wenn Sie Geld sparen wollen.

50% ab an Dressers, Chiffoniers, echten Haar- und Filz-Matratzen.

33⅓% ab an Buffets, Porzellanschränken und Ausziehtischen.

25% ab an allen Eisschränken

Eisschränke — wie Abbildung — für........ $5.95

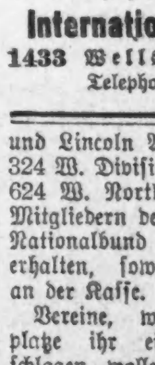
Stewart Gasherde (werden von uns frei verbunden); aufwärts von...... 17.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen

North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN, Eigentümer
723-725-729 NORTH AVENUE,
nahe Halsted Strasse
Freie Ablieferung per Auto, 50 Meilen im Umkreis

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen.
Hundert Dollars

"Ye Olde Mossroof"
Straight Whiskey



Wer nur einmal "Ye Olde Mossroof" versucht hat, verlangt immer darnach

Roehling & Schutz, Inc.
Distillers & Importers
Gegründet 1853. CHICAGO, ILL.

Eier-Cognac
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör
erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.
International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago, Jll.
Telephon: North 2163.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Vor-Inventur Räumung von **Frühjahr- und Sommer-Suits, Mänteln und Kleidern**

3.75 für $10 gemischte Suits; mit Seide gefüttert; Größen für Damen und Mädchen.

$5 für 12.75 Serge Suits; besetzt und einfach; für Damen und Mädchen.

$10 für 19.75 Serge Suits für Damen und Mädchen; einfach und Blousen-Modelle.

$15 für 24.75 Suits für Damen und Mädchen, von Eponge Serge usw.

3.75 für 8.75 Kleider für Mädchen; von Seide Foulard, Chiffon usw.

$5 für $10 Messaline Seide Kleider; in blau, braun oder schwarz; hübsch garnirt.

9.75 für $15 seidene Kleider; Charmeuse, Crepe, Messaline u. s. w.; alle Größen.

$2 für $5 Serge Skirts; plaited und einfache Facons; alle Größen.

3.95 für 8.75 Serge und Voile Skirts; hübsch besetzt und einfache Styles.

85c für $2 waschbare Kleider aus Ginghams und Lawns; Größen für Damen.

2.95 für $5 rote Coats aus lohfarbigem Canton Tuch; cemented Seams; alle Größen.

50c für waschbare $1 Kleider für Kinder; Gingham oder Percale; 6 bis 14 Jahre.

3.75 für $10 Coats, in Mischungen, Pongee und Covert Cloth; alle Größen.

$5 für 12.75 Mixture und Serge Coats; besetzt und in einfachen Facons; alle Größen.

7.50 für $15 Serge Coats; hübsch besetzt; in allen Farben; für Damen.

$10 für 16.50 und 17.50 Coats; in Eponge, Serge, Covert u. s. w.; alle Größen.

$15 für 24.75 Coats aus Satin Matelasse, Bengaline oder Serge.

2.50 für 6.50 leinene Norfolk Coats; blau oder lohfarbig; für Damen und Mädchen.

3.50 für 8.75 Serge Kleider, in Blau oder in Braun; nur Größen für Mädchen.

$5 für $10 Serge Kleider in allen Farben; Größen für Damen und Mädchen.

1.35 für $2 Badekleider aus Surf Tuch. Alle Größen sind darunter zu finden.

Vor-Inventur-Räumung von **Seide u. Lisle Strümpfen**

21c für reinseidene 35c Strümpfe für Damen; in weiß, lohfarbig, schwarz; verstärkte Fersen und Zehen; nicht ganz perfekt.

15c für 25c Lisle Strümpfe für Damen; nicht ganz perfekt; in weiß, lohfarbig und schwarz; mit verstärkten Fersen und Zehen.

18c für 25c und 35c Socken für Kinder; einfach u. gestreift; nahtlos und fashioned; Seide und Lisle.

15c für 18c u. 25c Lisle Halbstrümpfe für Männer; schwarz, lohfarbig, weiß und grau; verstärkte Fersen und Zehen. Subwayladen

Vor-Inventur-Räumung von **Hüte für Hochsommer**

4.95 für 6.95 schwarze Hüte, von feinem Hanf; mit Maline und imitirten Paradiesfedern und Aigrettes.

85c für 3.95 Hanf Kleider Facons; in schwarz, weiß, rosa oder mattblau; mit schwarzem Sammet Vorstoß.

75c für $1.95 Kleider- und fertig garnirte Hüte für Kinder; in weiß, mit mattblauem oder rosa Besatz.

25c für hochfeine importirte Blumen—Muster — früher bis zu $1.50 verkauft. Subwayladen

Waschbare Knaben-Anzüge zur Hälfte—ungewöhnlicher Einkauf

Wir kauften sie von einem überladenen östlichen Fabrikanten zu einem Rabatt von 50 Proz. und ließen sie uns per Expreß für diesen Verkauf zuschicken. Sie sind modern u. von dauerhaften, echtfarbigen Stoffen. Subwayladen

Auswahl der ganzen Offerte zu 88c, 1.15, 1.45, 1.85, 2.45

Die Stoffarten sind Leinen, Galatea, Crash, Khaki, Chambray, Seersucker—in weiß oder fancy Kombinationen; auch Novelty bestickte Suits.

88c

Die Suits sind in der Militär-, Matrosen-, russ. Blousen- u. Eton Facons, mit Blomer- oder geraden Hosen, seltene Gelegenheit, den Saisonbedarf zu decken.

Vor-Inventur-Räumung von **Sommerschuhen, Oxfords**

$1 für 3.50 Oxfords f. Damen; Größen 2 bis 4½.
1.85 für 3.50 Muster Oxfords u. Pumps f. Damen.
1.95 für $3 Damen Oxfords u. Pumps; alle Grö.
1.95 f. hochfeine $3 Schuhe; Patent, Dull, weiß.

58c für 85c Baby-Schuhe

78c f. $1 Kinder Musterschuhe; 5½ bis zu 8.
1.65 für 2.25 Muster-Mädchenschuhe u. Oxfods.
1.98 f. 2.50 Mädchen Musterschuhe, Oxf., Pumps.
1.95 f. 2.50 Knaben Oxfords, 2½ bis 5. Subway

Vor-Inventur-Räumung von **Treppenläufern, Linoleums etc.**

75c Yd. für 85c Sammet Hallen u. Treppen Runners; 27zöll.; in zweifarbigen u. oriental. Effekten.
45c per Qd. Yd. für 55c schweres bedr. Kork-Linoleum; 6 Fuß breit; eingel. Holz- u. Tile-Effekte.

22½c für 30c Jap. Matting

Dies sind baumw. Warp japan. Matten; in Allover, schlichten u. Jacquard Effekten. Subwayladen
72½c Qu. Yd. für Rester von 1.40 eingelegten Linoleums; nicht ganz perfekt; 3 bis 9 Qu. Yd. St.

Vor-Inventur-Räumung von **Den beliebtesten waschbaren Stoffen der Saison**

5c f. Rester 10c bedruckte u. gewobene Waschstoffe,
7c für 10c Zephyr Kleiderginghams; viele Muster.
5c für 8c beste Standard blaue Schürzenginghams.
5c für 7c Standard Kleiderkattune; beste Stoffe.
7c die Yd. für 10c bedruckte Lawns und Batiste.
10c für 12½c beste Kleider- u. Shirting Percales.
10c die Yd. für 18c Seide gem. Stoffe; waschbar.
10c für 15c Sea Island Tissue Kleiderginghams.
12½c für 18c Ramie baumw. Suitings; 27zöll.
12½c für 18c „Juvenile" Suitings; 34 Zoll breit.
16c für 20c natürl. Crash Suitings; 36 Zoll br.
18c für 25c natürl. Blousen Leinen; 36zöllig.
20c für 28c Voile Suitings; 40zöllig; alle Farb.
35c für 50c rosa od. blaue Ratine Suitings; 36z.
38c für 50c Ramie Kleiderleinen; 36 Zoll breit.
68c für 75c u. 98c fabige Ratine Suitings.
98c für 1.25 farbiger Ratine; 42 Zoll breit.
98c für 1.38 Seide gemischter Ratine; 38 Z. br.

Vor-Inventur-Räumung von **Bettücher, Baumwollwaaren**

48c für 60c gebleichte und nahtlose Bettücher; in 81 bei 90zölliger Größe.

44c für 55c gebleichte und nahtlose Bettücher; in 72 bei 90zölliger Größe.

12½c das Stück für 16c hohlgesäumte Kissenbezüge; in 45 bei 36zölliger Größe.

9c das Stück für 12½c hohlgesäumte Kissenbezüge; in 45 bei 36zöölliger Größ.

7½c die Yard für Rester von 12½c schwerem, ungebleichtem Bettuchzeug; 36 Zoll breit.

5c für 36zöll. gebleichte Muslins und Cambric; früher zu 12½c verkauft.

5c für 36- bis 40zöllige Longcloths und Nainsooks; waren 12½c die Yard.

Vor-Inventur-Räumung von **Unterzeug für Sommer**

8c für 13c Vests f. Damen; ärmellos, niedr. Hals. Subwayladen

15c für 25c feine Lisle- und baumwoll. Vests für Damen; einfaches und fancy Spitzen Yoking; reguläre und extra große Sorten; ausgeschnittener Hals und ohne Aermel.

25c für 35c Union Suits für Damen; fein gerippt; ausgeschnittener Hals; ärmellos; enganschließende u. Spitzen besetzte Beine, in regulären und Extra-Größen.

35c für 50c Vests u. Pants für Damen; feines Lisle; mehrere Facons, in feinem u. Tuck-Stitching, reguläre und extra große Sorten.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Nach dem Bahnraub.

Springfield, Jll., 18. Juni. Abgeordnete der Illinoiser Staatslegislatur hatten die Nacht hindurch die Sheriffsmannschaft in der Suche nach den Bahnräubern unterstützt und kamen daher erst sehr spät, und ganz abgemüdet, in die Sitzung.

Die Ortsbehörden glauben, daß die Räuber ganz nahe ihren Heimen waren, als sie die Personenzuglokomotive an der Stadtgrenze aufgaben.

Eine Frau in der Nachbarschaft sah die Räuber von der Stelle aus, wo sie die Lokomotive aufgaben, vier Blocks weit laufen und hat eine gute Beschreibung von ihnen geliefert.

— O weh! — Dichter: Habe ich in meinem Drama die Sterbeszene nicht sehr echt darzustellen vermocht? — Direktor: Aber natürlich, ganz wunderbar! Ich bin ordentlich mit entschlummert!

Ausland.

Bahnwagen stürzten ab —

Ein Toter und 3 Schwerverletzte. — Geldmarktschmerzen — Oberleutnant vergriff sich an Major. — Tschechen verhinderten im österreichischen Reichsrat, des Jubiläums von Kaiser Wilhelm zu gedenken.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 19. Juni. Ein schweres Eisenbahnunglück, das leicht zu einer Katastrophe hätet werden können, hat sich bei Großwusterwitz, Regierungsbezirk Magdeburg, auf der Strecke Berlin-Köln ereignet.

Der Mittags nach Köln abgefahrere Durchgangs-Expreß, der sogenannte „D.-Zug", ist dort so unglücklich entgleist, daß zwei, zum Glück nur schwach besetzte, Wagen die Böschung hinunterstürzten. Ein Bremser blieb auf der Stelle tot, drei Reisende wurden so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Aus Königsberg kommen jetzt Meldungen, die über die kürzlich gemeldete Affäre des Oberleutnants v. d. Trenck von dem dortigen Kürassierregiment Graf Wrangel Klarheit verbreiten.

Wie vor einigen Tagen gemeldet, war der Oberleutnant zur Beobachtung seines Geisteszustands, — wegen persönlicher Verfehlungen, so hieß es, — in's Garnisonlazaret geschafft worden.

Wie nunmehr mitgeteilt wird, hat der Oberleutnant, der äußerst jähzornig ist, bei einem Liebesmahl im betrunkenen Zustand den Major des Regiments, v. Koppy, mit dem er persönlich verfeindet war, angegriffen und schwer verletzt.

Das war die Ursache zu v. d. Trencks Festnahme. Die Beobachtung im Lazaret ergab nichts, was seinen Geisteszustand als annormal erscheinen lassen könnte, und so ist jetzt seine Ueberführung aus dem Lazaret in die Untersuchungshaft erfolgt.

Auf der Berliner Börse war die Stimmung wieder flau. Die Kurse von Staatsanleihen, die gegenwärtig eine Art Sorgenkind der deutschen Regierung wie der Finanzkreise bilden, haben noch weiter nachgelassen.

Die, kürzlich gemeldeten Gerüchte von einer Stellungnahme der Regierung gegen die Flüssigmachung ausländischer Anleihen in Deutschland und die damit verbundene Schwächung des deutschen Geldmarkts haben sich bewahrheitet. Handelsminister Sydow ist gegen die weitere Zulassung fremder Anleihen mit dem Begründen eingeschritten, daß der deutsche Markt übersättigt sei.

Wien, 19. Juni. In allen deutdeutschen Kreisen der Bevölkerung herrscht Entrüstung über einen Schelmenstreich, welcher von slawischer Seite verübt worden ist und einen Mißklang in die gehobene Stimmung anläßlich des Jubiläums des Deutschen Kaisers gebracht hat.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Dr. Sylvester, hatte die Absicht, des Jubiläums des treuen Verbündeten der Doppelmonarchie in einer Ansprache zu gedenken. Doch wurde er von slawischen Mitgliedern des Parlaments daran verhindert. Diese drohten für den Fall, daß der Präsident sein Vorhaben ausführen sollte, eine Gegenkundgebung an. Sie weisen zur Begründung ihrer Stellungnahme darauf hin, daß das 300jährige Jubiläum des Hauses Romanow vor Kurzem ebenfalls nicht beachtet worden sei.

Die Empörung unter den deutschen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses kannte schier keine Grenzen, und die Kunde von dem Akt verbreitete sich wie ein Lauffeuer, überall das größte Aergerniß bereitend.

Abermals erfolglos.

Hamburg, 18. Juni. Es wurde ein neuer, indeß wiederum erfolgloser Versuch gemacht, den neuen deutschen Schlachtkreuzer „Derfflinger" vom Stapel gehen zu lassen. Keine hydraulischen Maschinen konnten den Koloß von den Stelle bringen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Henderson, Ky., wurden Freiwillige bewaffnet, um das Treiben der Tabaknachtreiter zum Einhalt zu bringen zu suchen.

— Während er auf Ratten schoß, tötete der Farmer Rowmania Horton zu Barr Township, Ind., zufällig sich selber mit seiner Schrotflinte.

— In Colorado Springs tagt die Konvention des nationalen Preßverbandes von Amerika. Acht Städte bewerben sich darum, die Konvention nächstes Jahr zu kriegen.

— Großes Feuer zu Dillsburg bei Harrisburg, Pa., zerstörte die lutherische Kirche, die erst kürzlich mit einem Kostenaufwande von $150,000 gebaut worden war.

— Brand der Hochschule im nordwestlichen Teil von Minneapolis. Ein Feuerwehrmann getötet, einer wahrscheinlich tötlich, und fünf schwer verletzt. Sachschaden $325,000.

— Jke Barclay tötete seinen Schwager Sam Finley zwischen Vandalia und Shobonier, Jll., mit einer Schrotflinte, nachdem Finley vergeblich bemüht hatte, Barclay mit seiner Gattin zu versöhnen.

— Die Bundesregierung betreibt kräftig ein gerichtliches Einhaltsverfahren in Brooklyn, N. Y., um die E. W. Bliß Co. zu verhindern, solche Torpedos, wie sie unter Kontrakt für unsere Flotte fabrizirt werden, zur Schau zu stellen oder an auswärtige Länder zu verkaufen.

— Unsere Regierung schuf wieder einen neuen Vorgangsfall: Sie wandte sich an den deutschen Botschafter in Washington mit der Bitte, die deutsche Regierung und Nation zur Teilnahme an der Panama-Pazifikweltausstellung zu bewegen. Der deutsche Botschafter wird darüber nach Berlin berichten.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 4, Philadelphia 0; Pittsburg 1, Boston 2; Cincinnati 2, New York 7; St. Louis 1, Brooklyn 8. „American League" — Philadelphia 5, Chicago 9; Boston 7, Detroit 6; Washington 0, Cleveland 4; St. Louis 1, New York 5.

— Das Amerikanisch-Jüdische Emanzipationskomite richtete einen telegraphischen Appell an den deutschen Kaiser, seinen Einfluß dahin aufzubieten, daß Rumänien genötigt werde, dem Berliner Vertrage von 1878 nachzuleben und endlich einer Viertelmillion Juden in Rumänien das volle Bürgerrecht zu gewähren.

— Präsident Wilson wird der 50jährigen Gedenkfeier auf dem Schlachtfelde von Gettysburg nicht beiwohnen. Er ist um diese Zeit, nach der anstrengenden Washingtoner Arbeit, in der Sommerfrische, wo er ohnehin nicht so lange bleibt, wie seine Familie. Dagegen wird mitgeteilt, daß Ex-Präsident Taft die Hauptrede halten wird.

— Bundesgeneralanwalt McReynolds entschloß sich endgiltig, gegen die Entscheidung des Bundesrichters Viners von Cheyenne, Wyo., welcher den Besitztitel der „Midwest Oil Co." auf 4000 Acres Oelland in Wyoming für rechtsgiltig erklärte, Berufung einzulegen. Dieser und ein, in New Orleans anhängig gemachter Prozeß bilden sehr weittragende Präzedenzfälle.

— „Magenkrebs ist heilbar und kann oft sogar in fortgeschrittenen Stufen durch einen chirurgischen Eingriff noch kurirt werden", — so verkündete Dr. Wilbur J. Mayo vor der Konvention des amerikanischen Aerzteverbandes in St. Paul. Er berief sich auf etwa tausend Fälle, mit denen er zu tun gehabt. Dies ist die erste derartige Erklärung von einem bedeutendem amerikanischen Arzte.

Ausland.

— König Christian von Dänemark berief den früheren Premier Zahle, bekannten radikalen Führer, zur Bildung eines neuen Kabinets.

— 15 Bergleute bei Mors, Rheinpreußen, durch Einsturz eines Schachtes verschüttet. Man hofft, die meisten, wenn nicht alle, noch lebend zu erreichen.

Lokalbericht.

Der Mutter Flehen umsonst.

Frau Wyricks Aussagen über verweigerte Hilfe.

Ihr Kind erstickt.

Die schweren Anschuldigungen gegen Feuerwehroffiziere und Mannschaften heute vor dem Leichenbeschauer eidlich erhärtet. — Die Frau für hysterisch gehalten.

Frau Edith E. Wyrick, die Gattin des Hilfsgeschäftsführers der hiesigen Geschäftsstelle der „Associated Preß", ist infolge des tragischen Todes ihres sieben Jahre alten Sohnes Basil, welcher bei einem Feuer in dem Zinshause Genoa, der Wohnung der Familie, am Abend des 4. Juni so viel Rauch eingeatmet hatte, daß er 24 Stunden später im Hospital starb, noch so erschüttert, daß sie heute nicht zur Untersuchung des Todes des Kindes durch den Leichenbeschauer erscheinen konnte, doch wurde ihre unter Eid abgegebene Aussage verlesen, in welcher die Frau die schwere Anschuldigung verweigerter Hilfe zur Rettung des Kindes gegen die auf der Brandstätte zuerst eingetroffenen Löschmannschaften erhebt. Die Fortsetzung der Untersuchung war auf Wunsch des Feuerwehrchefs Seyferlich bis heute verschoben worden, damit letzterer inzwischen die schier unglaublichen Anschuldigungen untersuchen konnte.

Frau Wyricks Schilderung.

Frau Wyrick hatte den Rauch wahrgenommen und, da ihr gesagt worden war, daß die Gefahr nicht groß sei und sie und ihre fünf Kinder: Martha, Austin, Basil, Virginia und Dorothea, 11, 9, 7, 4 und anderthalb Jahre alt, von der Feuerwehr gerettet werden würden, die Kinder schnell angekleidet und war mit ihnen nach der hinteren Haustreppe gegangen, aber von Männern vor dem die Treppe heraufkommenden Rauch gewarnt und beruhigt worden.

„Dann kamen," heißt es in der Aussage weiter, „mehrere Männer die Vordertreppe herauf, und einer nahm Basil auf den Arm. Der Rauch trieb sie zurück, und der Mann ließ Basil fallen. Wir waren inzwischen ins Freie gelangt, und ich fragte den Mann nach Basil. Er antwortete: „Ich konnte ihn nicht herausbringen." Ich wollte ins Gebäude laufen, zwei Männer hielten mich aber an den Armen zurück und zogen mich die Treppe hinab. Ich brachte meine anderen Kinder zu einem Nachbar und fragte einen Feuerwehrmann, ob Basil gerettet worden sei. „Ja, er ist im Hause gegenüber," war die Antwort, aber Basil war in keinem der Häuser. Darauf bat ich eine Anzahl Feuerwehrleute, mein Kind aus der Wohnung im dritten Stockwerk zu retten, ein Mann habe es im Korridor fallen lassen.

Ihr Flehen blieb unbeachtet.

„Die Feuerwehrleute beachteten mich nicht, ebensowenig wie mehrere Zuschauer, die ebenfalls die Feuerwehrleute um Rettung des Kindes ersucht hatten. Einer der Zuschauer erhielt die Antwort: „Bei jedem Feuer verlangt eine hysterische Frau, daß Jemand in das brennende Haus laufe und ein Kind oder einen Kanarienvogel rette." Ich schrie nun fortwährend, daß mein Kind in dem Hause sei, jeder hat mich gehört. Als ich vor Entsetzen und Aufregung dem Zusammenbruch nahe war, traf ein neuer Löschzug, wie ich später erfuhr, der von der 46. Straße unter Hauptmann Nelson, ein. Ich bat Nelson, mein Kind zu retten, ein halbes Dutzend Menschen zeigten ihm, wo es sein müsse, und der Hauptmann kletterte sofort eine Leiter hinauf nach einem Fenster im dritten Stockwerke.

Die Rettung.

„Eine Rauchwolke drang ihm entgegen, als er das Fenster öffnete. Was dann geschah, weiß ich nicht mehr, da mir die Freude, daß endlich Jemand das Kind rettete, die Gedanken verwirrt hatte. Bald darauf sah ich Hauptmann Nelson mit dem bewußtlosen Kind auf dem Arm die Leiter herabkommen. Mir wurde gesagt, daß Basil sich bald erholen würde. Dr. Nelson nahm ihn im Nachbarhause gleich in Behandlung, und als der Knabe zu atmen begann, bedankte ich mich bei Hauptmann Nelson. Mein Gatte und unser Hausarzt kamen gleich darauf und brachten das Kind ins Hospital, während ich zu meinen anderen Kindern ging. Nach vierundzwanzig Stunden war Basil tot. Infolge jener schrecklichen Minuten, als ich umsonst so viele Männer bat, meinen Knaben zu retten, kann ich keine Ruhe mehr finden."

Gustav A. Henschel und James MacMahon von der Haken- und Leiterabteilung Nr. 16 sagten hierauf aus, daß sie auf der Veranda hinter der Wyrikschen Wohnung gewesen seien, aber nichts davon gehört hätten, daß ein Kind in der Wohnung sei. Leute auf der Straße hätten ihnen zugerufen, daß eine Frau und ein Kind in der Wohnung seien, sie hätten diese daher durchgesucht und Niemand gefunden, das jenen Leuten auch mitgeteilt, und es sei ihnen geantwortet worden, daß die Frau und das Kind bereits heraus seien. Zwei Männer seien ihnen auf die Veranda gefolgt, hätten aber nichts davon gesagt, daß ein Knabe vermißt werde. MacMahon fügte hinzu, daß in der Wohnung der Rauch nicht stark gewesen sei, so daß er ohne Schutzhelm habe durchgehen können. Er habe alle Fenster geöffnet. Drei Kameraden der beiden Zeugen, Klank, Kelly und Walsh, und Polizist Short versicherten, daß sie nichts davon gehört hätten, daß ein Kind in der Wohnung zurückgeblieben sei. Der Feuerwehrfahrer Asey hat, wie er aussagte, eine Frau und ein kleines Kind aus dem zweiten Stockwerk herausgeleitet; die Frau habe unter dem Rauch gelitten. Ihr Name sei ihm nicht bekannt.

Großer Eisschrank-Verkauf

für Donnerstag, Freitag und Samstag.

Gute Größe Eisschrank — hält 40 Pfd. Eis — ein großer Bargain, für **5.85**

Hübscher Eisschrank, hat 2 Draht-Shelves, rundes Ecken-gestell, speziell **7.48**

Dieser feine Eisschrank, mit 3 Türen, bequeme Abteilung für das Eis auf der Seite, uns. Preis während des Verkaufs... **14.75**

Eiskisten — speziell markirt während dieses Verkauf — sehr groß und geräumig — offerirt für nur **5.85**

Großer Gasherd, oben 3 Brenner, ein großer Ofen — speziell nur **9.75**

4-Brenner Gasherd, unser Preis........... **16.75**

Dieser massive 6 Fuß Auszichtisch — elegante Politur; in Golden; ist 15.00 wert; speziell für diesen Verkauf, zu............. **8.75**

(Baar oder leichte Abzahlungen.)

Solide Oak Eßzimmerstühle — zum Tisch passend — wert $3.00 für nur......... **1.85**

SINGER FURNITURE CO.

512-514 North Avenue,

nahe Cleveland Avenue.

Jeden Abend offen, ausgenommen Mittwochs und Freitags

Bleibt bei ihrer Aussage.

Frau van Vlissingen erklärt, nichts Unrechtes gewußt zu haben.

Peter van Vlissingens Anwalt L. T. Greenacre gab sich heute vor Richter Mangan und den Geschworenen im Kreisgericht, wo die Scheidungsklage der Frau van Vlissingen verhandelt wird, die erdenklichste Mühe, die Klägerin zu dem Zugeständniß zu bewegen, daß die schwindelhaften Praktiken van Vlissingens ihr schon vor der Verheiratung mit ihm bekannt gewesen seien. Die Zeugin wiederholte aber ihre gestrige Behauptung, daß sie zwar Argwohn geschöpft, aber keine bestimmte Kenntniß gehabt habe. Insbesondere erklärte sie, ihr nachmaliger Gatte hätte Niemanden, auch sie nicht, in sein Vertrauen gezogen, und bestritt, daß sie ihm kurz vor dem Austritt aus seinen Diensten vorgeworfen habe, er fertige bei fast jedem Darlehen die Papiere doppelt aus.

Frau van Vlissingen war bis März 1906, sieben Jahre lang, ihres späteren Mannes Sekretärin und geschäftliche Vertraute gewesen. Im Feberuar 1907 heiratete sie ihn. Anwalt Greenacre sagte gestern in seiner Ansprache an die Geschworenen, die Frau hätte um die Betrügereien van Vlissingens gewußt und ihn geheiratet, um nicht gezwungen zu werden, vor Gericht als Zeugin gegen ihn aufzutreten.

Anwalt Greenacre zeigte Frau van Vlissingen mehrere „echte" Trust Deeds, und sie erkannte ihre Unterschrift auf den Papieren an. Sie sagte, ihre Unterschrift zu fälschen sei van Vlissingen vielleicht am leichtesten geworden; er habe sie angewiesen, ihren Namen auf allen Hypothekenpapieren sehr deutlich zu schreiben. Sein Grundeigentums- und Darlehensgeschäft habe van Vlissingen vollständig getrennt vom Bankgeschäft gehalten. Mit Bezug auf ihren Austritt aus dem Geschäfte sagte sie:

„Ich sagte ihm, ich sei ermüdet und abgearbeitet und bedürfe der Erholung, und als er mich fragte, einen wie langen Urlaub ich haben möchte, erklärte ich ihm, daß ich überhaupt nicht wiederkommen wolle. Er verlangte dann eindringlich die Ursache meines Fortgangs zu wissen, worauf ich ihm erklärte, daß mir Vieles verdächtig vorkäme. Eine bestimmte Antwort auf seine Frage, auf was mein Verdacht sich stütze, vermochte ich ihm nicht zu geben."

Leset die „Sonntagpost"

Das Vorspiel.

Die beiden Sondergroßgeschworenenkörper heute und morgen in Sitzung.

Der von Richter Cooper mit der Untersuchung der Betrügereien in der letzten Herbstwahl betraute Sonderstaatsanwalt Northup hatte „seine" Sondergroßgeschworenen auf heute Nachmittag einberufen, wußte aber heute Mittag noch nicht, ob er die Vernehmung der Zeugen verschieben soll, bis Richter Baldwin über die beantragte Auslieferung der Stimmkästen an den von Richter Kersten ernannten Sonderstaatsanwalt Day, den Freund des Staatsanwalts Hoyne, entschieden hat. Die Kersten-Day'schen Sondergroßgeschworenen werden morgen Vormittag zur Aufnahme der gleichen Untersuchung in Sitzung treten.

In der Countyratssitzung will Präsident McCormick heute Nachmittag darauf dringen, daß für die Untersuchung der Wahlbetrügereien durch Richter Coopers Staatsanwalt und Großgeschworene $15,000 angewiesen werden, oder aber daß die Sache in der einen oder anderen Weise entschieden werde. Die Kommissäre Ragen und Fitzgerald haben den Vorschlag bislang bitter bekämpft und werden das wohl auch fernerhin tun. Geschieht nichts, so wird, nach Ansicht des Vorsitzers Board vom Finanzausschuß des Countyrats, die Sache einschlafen. Board tritt, gleich McCormick, für eine ehrliche und gewissenhafte Untersuchung ein. Es verlautet ferner, daß Kommissär Maloney nicht die Absetzung von Robert Catherwood als Präsident der Countyzivildienstbehörde beantragen, und daß auch letzterer dem Countyrat keine Anklagen über Maloney vorlegen wird.

Das Urteil gesprochen.

Die Verurteilten ließen durch ihren Anwalt Berufung anmelden.

Edward und Henry Barrett, die überführt worden sind, Walter Masterson in einer an Roscoe Straße und Lincoln Ave. gelegenen Wirtschaft erstochen zu haben, wurden heute vom Richter Kersten, nachdem er den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses abschlägig beschieden hatte, dem Wahrspruch der Jury gemäß, verurteilt. Sobald das geschehen war, stellte der Verteidiger Edward S. Day den Antrag auf Aufhebung des Urteils. Der Richter verschob die Verhandlung dieses Antrags auf den Julitermin und gab dem Anwalt 60 Tage Frist zur Berufung an das Obergericht.

Nahm Gift.

Langwieriges Leiden soll ihn zur Verzweiflung getrieben haben.

Der Dienstag der Polizei als vermißt gemeldete Handlungsreisende Leo M. Kaufmann, Nr. 3746 Indiana Ave., wurde gestern Nachmittag in einem Fremdenzimmer des Morrison Hotel entseelt aufgefunden. Er hatte sich mit Morphium vergiftet. Die Hinterbliebenen sind der Ansicht, daß der durch Siechtum zermürbte 37 Jahre alte Mann in einem Anfalle zeitweiliger Geisteszerrüttung Selbstmord begangen habe. In dem Sterbezimmer wurden zwei von seiner Hand herrührende, an die Gattin Carrie und an den in Boston wohnhaften Vater gerichtete Abschiedsschreiben gefunden.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allgemeine Dienstpflicht.

Vom Polizeistaat zum Militärstaat kann es sicherlich kein weiter Schritt sein. Nachdem also das amerikanische Volk so gleichgiltig oder zahm geworden ist, sich seine Lebensgewohnheiten und Sittenanschauungen, seine Vergnügungen am Sabbath sowohl wie am Werkeltage, sein Benehmen auf der Straße und in den öffentlichen Verkehrsgelegenheiten nebst vielen anderen Dingen von seinen eigenen Dienern vorschreiben zu lassen, dürfte es auch für den erzwungenen Heeresdienst reif sein. Wenn der Staat seine Bürger wie unmündige Kinder behandeln darf, so ist er auch berechtigt und sogar verpflichtet, sie zu gehorsamen und pünktlichen Menschen zu erziehen. Deshalb hat der Oberbefehlshaber der Bundesarmee, der vom Präsidenten Roosevelt erfundene General Leonard Wood, es für angezeigt gehalten, in einer Rede zu Pittsburg die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht zu befürworten. Damit das Land stets „verteidigungsfähig" sei, sagt er, soll jeder Jüngling ein Jahr lang militärisch ausgebildet werden.

Noch vor wenigen Jahren hätte kein amerikanischer General ernsthaft diesen Vorschlag zu machen gewagt. Es war der höchste Stolz der Amerikaner, daß hierzulande nicht „jeder Bürger einen Soldaten auf dem Rücken zu tragen brauchte". Mit mitleidiger Verachtung blickten sie auf die europäischen Opfer des Militarismus und Despotismus herunter. Wer die allgemeine Dienstpflicht empfohlen hätte, wäre ebenso gut als Landesverräter betrachtet worden, wie wenn er die Monarchie angestrebt haben würde. In der jüngsten Zeit sind aber in angesehenen Zeitschriften viele lobpreisende Aufsätze über das Heerwesen namentlich Deutschlands erschienen. Die Verfasser behaupteten geradezu, daß der wunderbare Fortschritt des Reiches auf allen Gebieten lediglich der militärischen Schulung seiner jungen Männer zu verdanken wäre. Von der englisch-amerikanischen Tagespresse wurden diese Aeußerungen zwar nicht vollständig gebilligt, aber auch nicht schroff zurückgewiesen. Als vollends wieder einmal eine „japanische Gefahr" auftauchte oder an die Wand gemalt wurde, machten nicht wenige Blätter auf die beständige „Wehrlosigkeit" der Ver. Staaten aufmerksam. Unser winziges Heer, meinten sie, das noch dazu größtenteils in den überseeischen Besitzungen steht, könnte einen feindlichen Einfall nicht verhindern, und die Milizen würden, abgesehen von ihrer ebenfalls ungenügenden Zahl, erst nach langer Zeit zu wirklich felddienstfähigen Soldaten herangebildet werden können. Wahrscheinlich haben eben diese Auslassungen den General Wood ermutigt, für die allgemeine Dienstpflicht „herauszukommen".

Solange nun diese nicht in Großbritannien eingeführt wird, werden auch die Vereinigten Staaten von ihr verschont bleiben. Entschließt sich jedoch das „Mutterland", das Beispiel der europäischen Festlandreiche nachzuahmen, so wird sich auch hierzulande sehr leicht Stimmung für die Sache machen lassen. Wird doch jetzt schon häufig darauf hingewiesen, daß die häusliche Zucht in der amerikanischen Familie so gut wie aufgehört hat, und die Schule allein nicht alles nachholen kann, was die Eltern verabsäumen. Man glaubt vielerorts wirklich, den Geist, der das deutsche Heer beseelt, ohne weiteres hierher verpflanzen und den aller Ordnung widerstrebenden amerikanischen Jungen binnen höchstens Jahresfrist eine vorzügliche Manneszucht beibringen zu können. Daß in Deutschland die Erziehungspflicht sowohl von der Familie, wie von der Schule immer noch streng erfüllt wird, und der in das Heer oder die Flotte eintretende Rekrut an Gehorsam und Achtung vor seinen Vorgesetzten nicht erst langsam und mühevoll gewöhnt werden muß, wird gänzlich übersehen. Es wäre aber doch gewiß richtiger, nicht Deutschland, sondern z. B. Frankreich zum Vergleich heranzuziehen, oder die Frage aufzuwerfen, warum die allgemeine Dienstpflicht auf die Franzosen nicht dieselbe gute Wirkung hat, wie auf die Deutschen.

Daß die militärische Ausbildung zur Entwickelung der guten deutschen Eigenschaften auch etwas beiträgt, braucht nicht bestritten zu werden. Indessen wird in Deutschland selbst das Heer nicht hauptsächlich als Erziehungsanstalt gepflegt. Das deutsche Reich ist so lange von seinen Nachbarn ausgeplündert und gedemütigt worden und wird immer noch so oft bedroht, daß es sich gezwungen sieht, sich in steter Kriegsbereitschaft zu halten und sich die ungeheuren Lasten des Militarismus aufzubürden. Dagegen sind die Ver. Staaten vor allen Angriffen sicher, solange sie nicht selbst das Ausland herausfordern. Es wäre Torheit, den Korporalstock nur deshalb in Bewegung zu setzen, weil der väterliche Stock aus der amerikanischen Haushaltung verschwunden ist.

Wenn Kluge sich dumm stellen.

Der Staatsanwalt Hoyne erhebt gegen die verschiedenen Hochbahngesellschaften der Stadt die Beschuldigung, daß sie gegen das staatliche Eisenbahngesetz, unter dem sie ihre Bahnen betreiben, verstoßen und ihre Gerechtsame verwirkt hätten durch Verwässerung ihres Aktienkapitals und durch die Belastung ihrer Anlagen mit angeblichen Verbindlichkeiten, für welche nie entsprechende Gegenleistung erfolgte. Er hat ein Klageverfahren gegen die Gesellschaften eingeleitet, dessen vollständiger Erfolg eine Verfallererklärung der Freibriefe der Gesellschaften sein müßte.

Der Staatsanwalt hat, so versichert er, keineswegs die Absicht, die Inhaber von Anteilscheinen oder Pfandbriefen der Hochbahngesellschaften zu schädigen, hält aber sein Vorgehen für dringend geboten zur Wahrung der öffentlichen Interessen. Er weist darauf hin, daß Unterhandlungen im Gange sind (oder waren und jederzeit wieder aufgenommen werden mögen), welche auf eine Verschmelzung der Hochbahnen mit den Flachbahnen abzielen, und daß die Bewertung des Hochbahnbesitzes dabei eine sehr große Rolle spielt; daß auf den Kapitalwert der Hochbahnen, auf den man sich schließlich einigen werde, dem Verkehrssyndikat die landesüblichen Zinsen würden gewährleistet werden müssen, es dem Syndikat aber nicht gestattet werden sollte, Zinsen zu ziehen von riesigen Summen, die als Kapitalbestände, oder Verbindlichkeiten verrechnet werden, ohne wirklich in das Unternehmen gesteckt worden zu sein. Er will durch das von ihm jetzt eingeleitete Verfahren festgestellt wissen, wie viel von der Kapitalisation der Hochbahnen „Wasser" ist. Er deutet an, daß seiner Ansicht nach der Wasserprozentsatz ein sehr großer sein muß, da die Hafen- und Subwaykommission den Gesammtwert der Hochbahnen auf rund 52 Millionen eingeschätzt habe, während die Hochbahnleute einen Wert von 132 Millionen beansprucht hätten; will aber auf dem Wege der gerichtlichen Feststellung die Zweifel beseitigt und Klarheit geschaffen wissen.

Dem durchschnittlichen Bürgerverstand will das Vorgehen des Staatsanwaltes recht angemessen erscheinen, und der gewöhnliche Menschenverstand fand keine Schwierigkeit, sich den Zweck der Uebung zu erklären, bezw. zu verstehen, was Herr Hoyne darüber sagte. Aber der Anwalt der Hochbahngesellschaften erklärt, nicht einsehen zu können, was der Staatsanwalt eigentlich mit seiner Klage anstrebe, und zeigt sich geneigt, einerseits, sich über die Klageführung ein wenig lustig zu machen, andrerseits, dem Staatsanwalt besondere und wenig rühmliche Motive unterzuschieben. Er erklärt, auch wenn die Gerichte alles täten, was Herr Hoyne in seiner Klage von ihnen verlangt, so würde dadurch gar nichts geändert oder erreicht werden, da er eine Beschlagnahme des Besitzes nicht beantrage und die Gerechtsame, unter der die Hochbahnen betrieben werden, nicht anfechte, sondern nur die ursprünglichen Freibriefe der Einzelgesellschaften, deren ganzes Geschäft ja durch die Verschmelzung in die Hände der Chicago Elevated Railways gelegt worden sei, einer Gesellschaft, gegen die die Klageführung sich nicht richtet. Zum Schluß sagt der Hochbahnanwalt, ihm scheine es, als sei der Staatsanwalt gegen die Durchlegung der Hochbahnlinien und die Verausgabung von Umsteigekarten. Er vermöge keinen anderen Zweck der Uebung zu erkennen, als etwa den, dem Publikum Wind vorzumachen und die Einführung notwendiger Verbesserungen zu verzögern.

Es ist uns Menschen versagt, in's Herz der Mitmenschen zu blicken, und der Vorsichtige wird sich nicht ohne Weiteres dafür verbürgen wollen, daß Herr Hoyne nicht auch von anderen, als den bekannt gegebenen Beweggründen geleitet wurde, als er jene Klage gegen die Hochbahngesellschaften anhängig machte. Aber noch viel weniger wird er dem Vertreter der Hochbahngesellschaften ohne Weiteres alles glauben, was er sagt. Man wird in der Verdächtigung des Staatsanwaltes vielmehr eine Abart des bekannten „You're another", oder des bei Spitzbuben so beliebten Rufes, „Haltet den Dieb!", erblicken. Und das Nichtverstehenkönnen des doch an Geistesschärfe jedenfalls weit über dem Durchschnitt stehenden „Rechtsgelehrten" wird man als Nichtverstehenwollen deuten und — wenn bekanntermaßen kluge Leute sich dumm stellen, dann heißt's aufpassen; auch das weiß man.

Tatsache ist, daß Herr Hoyne mit der Erhebung seiner Anklagen gegen die Hochbahngesellschaften und ihrer Begründung bei dem großen Publikum sehr viel mehr Glück hatte, als soweit mit den meisten seiner Handlungen und Erklärungen; daß man ihn in diesem Fall sehr viel besser versteht, als sonst wohl. Das Publikum ist eines Sinnes mit ihm, wenn er glaubt, daß recht viel Wasser in der Hochbahnkapitalisation ist und es für dringend wünschenswert, ja notwendig hält, einmal festzustellen, wie viel von den Wertpapieren der Hochbahngesellschaften, einschließlich der neuen „Holding Company", eigentlich nur „Wind" und „Wasser" ist, damit, wie Herr Hoyne sagt, „Klarheit geschaffen" und es möglich werde, einer ungeheuerlichen Uebervorteilung der Stadt, bezw. allzu großen Zinsbelastung des Verkehrsunternehmens, vorzubeugen. Der Zweck der Uebung ist dem Publikum völlig klar, und ebenso klar steht, und einer Meinung mit Herrn Hoyne ist es in der Plattformverlängerungsfrage. Es weiß, daß das, was die Hochbahnleute jetzt anstreben (die Verlängerung der Plattformen der Schleifenstationen), schon vor zehn Jahren von ihnen gewünscht und hinterrücks durchzuführen versucht wurde, und kann es nur als eine pyramidale Unverschämtheit erachten, daß sie die Erlaubniß dazu jetzt wieder begehren, als „Gegenleistung" für die Durchlegung der Züge, zu der sie sich längst verpflichteten, als „Gegenleistung" für die Erlaubniß, sich zu einer Gesellschaft zusammenzutun.

Wie man sonst auch im Publikum über den Staatsanwalt Hoyne denken mag, in seinem Vorgehen gegen die Hochbahngesellschaften hat er die völlige Billigung und Unterstützung der Bürgerschaft. — —

Natürlich!

Noch gehen schäumend hoch die Wogen der Begeisterung, das Land hallt noch wieder von dem jubelnden Triumphgesang der befreiten Sklaven, Feste reihen sich an Feste, und lachend und weinend liegen sie sich in den Armen, die befreiten Frauen. Aus der Schmach der Knechtschaft hervorgeführt an's Licht, aus den Fesseln der Unterdrückung emporgehoben an die Seite des Tyrannen von Jahrtausenden, aus der jammervollen Rechtlosigkeit herangezogen zur Mitarbeit im Namen des Gesetzes! —

Schwache Gemüter können bekanntlich jähe Freuden nicht vertragen. Man kennt Geschichten, daß plötzlicher Millionenreichtum wahnsinnig machte. Auch aus Untätigkeit und Unbedeutendheit an hohe Stelle berufen zu werden, kann eine Lockerung der Gehirnräder zur Folge haben! Und so fühlen sich denn auch schon einige Führer im Streit, die rechtzeitig noch ihren Verstand bewahrten,, berufen, dieser überströmendenBegeisterung der Frauen von Illinois zu steuern. Sie befürchten scheinbar nun auch eine Verirrung der Geisteskräfte, eine Hervorquellen niedriger Instinkte und unrühmlichen Eigennutzes, was andere — so im allgemeinen — schon vorher für möglich hielten.

„Sisters, keep cool!" wurde ihnen ganz vor kurzem zugerufen. „Verliert nicht den Kopf! Bewahrt Euren natürlichen Verstand." Alles gut und schön, nur bedauerlich, daß man es für so fürchterlich notwendig hält, jetzt schon und eindringlich dazu zu raten! Wahrscheinlich ist es aber doch sehr angebracht, denn uns gewöhnlichen Sterblichen mit den Großväteransichten schien das doch gleich so, als ob man sich recht sehr erhitze! Als ob man den Kopf mindestens schon bis zur Halskrause verloren habe und als ob wirklich schon ein Rädchen locker sei, d. h. daß es mit den vielgerühmten Verstandeskräften der begeisterten Frauen eben doch nicht weit her sei. Denn daß solche vorhanden sind, bezweifeln wir gewöhnlichen Sterblichen nicht. Damit rechnen wir uns auch schon zu den „besseren Menschen", im Gegensatz zu den ganz schlechten! —

Ja, wie werden die Frauen nun ihren ihnen verliehene Macht benutzen? Und was wird die Allgemeinheit davon profitiren? Da erklärte neulich in einer Versammlung der Polizeihäupter der ganzen Welt der erste Sicherheitswächter von Los Angeles, daß durch die Verleihung des Stimmrechts an die Frauen das Verbrechen eingeschränkt werde. Ueber das „wie und warum" hat sich der Allgewaltige scheinbar nicht ausgelassen, obwohl eine Begründung sicherlich nicht uninteressant wäre. Das Verbrech.en kann eingeschränkt werden durch bestrafende und vorbeugende Gesetze. Aber bei der Bestrafung von Verbrechen werden sich die Frauen auf einmal gerne wieder auf ihre Vorzugsstellung besinnen wollen; einer, der diesem, ach, so schwachen Geschlecht Haarm zufügte, wird natürlich viel schlechter wegkommen, als die Ehegattin, die dem Gemahl zur ewigen Seligkeit verhalf. Und auch was die Verhütung von Verbrechen angeht, darf man wohl etwas skeptischer Meinung sein? Wie soll man sich das auch vorstellen! Werden die Frauen nun um so rühriger in die Unterwelt tauchen und missioniren? Werden sie Bet- und Bibelstunden einrichten? Haushaltskurse einführen? Oder wird nicht vielleicht die weibliche Heldin des Verbrecherviertels, die nun ja auch stimmen kann, sich jede Einmischung kraft ihres Votums verbitten? Und wenn gar noch die Politik mit ihren Kniffen, Winkeltreppchen, Hintertürchen, kleinen und großen Schmus sich in die an und für sich schon so verzwickten und schwer ganz zu erkennenden Beziehungen der beiden Geschlechter eindrängt, — da soll das Verbrechen seltener werden? O sancta ....!

Freilich, es gibt eben Optimisten und Pessimisten, Schwarzseher und die mit der rosigen Brille. Und wer da an die alleinseligmachende Kraft des Frauenstimmrechts nicht glauben will, der wird zu den Freunden der Finsterniß gezählt. Aber darauf können diese sich doch etwas einbilden, daß man auch diese Gefahr einer noch größeren Verderbniß der Politik für möglich hält selbst in den Kreisen der jubelnden Siegerinnen.

Derselbe, der ihnen vorhin eine tägliche kalte Kopfdusche empfahl, derselbe rühret auch an diese Wunde! Er erzählte jener Versammlung, daß die Erfolge und Wohltaten einer Gewährung des Stimmrechtes an Frauen davon abhängen, ob sich die Frauen des Rechtes würdig und der Ausübung fähig erweisen. Die Stimmmaschine der Frauen werde, wenn ebenso kontrolirt wie die der Männer, wenig Nutzen stiften. Ihre erste Pflicht sei darum, sich vor der Engherzigkeit, der Bigotterie und der politischen Parteipolitik ihrer männlichen Mitstimmer zu hüten. Und dann wäre der Sieg der Frauen nur ein vollkommener, wenn Illinois eine einzige Partei sei, nicht ein Gemengsel von vielen! Aber, aber! Hier meldet sich wieder der vielgehaßte Mann mit der schwarzen Brille! Er glaubt durch reichliche Erfahrung mit den Frauen, die eigene natürlich ausgenommen, zu der Ansicht berechtigt zu sein, daß die Frauen in der Politik noch mehr der Engherzigkeit, der Bigotterie und den Parteiinteressen dienen werden, als es je die Männer allein fertig brachten. Es wird einen viel schlimmeren Grabsch, Graft und Pull geben, als je zuvor. Es werden sich auch die noch einigen Frauen wild zerklüften und hitzigere Kämpfe auf dem politischen Feld auskämpfen, wie je ihre Brüder! Es werden sich noch mehr Leute, die keine blasse Ahnung oder eine recht lange Leitung haben, in die staatserhaltenden Geschäfte mischen, als bis jetzt möglich war! Und dann die Damen mit den geschminkten Lippen, den einladenden Blicken, wie werden die das neue, junge, prächtige Recht handhaben? Sicher zum Besten des Ganzen! Unverdorben durch Sonderinteressen, rein in der Liebe zum Gesetz und zur Konstitution, nicht wahr? —

Bekanntlich ist der der schlimmste Ignorant, der sich für einen Weisen hält! Man gibt zu, daß es hochgebildete, gründlich gelehrte Frauen und Hausfrauen gibt, solche, die an Verstand und Witz manchen Tölpel von Mann überstrahlen. Aber die Politik und das Gesetzemachen ist für sie doch noch ein neues Geschäft, in das sie sich erst einarbeiten müssen. Den wenigen Erleuchteten wird es wahrscheinlich nicht schwer fallen. Aber den vielen, vielen im Dunkeln! Arme Gesetzgebung des Staates Illinois, arme Stadt Chicago usw., jetzt kommen Jahre der Experimente und des Ausprobierens! Es kommen die Lehrjahre der stimmenden Frauen. Man darf sich darum nicht wundern, wenn einen diese stimmende Frau hie und da verstimmt. Das kommt in denABC-Schulen häufig vor!

Derselbe, der so zu warnen anhub, schloß seine Ansprache mit den Worten: „Auf Euch Frauen von Illinois kommt es an, in der Illinoiser Politik Sauberkeit und Frieden regieren zu lassen." Es hat immer noch für ein besonders ehrendes Kennzeichen des männlichen Karakters gegolten, im Gegner die Ansicht mit Würde und Anstand zu ehren. Wenn davon schon die letzten großen politischen Versammlungen wenig merken ließen, wie soll es dann erst bei den Frauen und mit den Frauen werden, denen diese schöne Charaktereigenschaft beizulegen man bis jetzt so wenig Veranlassung und Recht hatte? Wie wird der Kampf entbrennen, wenn die Gegnerin einen schöneren Hut auf dem Haupt trägt!—

Möchte diese warnende Stimme des Führers, der den kühlen Kopf scheinbar behalten hat, nicht ungehört verhallen! Möchten sich die noch in schrankenloser Begeisterung rasenden Frauen von Illinois bald auf sich selbst besinnen und mit Ernst und Würde anfangen zu lernen!

Die Hoffnung ist allerdings vorerst klein, und die Gefahren, die dem Mann durch das Auftreten der Frau auf dem politischen Wahlplan erstehen, sind groß. Hat sich doch schon eine dieser kampferprobten Heldinnen veranlaßt gesehen, auf einer Jubelfeier das „Stimmrecht für den Mann" zu verlangen und stramm dafür einzutreten! Welcher Ausblick! „Männer der Erde, wahret eure heiligsten Güter!" Denn erst muß man uns doch das Stimmrecht nehmen, ehe man wieder für ein Stimmrecht für Männer eintreten kann! Hören wir nicht jetzt schon den knechtischen Jammer in unseren Reihen: „O wir entrechteten Armen?" —

Künstliches Tageslicht.

Von Dipl.-Ing. Arthur Lamm.

Man hat von dem Zeitalter, in dem wir leben, schon alles mögliche Charakteristische zu sagen versucht, man hat vom Jahrhundert des Dampfes, der Elektrizität, des Weltfriedens u. a. m. gesprochen, aber noch niemand hat es je als das Zeitalter des Lichtes bezeichnet, und doch wäre diese Bezeichnung vielleicht angebrachter als irgendeine andere. Denn wenn in einem Betracht unsere Ansprüche an dasLeben unendlich über die der Vorfahren hinausgewachsen sind, so sind sie in Betreff des Lichtes. In welchen engen, licht- und luftlosen Gassen und Winkeln lebten diese und ohne das Bewußtsein zu entbehren! Selbst reiche Bürger besaßen keinen Garten um das Haus, das strotzende saftige Grün des jungen Laubes zu sehen hatten sie kein Verlangen, die kräftige frische Luft in Gottes freier Natur war ihnen um nichts besser als die in ihren düsteren Gassen und das Bedürfniß nach dem, in breiten Strömen in die Zimmer flutenden Lichte war ihnen unbekannt. Dem entsprachen denn auch die Beleuchtungsmittel. Jahrhundertelang blieben sie völlig unberührt von der Entwicklung der Technik und Wissenschaft. Während Keppler, Galilei und Newton die Gesetze des Weltalls aufdeckten, während Elektrisirmaschine, Fernrohr, Mikroskop, Thermometer, Barometer und Dampfmaschine erfunden wurde, blieb die Menschheit immer noch auf die trübe Oellampe und die klägliche Kerze angewiesen. Kein James Watt, kein Otto von Guericke fand sich, um dem abzuhelfen. Vor 100 Jahren seufzte Goethe: „Wüßt nicht, was sie bessres erfinden könnten, als wenn die Lichter ohne Putzen brennten". Und wenn er seine Unterredungen mit Eckermann führte, brannten allenfalls zwei von diesen Kerzen. Wer würde wohl heute einen gern gesehenen Gast beim Scheine von zwei Kerzen empfangen wollen? Denn man darf dabei noch nicht einmal an unsere schönen, kräftigen Stearinkerzen denken, die sind ja schließlich auch nur ein Produkt unserer vervollkommneten Technik. Jene zwei Kerzen gaben sicherlich nicht mehr Licht her, als eins unserer Taschenlämpchen es tut.

Wir sind also sehr anspruchsvoll geworden. Und es ist nicht nur die rein künstlerische Freude am flutenden Licht, sondern auch die Erkenntniß seines hygienischen Wertes, seiner keimtötenden Kraft, die uns überall, im Zimmer und auf der Straße, nach mehr Licht verlangen läßt. Aber wir verlangen nicht nur viel Licht, sondern auch schönes Licht, wir wollen ein Licht haben, das dem zerstreuten Tageslichte möglichst gleich kommt. Jene kalten Nützlichkeitsfanatiker, die den Wert einer Lampe nur nach ihrem Strom- oder Gasverbrauch bemessen, haben klägliches Fiasko gemacht. Die schrecklichen Quecksilberdampf- oder auch Quarzlampen sieht man fast nirgends, auch manche Effektbogenlampen, die durch ihr grelles, gelbrotes Licht auffielen, sind nahezu verschwunden.

Das Problem, die Farbe des künstlichen Lichtes dem Tageslichte gleich oder möglichst ähnlich zu machen, ist schon alt. Aber eine befriedigende Lösung hatte es bisher noch nicht gefunden. Man wußte sich nicht anders zu helfen, als daß man dem künstlichen Lichte alle die Strahlen wegnahm, die es gegenüber dem Tageslicht mehr hatte. Die prozentuale Zusammensetzung des Lichtes beispielsweise einer elektrischen Metallfadenglühlampe aus den einzelnen Farben ist eben eine ganz andere, als die des Sonnenlichtes. Wenn wir z. B. annehmen, daß an der Grenze des sichtbaren Lichtes, also im blau-violetten Teil des Spektrums (wissenschaftlich ausgedrückt bei der Wellenlänge von 0,42tausendstel Millimeter) die Intensitäten beider Lichtquellen gleich seien, so ist schon im blau-grünen Teil die Intensität der Wolframlampe 2½—3mal, im Rot gar 6—7mal so groß als die des Tageslichts. Will man also die Farbe der Lampe der des Tageslichts annähern, so muß man ihr all die überschüssige Farbe wegnehmen und damit sinkt natürlich ihre Leuchtkraft sehr stark. Man hat tatsächlich diesen Weg eingeschlagen, aber der Stromverbrauch solcher Lampen war denn auch sehr hoch, er betrug 4 Watt pro Kerze, während die gewöhnliche Wolframlampe nur etwa 1—1¼ Watt verbraucht. Und das Ergebniß wäre noch viel ungünstiger geworden, wenn nicht unser Auge ein Empfindlichkeitsmaximum im Gelbgrün besäße. Das heißt, ein Licht von gelbgrüner Farbe erscheint uns stets heller als ein Licht von anderer Farbe, aber eigentlich gleicher Intensität. Im Orangerot ist z. B. die Empfindlichkeit des Auges nur noch ⅓, im Dunkelrot gar nur 0,1. Da man aber der Wolframlampe vor allem viel rote und orangefarbige Strahlen wegnehmen muß, erscheint sie immer noch verhältnißmäßig hell.

Nun tritt die Siemens & Halske A.-G. mit einer Lampe an die Oeffentlichkeit, die sie „Verico"-Lampe nennt, und die ohne künstliche Hilfsmittel das aufweist, was man so lange sucht, die Farbe des Tageslichts. Es ist eine einfache Metallfadenlampe, der Stromverbrauch ist nicht viel höher als der anderer Lampen, nur ca. 1,4 Watt pro Kerze. Ihre Farbe ist aber der des Tageslichts so ähnlich, daß in Räumen, in denen man am Tage Verico-Lampen brennt, ein Unterschied zwischen natürlicher und künstlicher Beleuchtung gar nicht mehr feststellbar ist, eine Grenze ist nicht zu erkennen. Welcher Fortschritt, wenn man an das bisher in solchem Falle entstehende, höchst unangenehme Zwielicht denkt! Die Lebensdauer der Verico-Lampe ist ungefähr die gleiche wie die einer gewöhnlichen Wotanlampe, und das Wertvollste ist, daß sie ihre eigentümliche Farbe bis zum Schlusse beibehält. Sie wird sich wohl besonders da einführen, wo es auf genaue Unterscheidung von Farben ankommt, also in Seiden- und Konfektionsgeschäften, Papier- und Farbenfabriken usw.

Einer guten Eigenschaft der Lampe sei zum Schluß noch Erwähnung getan. Ihr Licht ist äußerst arm an jenen kurzwelligen (ultra-violetten) Strahlen, denen viele Hygieniker einen so schädlichen Einfluß auf unsere Augen zuschreiben. Sie wird also auch in dieser Beziehung allen Anforderungen gerecht und kann als eine wertvolle Bereicherung unserer Beleuchtungsmittel angesehen werden.

Lubbock und Darwin.

Der Tod des englischen Naturforschers Sir John Lubbock (Lord Avebury) gibt den englischen Zeitungen Veranlassung, an zahlreiche kleine Einzelzüge aus dem Leben des Gelehrten zu erinnern. Im Mittelpunkte dieser Erinnerungen, soweit sie sich auf die Entwicklungsgeschichte Lubbocks beziehen, steht die Gestalt von Charles Darwin, der an dem aufgeweckten Knaben desNachbarhauses Gefallen fand, oft mit ihm plauderte und spazieren ging und auf diesen Spaziergängen in dem jugendlich empfänglichen Gemüt die Liebe zu den Naturwissenschaften erweckte. Auf seine Veranlassung hin schenkte der Vater Lubbocks seinem Sohne das erste Mikroskop, das er unter Anleitung Darwins gebrauchen lernte. Wenn Lubbock auf seinen großen Lehrer zu reden kam, so pflegte er gerne eine Anekdote von ihm und seinem Gärtner zu erzählen, der den Studien seines Herrn völlig verständnißlos gegenüberstand und darin nur eine nutzlose Zeitvergeudung erblickte. Schließlich konnte er sich nicht enthalten, dem kleinen Lubbock, als er wieder einmal in das Haus Darwins kam, sein gedrücktes Herz auszuschütten, und er meinte, daß es ihn doch recht freuen würde, wenn sein Herr endlich einmal eine regelmäßige Beschäftigung erhalten könnte. Es sei doch nichts, daß er ganze Stunden damit zubringe, einzelne Blumen zu zerpflücken, und daß er an anderen Tagen stundenlang auf dem Boden liege und die vorbeikriechenden Ameisen zähle.

Leset die „Sonntagpost"

Der große Dampfer CHRISTOPHER COLUMBUS
eröffnet seine Exkursion-Saison
Sonntag, den 22. Juni,
nach MILWAUKEE $1.25 und zurück.
170 Meilen Fahrt am Seeufer entlang; 2 Stunden Zeit zur Stadt-Besichtigung.
Täglich 9:30 Vorm. Wieder daheim 9:30 Abends.
Sonntags 10:00 Vorm. Wieder daheim 10:00 Abends.

Land in Sicht während der ganzen Fahrt.
Dieser Dampfer ist bekannt wegen seiner Stetigkeit und Schnelligkeit, und er bringt Euch zur festgesetzten Zeit wieder nach Hause.
Auf dem Dampfer — Gute Orchester-Konzerte und andere Belustigungen.
In Milwaukee — Tally-Ho Coaches und „Sightseeing"-Automobile, alle besonders interessanten Punkte berührend, 50c extra. Tickets beim Schatzmeister.
GOODRICH STEAMSHIP LINES
Der Goodrich Weg bedeutet feine Bedienung
Dampfer INDIANA und IOWA
Jeden Abend 8:15
Offices und Docks Fuß von Michigan Ave.

— Die amerikanische Kommission, welche in Deutschland das Kredit- und Ko-operationswesen in Verbindung mit der Landwirtschaft studirt, traf gestern von München in Berlin ein.

— Sydney Burton, der Präsident des britischen Handelsministeriums, lehnte das Ersuchen ab, einen Extrakommissär nach Argentinien zu senden, um das Treiben des amerikanischen „Beeftrust" zu überwachen.

— Londoner „Expreß" will wissen, daß Graf Zeppelin und sein Stab sich der Hoffnung auf einen Lenkluftschiffflug von Deutschland nach New York, und zwar noch diesen Sommer, hingäben. Zeppelin soll der Meinung sein, daß ein solcher Flug sich in drei Tagen bewerkstelligen lasse.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Albertina Siers

(Mutter der verstorb. Susanna Siers) am 18. Januar 1913 im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 2925 Princeton Ave., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Mitglied des St. Anna Christlichen Mütterverein. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Henry Siers, Söhne.
Frau May Siers, Schwiegertochter.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Martha Kuschenbach geb. Lettau

am 17. Juni 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 20. Juni, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6039 S. Marshfield Ave., nach der St. Raphaels-Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da per Kutschen nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Bahnhof und per Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Kuschenbach, Gatte.
Philipp und Alfred Kuschenbach, Kinder.
Frau Friedrich Benke, Mutter.
Frau Emil Koch, Schwester.

mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Lillie Koster geb. Witkowski

am 18. Juni 1913 im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 21. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5225 S. Wood Str., nach der Evangel. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von dort nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Richard Koster, Gatte.
Richard Witkowski, Vater.
Tesilla Mattes, Frau Ida Benke, Emil und Henry Witkowski, Geschwister.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Johann P. Hebensberger

im Alter von 22 Jahren, 2 Monaten und 19 Tagen, nach Empfang der hl. Sterbesakramente, gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1230 S. Newberry Ave., Samstag, den 21. Juni, um 9:30 Vorm., nach der St. Franziskus von Assisi Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob und Mary Hebensberger, Eltern.
Joseph, Jakob J., Franz u. Bernhard, Brüder.
Margaretha E. und Elisabeth, Schwestern.

dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Frau Anna Eilrich

geboren in Hannover, Deutschland, am 10. März 1848, am 18. Juni 1913 gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Eilrich, Gatte.
Frl. Lydia Eilrich, Frau Emma Hill, Frau Minnie Gores, Frl. Laura Eilrich, Kinder, nebst 3 verstorbenen Kindern und 4 Großkindern.
Frau Emma Dersch, Frau Mary Wagner und William H. Wohlberg, Geschwister.

Todesanzeige.

Columbia Damen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Herr E. Hassenpflug

Gatte unserer Schwester L. Hassenpflug, gestorben ist. Beerdigung Samstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1500 School Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Mitglieder sind gebeten, sich zahlreich zu beteiligen.

Emma Daniel, Präsidentin.
Helen Schwarzkopf, Sekretärin, 1340 Diversey Parkway.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophia Dunsen, geb. Tegtmeyer,

am 17. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1855 Millard Ave., mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Reese, Tochter.
Heinrich F. Reese, Schwiegersohn.
Carl Reese, Enkel.

mido

Hoch soll er leben!
Gelegenheitsgedichte und Toaste für alle Gelegenheiten in großer Auswahl.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 N. Grand Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Eckhardt Hassenpflug

am Mittwoch, den 18. Juni 1913, im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag den 21. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1500 School Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Linda Hassenpflug vormals Loos, Gattin.
Magnus, Hanna, Hugo u. Linda, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwester

Louisa Kruz

im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1744 Addison Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John, Charlie, Ralph, Henry und August, Söhne.
Frau Albertine Labinsky und Frau Eleanor Emskamp, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Kate C. Griesen geb. Maas

am Donnerstag, den 18. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Juni, von der Moody-Kirche, um 2 Uhr Nachm., nach Rosehill.

Emil Griesen, Gatte.
Bertha Griesen, Francis Gudnason, Elsie Kerr, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Carl Camlott

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 12:30 Uhr, nach der Zionskirche, 19. und Johnson Str., von da nach Wunder's Friedhof.

Dorothea Camlott, Tochter, nebst Enkeln und Verwandten.

mdo

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schaum. feb18*

RIVERVIEW
Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows
Jenes Cabaret — Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.
Jener Tanzsaal — Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?
Sie müssen es sehen! Der Untergang der „Titanic". Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus.
Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.
jn18*

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Glättester Tanzboden in der Stadt in dem kühlen bequemen TANZSAAL
Luxuriös, vornehm und elegant.
Ballett von 50 in dem Parisian Garden.
Feines Tanzen in dem schönen Casino

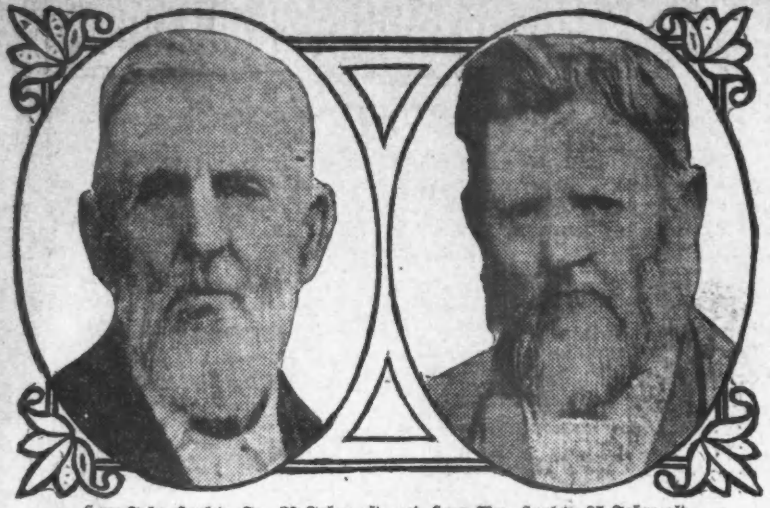
The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
aldofa*

Silver Lake Resort, Wis.,
Eigent. Chas. Wenzlaff. — Tel. 281 Wilmot.
10 Acre groß, schat. Park, dicht an Soo Linie u. Silver Lake beleg., gut. Fischen u. Baden. Boote Gästen frei z. Benutzung. Gute deutsche Küche. $2.00 pro Tag od. $10—$14 die Woche. Beschreibung frei von John Wenzlaff, 1016 ...
mai29,dosondi,10*

Verlangt:
Finishers an Hosen; höchste Löhne; stetige Arbeit; helle, gesunde Arbeitsräume.
B. Kuppenheimer & Co.
Bloomingdale Road und Lincoln Straße.
dofrsa

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Hypotheken zu verkaufen. Tel. 5840 Central.

Betagte Brüder in guter Gesundheit



Herr John Henley, Sr., 89 Jahre alt, und Herr Wm. Henley, 85 Jahre alt.

Herr John Henley, Sr., sagte neulich in einem Briefe: „Ich gebrauche seit den letzten 9 Jahren Duffys Pure Malt Whiskey und erfreue mich einer guten Gesundheit. Ich bin 89 Jahre alt und ich kann garnicht zu viel zu Gunsten von Duffys Pure Malt Whiskey sagen, der eine gute Arznei ist."

Mr. Wm. Henley schreibt: „Ich mache mir das Vergnügen, Duffy's Pure Malt Whiskey allen alten Leuten zu empfehlen. Ich habe ihn seit 11 Jahren gebraucht. Ich bin 85 Jahre alt, und er hat mir sehr gut getan, und ich gedenke, so lange ich lebe, ihn zu gebrauchen."

Duffy's Pure Malt Whiskey

Eine ähnliche Erfahrung wie diese beiden Leute haben Tausende von Männern und Frauen gemacht, die ihre Gesundheit und Kräfte wieder erlangten, indem sie nach Anweisung Duffys Pure Malt Whiskey einnahmen. Viele werden von ihrem Familienarzt zuerst auf seinen großen Wert als Arzneimittel aufmerksam gemacht. Andere lesen die Zeugnisse von denen, die so von Dankbarkeit gegen Duffys erfüllt sind, daß sie wünschen, auch ihren leidenden Mitmenschen zu helfen.

„Schafft Euch ganz sicher Duffys Medizin an — sie hilft."

Nur in versiegelten Flaschen verkauft von den meisten Apothekern, Grocers und Händlern, zu $1.00 die große Flasche. Unser Rat und ein wertvolles medizinisches Büchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Lokalbericht.

McKinley und Owens.

Staatsobergericht stößt Urteil McKinleys um u. hebt Geldstrafe auf.

Owens scharf getadelt.

Höchster Gerichtshof erklärt, Verhalten des Countyrichters im Skandal vor der Waffenhalle des 7. Regiments bedeute Mißachtung des Gesetzes.

Das Staatsobergericht gab gestern seine Entscheidung über das gerichtliche Nachspiel zu dem Skandal, zu dem der demokratische Countykonvent in der Waffenhalle des 7. Regiments im April vorigen Jahres geführt hat, ab. Die Haltung des Countyrichters John E. Owens wurde scharf getadelt, aber gleichzeitig stieß der höchste Gerichtshof das Urteil Superiorrichter M. L. McKinleys um, der den Countyrichter, den Polizeichef und Hilfspolizeichef, den Sheriff und Wahlkommissär Czarnecki wegen Mißachtung des Gerichts zu je $500 Geldstrafe verurteilt hatte. Eine nochmalige Verhandlung wurde angeordnet.

Das Obergericht bezeichnet den Einhaltsbefehl, den Richter McKinley auf Ersuchen des Vorsitzenden der demokratischen Parteileitung, John McGillen, erlassen hatte, um die Kontrole des Countykonvents durch die Faktion Hearst-Harrison und die von ihr kontrolirte Wahlbehörde zu verhindern, als einen politischen Schachzug und hob die Geldstrafen auf.

Countyrichter Owens mußte sich aber vom Obergericht einen scharfen Tadel gefallen lassen. Die Entscheidung erklärt, der Countyrichter habe eine unentschuldbare Mißachtung des Gesetzes bewiesen, indem er das Einschlagen der Türen zur Waffenhalle angeordnet habe, um den Delegaten der Faktion Hearst-Harrison Eingang zu verschaffen. Er habe damit nicht in seiner Eigenschaft als Countyrichter gehandelt, sondern vielmehr als Rechtsberater. Der Countyrichter habe kein Recht gehabt, den Konvent zu organisiren oder zu bestimmen, wer ihn organisiren solle. Der dahingehende Erlaß und der Versuch, dem Erlaß Geltung zu verschaffen, bedeuteten eine unentschuldbare Mißachtung des Gesetzes.

Voliva erringt Erfolg.

Das Staatsobergericht erließ gestern einen Mandamusbefehl, der E. N. Ritchie, den Mayor von Zion City, den Stadtschreiber und den Stadtrat anweist, die in der Wahl am 15. April abgegebenen Stimmen zu zählen. Die Zählung dürfte zum Sieg der Faktion W. G. Volivas, des Nachfolgers Dowies, führen. Es wird behauptet, daß die Unabhängigen, deren Mann Ritchie ist, sich in Amt und Würden erhalten hätten, weil die Wahlergebnisse in der 2. und 4. Ward manipulirt worden seien. Beide Wards werden von Anhängern Volivas kontrolirt. Die Kandidaten Volivas, die jedenfalls ins Amt kommen werden, sind W. H. Glendennin, Mayor, J. D. Thomas, Stadtschreiber, und Theodor Forby, Stadtanwalt.

Frau Jones beginnt Untersuchung.

In einer Sitzung im Hotel La Salle begann gestern der Ausschuß von Frauen unter der Führung von Frau Minona Jones, der die Amtshandlungen Superiorrichters Cooper „untersuchen" will, seine Tätigkeit. Dr. Lillian Thompson, Vorsitzende des Womens Civic Council, führte den Vorsitz. Der Hilfsstaatsanwalt Harry A. Berger verlas eine Aufstellung, daß Richter Cooper angeblich 53 Fälle von Angriffen auf Mädchen erledigt habe. Nur in sechs Fällen seien die Angeklagten in's Zuchthaus geschickt worden. Berger ist ein Untergebener Staatsanwalt Hoynes und ein strammer Parteigänger der Faktion Hearst-Harrison. Es wurde versprochen, Richter Cooper so gerecht wie möglich zu behandeln. Mit der sogenannten Zeugenvernehmung wird heute Abend begonnen werden.

Frau Jones, deren politische Verbindung mit Straßenkommissär F. Solon, einem der Hauptmacher der Faktion Hearst-Harrison, kürzlich in einer Versammlung der demokratischen Frauenliga aufgedeckt wurde, hatte ursprünglich geplant, Richter Cooper durch eine Jury von Frauen „prozessiren" zu lassen, überlegte sich aber die Sache anders, als sie darauf aufmerksam gemachte wurde, daß derartige unbefugte Prozesse schwere Strafen nach sich ziehen können. Dann beschloß sie, eine Untersuchung zu veranstalten.

Allzu schlagfertig.

Hyman Liebovitz und Gattin hinter Schloß und Riegel.

Die 13jährige Anna Liebovitz unterhielt sich gestern Abend vor der Schneiderwerkstätte ihres Vaters Hyman, Nr. 1650 W. Van Buren Str., mit ihrem zwölfjährigen Schulkameraden John Adair, Nr. 505 S. Marshfield Ave., als ihr Vater hinzukam und dem Knaben angeblich ohne jegliche Veranlassung einen so wuchtigen Hieb versetzte, daß der Mißhandelte lang hinschlug und fast unter die Räder einer Elektrischen rollte. Polizist Walenta, der Zeuge des Vorfalls war, verhaftete nach erbittertem Kampfe den allzu schlagfertigen Schneider und auch dessen Gattin, die jenem zu Hilfe gekommen war und ihm, dem Schergen, einen Hieb in's Gesicht versetzt hatte. Das Ehepaar wird sich jetzt unter der auf unordentliches Betragen und Widerstand gegen einen Polizisten lautenden Anklage zu verantworten haben.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend um 8 Uhr wird in der Schlitzhalle, Ashland Ave. und Division Straße, die regelmäßige Versammlung der Vertreter der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Vereinen gehören, stattfinden.

Ein bekannter Redner wird einen kurzen Vortrag halten; die Delegaten sind ersucht, sich einzufinden und ihre Freunde mitzubringen.

Personalnachrichten.

— Charles C. Camlott, einer der ältesten Leichenbestatter in Chicago, ist in seiner Wohnung 1816 W. 19. Straße gestorben. Vor 80 Jahren in Deutschland geboren, kam Herr Camlott im Jahre 1854 nach Chicago; er betrieb sein Geschäft auf der Südwestseite. Die Beerdigung findet morgen von der evangelisch-lutherischen Zionskirche, W. 19. und Johnson Str., nach Wunders Friedhof statt.

— In der St. Paulskirche fand gestern Abend die Trauung von Frl. Elsie Luise Henrici, Tochter von Herrn und Frau C. Henrici, und Herrn Harry E. Heidhues statt. Die Schwester der Braut, Frl. Klara Henrici, war Ehrenjungfer, und die Brautjungfern waren die Fräulein Klara Bendel, Grace Quinlan, Eleanor Kosche und Mayme Gerten. Artur J. Heidhues, Bruder des Bräutigams, amtirte als Brautführer, Harry Hodge, William Kolacek, Henry Bruland und Erich Finke waren die Sitzanweiser.

— An der Beerdigung von Herrn Alfred Bucher beteiligte sich gestern ein starkes Trauergefolge, in welchem die Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft und der Schweizer Männerchor, deren Mitglied Herr Bucher war, besonders stark vertreten waren. Konsul A. Holinger widmete dem Verstorbenen einen warmen Nachruf. Die Beerdigung fand vom Trauerhause, 1922 Bissell Straße, nach dem Friedhofe Graceland statt.

— Abermals forderte Massenversammlung in Tokio, Japan, energischeres diplomatisches Vorgehen gegen die Ver. Staaten. Zum Besuch dieser Versammlung wurde durch Plakate aufgefordert, welche die Aufschrift trugen: „Gebt mir Freiheit oder gebt mir Tod! — Patrick Henry."

— Wegen Widersetzlichkeit gegen die Polizei bei einer Versammlung wurden in London die Kampfsuffragetten Frau Marianne Clarendon Hyde und Frl. Bunting zu je 14 Tagen Gefängniß verurteilt. — Die 6 Suffragetten, deren Verurteilung zu längeren Haftstrafen gemeldet wurde, haben bereits im Gefängniß einen Hungerstreik begonnen.

Bürgermeister lenkt ein.

Der Bahnhofplan gefällt ihm doch nicht ganz.

Versäumte Steuereinschätzung.

Hausbesitzer in nördlichen Vororten gehen steuerfrei aus. — Die Fahrhabe von Brauern. — Der Brückenbau an der Madison Straße.

Gegen die Baupläne der Pennsylvaniabahn äußert jetzt Bürgermeister Harrison, der bislang dafür eingetreten war, Bedenken, und zwar, weil die Bahngesellschaft ihre Frachtanlagen südlich von der Van Buren Straße, zwischen Jefferson und Desplaines, anlegen will; hingegen hat er nichts gegen den Bau des Passagierbahnhofs an der Canal und Adams Straße einzuwenden. In ähnlicher Weise äußern sich zu Gunsten eines Vergleichs einige der Mitglieder des Stadtratsausschusses für Bahnhofsbauten; dagegen hat der leitende Direktor der „Chicago Plan"-Kommission, Moody, abermals einen scharfen Angriff auf den ganzen Plan gemacht und an den Stadtrat die Aufforderung gerichtet, die Durchführung der vorliegenden Pläne der Bahngesellschaft nicht zu dulden.

Die Bahngesellschaft hat den Oberbaukommissär McGann umsonst gebeten, die Ausschreibung von Angeboten auf den Bau einer neuen Flußbrücke an der Madison Straße zu verschieben, weil sie den Raum, der für die Versenkung der Gegengewichte der Brücke bestimmt ist, für die Anlage von Geleisen braucht, falls ihr Bahnhofsbauplan ausgeführt werden kann. Sie hat einen anderen Platz für jene Versenkung in Vorschlag gebracht, der Oberbaukommissär kann sich aber nur nach den ihm erteilten Aufträgen richten, und nur der Bürgermeister oder der Stadtrat kann die Verschiebung der eigentlichen Vorarbeiten, wie den Bau einer Brücke für Fußgänger, anordnen. Die Brückenpläne sind zur Prüfung ans Kriegsdepartement nach Washington gesandt worden. Seitdem die neue Brücke an der Washington Straße dem Verkehr geöffnet worden ist, kann die Ausführung des Brückenbaues an der Madison Straße ohne große Verkehrsstörung in Angriff genommen werden. Die Straßenbahnlinien, welche zur Zeit die Brücke an der Madison Straße benutzen, müßten bis zur Vollendung des Baus sich des Tunnels unter der Washington Straße bedienen. Auch die Pläne für die neue zweistöckige Klappbrücke an der Lake Straße sind fertig, und es ist wahrscheinlich, daß die Brücken an der Lake und Madison Straße zur gleichen Zeit gebaut werden. Einen Teil der Kosten der ersteren hat die Oak Parker Hochbahngesellschaft zu tragen, weil die Züge der Hochbahn das zweite Stockwerk der Brücke benutzen sollen.

Nicht besteuerte Liegenschaften.

Der Einschätzer des Township Ridgeville, zu dem Evanston gehört, Charles H. Rose, hat Neubauten in der Vorstadt im Werte von $62,900 „entdeckt", welche schon im letzten Jahre hätten versteuert werden sollen, aber bislang nicht versteuert wurden, was Rose damit entschuldigt, daß die Steuereinschätzer wegen Zeitmangels die Listen der Neubauten, laut Ausweises des Bauamtes, nicht hätten durchsehen können, eine Arbeit, die einer der Schreiber jahraus, jahrein, täglich in wenigen Minuten hätte ausführen können. Einschätzer Koraleski ist der Ansicht, daß bei dem außerordentlich schnellen Wachstum der Vorstädte im Norden von Chicago vielleicht sieben Mal so viele Neubauten übersehen worden sind, als Rose entdeckt hat. Es sei notwendig, mehr Leute anzustellen, um genaue Listen zu führen und das große Gebiet systematisch abzuwandern.

Neunzehn der hiesigen Brauereien besitzen Fahrhabe im Werte von zusammen $2,073,345; nur eine, die Jung Brewing Co., West Water Str. und Grand Ave., hatte die Selbsteinschätzung versäumt, wurde mit $26,000 eingeschätzt, und diese Summe wurde durch Strafzuschlag auf $39,000 erhöht. Die Fahrhabe der anderen Braufirmen sind: Konrad Seipp, $467,505; Bartholomae & Roesing, $165,000; Atlas, $35,000; Brand, $85,000; Gebrüder Fortune, $135,000; Peter Hand, $90,000; G. Heilemann, $4,500; Home, $25,000; Independent, $67,840; Keeley, $213,000; McAvoy, $180,000; National, $56,000; Gebrüder Ruehl, $44,000; Peter Schoenhofen, $205,325; South Side, $23,500; Ernst Tosetti, $82,500; Wacker & Birk, $11,000; United States, $145,000.

Die Steuereinschätzungsbehörde mutmaßt, daß viele Firmen deshalb die Selbsteinschätzung unterlassen, weil es für sie billiger ist, wenn die Behörde die Einschätzung vornimmt, trotz des Strafaufschlags, daß mit anderen Worten die Fahrhabe der Firmen weit größer ist, als jemand ahnt. Die Behörde will nun in allen Fällen, in denen sie in diesem Jahre Strafaufschlag verhängt, im nächsten Jahre die so erhöhte Summe als Wert der Fahrhabe der Säumigen annehmen und abermals Strafaufschlag eintreten lassen, falls wiederum keine Selbsteinschätzung eingereicht wird.

Der Einsturz des Home Theaters.

Nachdem das Staatsobergericht gestern das Gesetz, unter dem die Staatsbehörde zur Prüfung von Architekten geschaffen wurde, für verfassungsmäßig erklärt und somit den Einspruch des Architekten David Saul Klafter, Erbauer des eingestürzten, bauschwachen Home Theater an der Milwaukee Ave., abgewiesen hat, wird Klafter sich vor der Behörde unter der vom hiesigen Geschäftsverband der Architekten vertretenen Anklage der groben Unfähigkeit verantworten müssen. Am 8. Juli wird die Behörde den Prozeßtermin festsetzen.

Alle vertrauenswürdigen Personen sind eingeladen, ein Anschreibe-Konto im Großen Laden zu eröffnen.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Hört die Mittags-Konzerte in unserem 5. Floor-Cafe — Ein idealer Platz zur Einnahme Eures Luncheon.

Dies sind Bargain-Freitag-Spezialitäten in dem riesigen Herabsetzungs-Verkauf des ganzen Lagers von Damen- und Mädchen-Trachten

Keine Post- oder Telephon-Orders ausgeführt. Keine C. O. D.'s. Keine zur Ansicht gesandt. Keine an Händler verkauft.

$5 Für Kleider, Suits und Coats für Damen und Mädchen. Früher $10, $12.50 und $15.00.

Die Kleider sind von Leinen, Voile, Foulard, Crepe, Ratine, Charmeuse, Tissue Ginghams, franz. Serges etc.
Die Coats sind von fancy Wollstoffen, in Streifen und Mischungen.
Die geschneiderten Suits sind in Serges, Whipcords, Cheviots, Diagonals.

$15 Für Kleider, Suits und Coats für Damen und Mädchen. Früher $25, $35.00, $45.00 und $50.00.

Die Kleider sind Kopien von importirten Modellen in Chiffons, Nets, Charmeuse, Crepe de Chine, Brokat Charmeuse, Crepes, Voiles, Leinen, Ratine, Lingerie.
Die Coats sind von Brokat Eponge, doppelseitigem Mistral, Boucle Coats, Charmeuse Moire, Bengaline Ratine, Brokat Broadcloths, Serge, seid. Pongee usw.
Die Suits sind von seid. Moire, Eponge, Empreß Cloth, Leinen, Ratine, Bedford Cords, Seide.

$25 für Kleider, Suits u. Coats für Damen und Mädchen. Früher $50.00, $65.00 und $95.00.

Prachtvolle Kleider, Crepe de Chine, Crepe Meteor, Chiffons, Lingerie, Shantung, Brokat Charmeuse usw.
Die geschneiderten Suits sind in Charmeuse, seid. Poplins, Eponge, Empreß Cloth, Whipcords, Serges usw.

$10 für Kleider, Suits und Coats für Damen und Mädchen. Früher $18.75, $25.00 und $30.00.

Die Kleider sind von Leinen, Crepe, Ratine, bestickter Voile, Foulards, Charmeuse, Chiffons, Messalines, feinem Netz, Brokat Charmeuse usw.
Die Coats sind in Boucles, Novelty Geweben, doppelseitigen Stoffen Serges, Diagonals, Chinchillas, Eponge, Ratine usw.
Die Suits sind in Whipcords, Serges, Leinen, Ratine usw.

$20 für Kleider, Suits und Coats für Damen und Mädchen. Früher für $40.00, $50.00 und $60.00 verkauft.

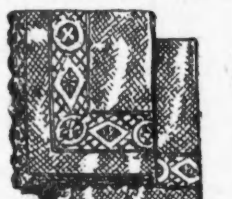
Prachtvolle Kleider von Crepe de Chine, bestickten Netzen, Lingerie, Chiffon, Crepe Meteor etc.
Darunter sind Etamine Coats, Moire Coats, Bengaline Coats, kurze Coats, — in den neuesten Kombinationen. — Prachtvolle Modelle in weißen Coats usw.

$35 für Kleider, Suits und Coats für Damen und Mädchen. Früher $75.00, $100.000 und $125.00.

Prachtvolle Gewänder, Chiffons, Brokat, bestickte Voiles, Charmeuse, Crepe de Meteors, Crepe de Chine usw.
Die Suits sind in den modernsten Facons, in Charmeuse, schlicht und Brokat, seid. Poplins, Moire, feinen Serges etc.

Gardinen

Nottingham-Gardinen, 150 Paar. Für Sommer-Cottages usw. Weiß, Beige und Ecru-Farben, reg. $1.50 Werte, Paar, **88c**



2000 Yds. bedrucktes Scrim-Gardinenzeug, 36 Zoll breit. 15c, 19c und 25c Werte. Ideales Material für Sommerfenster-Gardinen usw., die Yard **12c**.

Nottingham-Gardinen. Hübsche Muster und Material von feiner Qualität. $3.95 Werte. Spez., das Paar, **2.35**.

Duck Porch Shades. Schweres blau gestreiftes Awning-Material. Mit Schnüren und Cleats. Fertig zum Anbringen.
6x8 Fuß, Stück **1.48**
8x8 Fuß, Stück **2.48**
11x8 Fuß, Stück **2.98**
12x8 Fuß, Stück **3.88**

95c bis $1.45 Touristen-Hüte für Damen, zu 50c

Touristenhüte, von Ratine, türkischem Handtuchzeug usw. Acht verschiedene Facons zur Auswahl. Wir zeigen im Bild eines der Modelle in gestreiftem Effekt, in weiß, schwarz, Marine, rosa, Cardinal und hellblau. Ausgezeichn. 95c bis 1.45 Hüte, Stück, **50c**

Wir garniren Hüte frei.

$2 weiße französ. Chips, 69c

Ein großes Sortiment der neuesten Facons. Diese Hüte sind sehr beliebt in dieser Saison. Feine, weiße Qual.

Fancy Federn.

Alle Sorten einschließlich Straußen Fancies u. Numidi Nachahmungen. $1 bis 1.50 Werte. Spezieller Preis, morgen, zu **25c**

Straußenfedern und Trimmings

Franz. gekräuselte Straußenfedern zu einer Ersparniß von einem Drittel und sogar noch mehr. Sorgfältig ausgew. afrikanische männl. Sorte.

Federn, 16 Zoll lang, $3.50 Wert, für 1.98
Federn, 17 Zoll lang, $4.50 wert, für 2.98
Federn, 18 Zoll lang, $6.50 wert, für 4.50
Federn, 19 Zoll lang, $8.00 wert, für 5.95

Auswahl von allen diesen $20—$35 Kleidern $15

Ein diesem gleichkommender Verkauf von Männerkleidern wurde noch nirgends angezeigt, nicht einmal bei Siegel Coopers. Eingeschlossen in dem Verkauf sind:

$20, $25, 27.50 und $30 Geschäftsanzüge.
22.50, $25 und $30 blaue und schwarze Anzüge.
$20, 22.50, $25, $27.50 Touristenanzüge.
$25, $30 und $35 Full Dreß Anzüge.
$25, 27.50, $30 und $35 Tuxedoanzüge.
$20 und 22.50 Priestly Mohair Rock und Hosen.
$20 bis $25 Slipons und Cravenettes.

Für regulär Gebaute 33 bis 44.
Für Beleibte, 37 bis 48.
Für Schlanke, 35 bis 42.
Extra Größen, 46 bis 50.

Geschäftsanzüge für Männer

Einschließlich zweiknöpfige Röcke, englische Röcke, lange oder kurze Roll Sacks, Norfolks usw., in impt. und hiesigen Cassimeres, Cheviots, Tweeds, unappretirten Kammgarnen, schott. Mischungen, blauem Serge usw.

Priestly Mohair Röcke und Hosen, Cravanetted neue graue und fein gestrifte Effekte, $20 und $22.50 Sorte, für **$15**

Baby-Trachten

Leinen-Kleider für Kinder, Kimono-Mode, mit hübschen Entwürfen bestickt, $2.50 Werte, **1.25**

Baumwollene Pongee Coats für Kinder. Kragen, Manschetten und Revers aus Alice Blau. $2 Werte, **1.25**.

Gingham-Kleider für Kinder. Rosa und weiß, blau und weiß karrirte Effekte. Yoke-Mode. Kimono- oder Set-in-Aermel. 48c Werte, zu **28c**.

Nachtgewänder für Kinder, Slipover-Mode. Runder Hals. 39c Werte, **25c**.

Beach Rompers für Kinder. Piped in Weiß. 30c Werte, **25c**.

Halstrachten

Halstrachten für Damen, 10c bis 25c Werte. Da ist der neue Empreß-Kragen, die Stock-Kragen, Jabots, Robespierre-Kragen usw. Auswahl, **5c**

Halstrachten für Damen, 50c bis $1.25 Werte. Einbegriffen sind Matrosenkragen, Jabots, Robespierre-Kragen, der neue „Sunshine Girl"-Kragen usw., Auswahl, **19c**.

Ich befreie Euch von den hohen Möbel-Preisen!

Tagein, tagaus — jeden Tag — zu jeder Zeit offeriren wir Euch Tausende von Dollars in Ersparnissen an Euren Einkäufen. Indem wir für unsere zwei großen Läden und für unser großes Mail Order-Geschäft einkaufen, sind wir imstande, **Euch im wahrsten Sinne des Wortes von den hohen Möbelpreisen zu befreien.**

Wenn Ihr an Milwaukee Avenue seid, dann haltet Ausschau nach mir. Laßt Euch durch meine leuchtende Fackel nach meinem Heim und zu den Läden geleiten, die Euch Geld sparen. **Neuvermählte, laßt Euch von mir führen; laßt mich Euch stets erinnern** an die großen Ersparnisse, die meine Jungens offeriren. Kommt und laßt Euch ein gemütliches Heim ausstatten und macht Euch selbst und Eure Geldbörse glücklich.

Vergleicht diesen Bargain!

Ein massives Messingbett, eine garantirte eiserne Spring, eine 50 Pfd. Filz Top Matratze, diese vollständige Ausstattung jetzt offerirt zu einem ungeheuer niedr. Preis. Wirkl. Wert $20. Unser spez. Preis für die Ausstattung, jetzt.. **$10.75**

Unser spezieller Pedestal Tisch hat 45-zöll. Platte, viertelgesägtes Eichen, bei Hand polirt, Pedestal ist massiv und der Tisch kann bis 6 Fuß ausgezogen werden, schwere geschnitzte Klauenfüße. — Unser spezieller Preis, nur.............. **$11.75**

Unsere „Liberty" Spezialität.

In jeder Beziehung modern, sehr stark gemacht, hat schwere Gummi Tires, garantirte Konstruktion, — speziell, zu............ **$8.95**

Haltet Ausschau nach mir, wenn Ihr an Milwaukee Avenue seid!

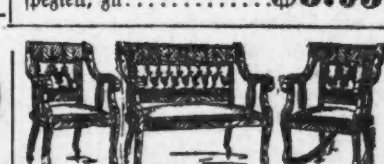
Weshalb wollt Ihr mehr zahlen? — Wir verkaufen Euch diesen hochfeinen Gasherd und stellen die Verbindung frei her — zu................ **$16.75**

Kredit, wenn gewünscht.

Hier ein Beispiel uns. niedrigen Preise.

Dieses volle Größe Ruhebett — mit Boston Leder überzogen. Gestell ist schwer, hübsch polirt. Nur die besten Sprungfedern wurden gebraucht. Ein $18 Wert, jetzt offerirt für.............. **$10.75**

Untersucht unseren „Union Plan"



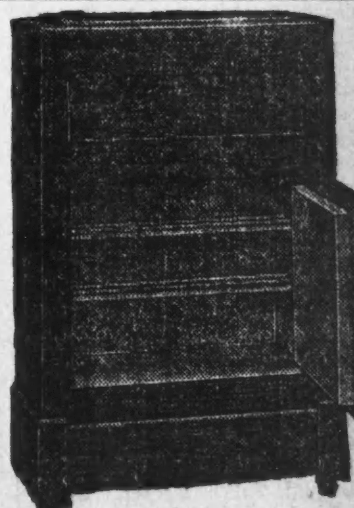
Dieses elegante Parlor Suit, bequem u. dauerhaft, 3 Stücke. Gestell mahoganized Birch, bei Hand polirt u. abgerieben. Mit echtem Leder überzogen, auf den besten Sprungfedern, Polster ist von der besten Sorte. Ohne Frage der größte Bargain, der je offerirt wurde. Spez. Preis.. **$29.50**

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Union LIBERTY FURNITURE CO.

Baar oder Kredit

1327-29-31-33 Milwaukee Avenue, nahe Wood Strasse
4705-09 S. Ashland Ave., nahe 47. Strasse



Unser Familien-Eisschrank, aus solidem Eichenholz, mit Kork ausgelegt und aus dem besten Material gemacht. Garantirt, daß er nicht leckt oder sich wirft. Spezieller Preis......... **$8.95**

Große Auswahl zu Preisen aufwärts bis $35.

Brasilianer als Gast.

Dr. Lauro Muller, der brasilianische Minister des Auswärtigen, kommt am nächsten Samstag Morgen als Gast des Illinoiser Fabrikantenbundes auf zwei Tage nach Chicago. Der hohe Besucher bereist als Gast der Bundesregierung das Land; während seines Aufenthalts hier wird er seinem Range entsprechend unterhalten und bewirtet werden. Am Samstag Abend gibt man ihm zu Ehren ein Essen im South Shore Country Club unter dem Vorsitz von Richter Cutting.

— Druckfehler. — Das junge Ehepaar haute (hatte) sich sehr gern.

— Ein Franzose Namens Pierre Barnetche, welcher von mexikanischen Regierungstruppen gefangen genommen und der Begünstigung der Revolutionäre verdächtigt wurde, ist durch den Protest des amerikanischen Konsuls in Matamoras vor dem Erschießen bewahrt geblieben und hat seine Freilassung erlangt; so wird nach Paris gemeldet.

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT

Hauskleider zu nur $1.00
Ausgezeichnete Werte.

Wir sind davon überzeugt, daß diese Kleider die besten Werte sind die je für diesen Preis offerirt wurden. Irgend eine der verschiedenen Facons ist hübsch genug für den Morgengebrauch zum Park oder auf den Markt.

Leichte Unvollkommenheiten in dem Material veranlassen uns, diese wünschenswerten Modelle zu diesem Preise zu offeriren. Die Arbeit ist gut und die Stoffe sind helle, mittlere und dunkle karrirte oder gestreifte Percales, viele davon sind von schlichtfarbigen Chambrays. Drei Facons sind hier abgebildet. Markirt das Stück zu $1.00

Hochsommer=Räumung von Waschstoffen

Tausende von Yards werden offerirt zum halben Preise und weniger. Jeder Rest muß verkauft werden.

Tausende von Yards von feinen seide=gemischten Stoffen — Poplins, Suitings, Voiles u. s. w., speziell markirt zu, die Yard 12½c

Bestickte Tissue Ginghams — einer der zufriedenstellendsten baumwollenen Stoffe, gemacht in feiner Farbenauswahl — zu weniger als halbem Preise, die Yard zu 10c

Zephyr Ginghams — feine Qualität, in prachtvollem Assortiment von Checks, Streifen und Plaids. Markirt zu weniger als halbem Preise, die Yard nur 9c

Tafeltücher, Handtücher u. Bettdecken niedrig markirt

Tafeltuch

Muster=Tischtücher, scalloped, gesäumt und hohlgesäumt, weiße oder farbige reine Leinwand, in 64 bei 64= und 56 bei 74zöll. Größen, das Stück zu $1.35

Handtücher

Huck=Handtücher, Größe 22 bei 43, und gebleichte türkische Handtücher, in 19 bei 38 Größe. Markirt zu, das Stück 12½c

Bettdecken

Crochet und sommerschwere Dimity Bettdecken, gesäumt, gefranst und scalloped. Einschläfrige, dreiviertel und doppelte Bettgrößen $1.50

Sanitary Mesh Union Suits für Damen, Männer und Knaben

Maschen=Unterzeug ist kühl, bequem und sanitär. Es ist gemacht von feinem porösem Maschen=Stoff, der den Schweiß absorbirt und dem Körper die Ausdünstung erleichtert.

Damen=Suits 48c

Perfekt passende Union Suits, gemacht mit anschließender oder Umbrella Knie=Facon — besetzt mit feinen dauerhaften Spitzen.

Männer=Suits 58c

Am Körper anschließende Union Suits für Männer, in Fersen= oder Knie=Längen und mit kurzen Aermeln. Größen 34 bis 46.

Knaben=Suits 25c

Für das heiße Wetter ideale Union Suits für Knaben. Kurze Aermel und Knielängen, für Knaben von 4 bis 16 Jahren passend.

Handschuhe

Ellbogen Länge weißseidene Lisle Handschuhe, die sich gut waschen lassen; herabges. Preis, Paar 35c

Lange seidene Handschuhe, 15köpfige Länge, die leichte Sorte, doppelte Fingerspitzen, in weiß, schwarz, Marine, natürl. u. grau, Preis, das Paar 55c

Kurze seidene Handschuhe, 2 Clasp, doppelte Fingerspitzen, in weiß oder schwarz, spezieller Preis, das Paar 45c

Kurze Chamois Handschuhe, die sich leicht waschen lassen; Preis, das Paar 25c

Ellbogen Länge reine Melanese Seide=Handschuhe; mit doppelten Fingerspitzen; in weiß, schwarz und farbig; das Paar 85c

Juni=Verkauf von Federn

19zöllige Straußenfedern, in schwarz, weiß und natürlich, extra schwere Sorte, sämmtlich zu einem Viertel unter dem reg. Preis, Stück $4.05

Franz. Straußenfedern, 18 Zoll lang, schwarz, weiß u. natürlich, speziell $3.25

Franz. Straußenfedern, 22 Zoll lang, in schwarz oder weiß, das Stück $7.50

Lokalbericht.

Chicago siegt.

Senat gesteht ihm Selbstverwaltung für Nutzeinrichtungen zu.

Gehaltsgrabsch geht durch.

Haus erhöht Gehälter der Legislaturmitglieder auf $3500. — Steuerreformvorschläge werden abgesägt. — Bau guter Landstraßen ist gesichert.

(Eigenbericht der „Abendpost.)

Springfield, Jll., 18. Juni.

Chicagos Protest gegen die Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen in der vom Haus angenommenen Form ist nicht erfolglos geblieben. Nach dreistündiger Debatte beschloß der Senat gegen Mitternacht, Chicago Selbstverwaltung hinsichtlich der Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen zuzugestehen und der Vorlage die darauf bezügliche Bestimmung wieder einzufügen, die das Haus gestrichen hatte. Die entscheidende Abstimmung ergab 31 Stimmen für Chicagos Forderung und 16 dagegen. Dafür stimmten die folgenden Senatoren: Brady, Campbell, Canaday, Chamberlin, Clark, Cleary, Compton, Cornwell, Curtis, Denvir, Ettelson, Forst, Glackin, Harris, Hay, Helm, Hurburgh, Hurley, Jones, Juul, Keller, Landee, Lundberg, Maclean, Madigan, Magill, O'Connor, Piercy, Tossey, Waage und Woodard.

Dagegen stimmten: Andrus, Bailey, Barr, Beall, Broderick, Carroll, Dailey, Franklin, Gray, Haas, Hamilton, Hearn, Johnson, Manny, Meeker und Olson.

Von den sechzehn Gegnern Chicagos sind zehn Republikaner und zwei Demokraten, darunter die Senatoren Broderick und Carroll von Chicago. Für Chicago stimmten fünfzehn Demokraten, vierzehn Republikaner und die beiden Fortschrittler.

Die Opposition gegen die Aenderung der Vorlage in der von Chicago verlangten Weise führte Senator John Dailey von Peoria, der eine Stunde lang gegen die von Chicago verlangte Selbstverwaltungsbestimmung sprach, die Senator W. D. Piercy einbrachte. Senator Dailey behauptete, daß, wenn die Forderung Chicagos erfüllt würde, Chicago, Peoria, Springfield und ähnliche Städte öffentliche Nutzeinrichtungen reguliren würden, deren Wirkungskreis sich über das Weichbild der betr. Stadt hinaus erstrecke. Ein Kompetenzkonflikt zwischen der städtischen und der staatlichen Kommission sei unausbleiblich. Senator Barr von Joliet wies daraufhin, daß Wiskonsin sich mit seiner einzigen Kommission für den ganzen Staat wohl befinde, und daß Milwaukee sich nicht zu beklagen habe. Senator Waage von Chicago machte ihn darauf aufmerksam, daß Milwaukee keine Riesenstadt wie Chicago sei. Senator Dailey erhob im Verlauf der Debatte noch einen anderen Einwand, nämlich daß die Frage der Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen in Chicago für Kampagnezwecke mißbraucht worden sei, und wies auf die Kampagne Carter Harrisons hin, der einen Gaspreis von 70 Cents zur Losung seiner Kampagne gemacht habe, und auf die 70 Cents Gas Liga, die aus zwei oder drei Leuten bestanden habe.

Nachdem der Zeitpunkt, an dem die Maßregel in Kraft treten soll, vom 1. November 1913 auf den 1. Februar 1914 verlegt worden war, kam die Maßregel in der vorgeschlagenen Form zur Annahme.

Steuerreform vereitelt.

Die Steuerreformvorlage Gouverneur Dunnes, welche die Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde und Ernennung einer Steuerkommission durch den Gouverneur vorsieht, wurde im Senat abgesägt. Ein Versuch Senator Jones', sie zur Beratung zu bringen, schlug fehl. Sie war gestern dem Wahlausschuß überwiesen worden, während Senator Waage, dem der Gouverneur sie anvertraut hatte, gerade nicht aufpaßte. Die Opposition gegen die Maßregel führten die Republikaner Ettelson und Barr. Ersterer hielt eine rührsame Ansprache, daß es schändlich sei, die Aemter der Mitglieder der staatlichen Ausgleichungsbehörde abzuschaffen, nachdem diese Herren sich so außerordentliche Mühe gegeben hätten, erwählt zu werden. Barr erklärte, das Staatsoberhaupt habe dem Senat nicht genügend Zeit gegeben, die Vorlage zu prüfen.

Eben so erfolglos war der Versuch, im Senat den Antrag auf Abänderung der Steuerbestimmung der Staatsverfassung zur Annahme zu bringen. Senator Niels Juul machte ihn. Senator Waage und Piercy machten dagegen Front. Der Antrag erhielt nur 27 von den 34 Stimmen, die zu seiner Annahme nötig waren. Dagegen wurden 22 Stimmen abgegeben.

Senat fühlt sich verletzt.

Die Vorlage für Ernennung eines Auskunfts= und Rechtsbüros für die Legislatur, die vom Haus abgeändert worden war, stieß in der veränderten Form auf Opposition im Senat. Das Haus hatte bestimmt, daß statt des Vizegouverneurs der stellvertretende Vorsitzende des Senats dem Büro angehören solle. Der Senat ist nicht gewillt, sich diese Zurücksetzung seines Präsidenten durch das Haus gefallen zu lassen. Gibt das Haus nicht nach, so ist die Maßregel als abgetan zu betrachten. Sie wurde einem aus Mitgliedern beider Häuser bestehenden Konferenzausschuß überwiesen.

Gute Landstraßen gesichert.

Die vom Haus angenommene Vorlage des Abgeordneten Homer J. Tice, welche den Bau guter Landstraßen mit Staatshilfe vorsieht, wurde im Senat mit 42 gegen drei Stimmen angenommen. Sie sieht die Ernennung einer aus drei Mitgliedern bestehenden staatlichen Landstraßenkommission vor, die ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit ernannt werden sollen. Mit Hilfe des Staates sollen makadamisirte Straßen von den Counties hergestellt werden. Die nötigen Mittel liefern die Einnahmen von Kraftwagenlizensen und staatliche Bewilligungen. Jedes County hat einen Landstraßenkommissär. Die Straßen sollen alle vierzig Fuß breit sein. Für das laufende und das nächste Jahr werden für Straßenbauten je $700,000 ausgeworfen.

Im Haus wurde die Senatsvorlage Nr. 501, welche die Uebertragung von Schanklizensen vorsieht und Lizensinhabern das Recht auf Erneuerung zuspricht, abgeändert. Die Befürworter der Maßregel verstanden sich zu den Aenderungen, die von den Abgeordneten Rothschild und Catlin eingebracht wurden. In der neuen Form wurde sie zur dritten Lesung vorgerückt. Die eine Aenderung sieht vor, daß Lizensen nur auf ein Jahr ausgestellt werden dürfen. Dies soll den Einwand entkräften, daß die Vorlage dauernde Schanklizensen schaffe, und den Verfall der Lizensen ermöglichen, wenn ein Ort trocken gelegt wird. Die andere Aenderung sieht vor, daß die Person, an die eine Lizens übertragen wird, sich eines guten Rufes erfreuen muß und überhaupt denselben Anforderungen genügen muß, die an den ursprünglichen Inhaber der Lizens gestellt wurden. A. J. Cermak, der Sekretär der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, erklärte, die Zahl der Schanklizensen in Chicago würde auf 10,000 anschwellen, wenn die Maßregel nicht zur Annahme komme.

Zivildienstvorlagen.

Die Zivildienstvorlage für Cook County wurde abgetan. Ein Antrag, sie zur zweiten Lesung vorzurücken, wurde von den Demokraten abgelehnt, die auf Streichung der Bestimmung bestehen, die alle Angestellten des County, die am 1. März 1911 im Countydienst standen, schützen soll.

Im Senat hatten Zivildienstvorlagen mehr Glück. Sowohl die Vorlage, welche die Einführung des Zivildienstsystems in der Abwasserbehörde vorsieht, als auch die für Ausdehnung des Systems auf das Stadtgericht wurden im Oberhaus angenommen.

Das Chicagoer Gesundheitsamt errang mit Hilfe des Abgeordneten Shurtleff einen teilweisen Sieg in seinem Kampf gegen Kellerbäckereien. Die Bestimmung der Senatsvorlage Nr. 283, welche Kellerbäckereien gestattet haben würde, wurde gestrichen, doch wurde eine Bestimmung eingefügt, daß Speisewirtschaften und Bäckereien auf Bahnhöfen von der staatlichen Eisenbahn= und Lagerhauskommission regulirt werden sollen.

Haus genehmigt Gehaltsgrabsch.

Die Vorlage, welche die Erhöhung der Gehälter der Legislaturmitglieder von $2000 auf $3500 für die Tagung vorsieht, kam im Haus zur Annahme. Der Fortschrittler Fitch von Peoria machte einen vergeblichen Versuch, die Beratung der Maßregel gegen Eisenbahnfreipässe durchzusetzen, ehe die Grabschvorlage angenommen wurde. Lee O'Neil Browne kündigte an, daß letztere Vorlage auf Annahme im Haus nicht rechnen könne, ehe der Senat nicht die Gehaltsgrabschvorlage angenommen habe. Der Abgeordnete Abbott teilte mit, der Gouverneur werde den Gehaltsgrabsch nicht genehmigen, wenn die Maßregel gegen Freipässe nicht auch angenommen würde.

Recht ungemütlich.

Die Beratung der Mindestlohnvorlage führte am späten Abend zu einer weiteren stürmischen Szene, welche die Fortschrittler Zolla und Munro verursachten. Sie versuchten vergeblich, die Vorlage, die im Senat bereits angenommen ist, zur zweiten Lesung vorrücken zu lassen, ohne sie einem Ausschuß zu überweisen. Munro machte einen derartigen Lärm, daß Sprecher McKinley den Türhüter Keim anwies, ihn zum Schweigen zu bringen. Munro, der sich auf der Universität als Fußballspieler einen Namen gemacht hat und ein strammer Herr ist, bedeutete Keim, ihm vom Leib zu bleiben. Lee O'Neil Browne, dessen Schützling Türhüter Keim ist, Mulcahy und andere Demokraten rückten auf Munro los, dem Fortschrittler zu Hilfe kamen. Sprecher McKinley hämmerte drauflos, um Ruhe zu schaffen, aber vergeblich. Munro wurde sich bewußt, daß es zu einer stürmischen Szene kommen würde, und beruhigte sich. Die Ruhe war wiederhergestellt. Später machte der Fortschrittler Medill McCormick einen weiteren Versuch, die Vorlage zur ersten Lesung zu bringen, ohne sie einem Ausschuß zu überweisen, wogegen die Republikaner King und Butts protestirten. Ein Antrag auf Aufhebung der Geschäftsregeln ging verloren. Die Maßregel ist als abgetan zu betrachten.

Das Haus war schon früher in ungemütlicher Stimmung. Schwärmer, die im Korridor angezündet wurden, hatten den Zorn des Sprechers erregt. Dann hatte ein Witzbold Niespulver im Haus ausgestreut, was eine Niesepidemie zur Folge hatte. Der Sprecher beargwöhnte die Pagen und schickte sie nach Hause.

Halbmonatliche Gehaltszahlungen.

Einstimmig nahm das Haus die bereits im Senat angenommene Vorlage an, die Arbeitgeber zwingt, ihre Angestellten wenigstens halbmonatlich zu bezahlen. Der Gouverneur, der die Maßregel befürwortet hat, wird sie unterzeichnen.

Planten angeblich Putsch.

Daß die Frauenrechtlerinnen, welche die Annahme der Maßregel im Haus durchgesetzt haben, und ihre Freunde im Haus bereit gewesen seien, energische Maßregeln anzuwenden, falls der Sprecher versucht haben sollte, die Maßregel abzuschlachten, erklärte gestern Frau E. K. Booth, die Vorsitzende des Legislaturausschusses der „Illinois Equal Suffrage Association". Sie behauptete, die Gegner der Vorlage hätten beabsichtigt, den Sprecher zu zwingen, die Vorlage abzuschlachten. Darauf sei ein Plan ausgearbeitet worden, einen Putsch im Haus zu organisiren, den Sprecher abzusetzen und einen neuen an seiner Stelle zu erwählen. Alle Mitwirkenden seien ausgewählt und der Putsch bis auf die kleinste Einzelheit vorbereitet worden. Die Befürworteter der Maßregel im Haus seien bereit gewesen, zum Aeußersten zu schreiten. Die gerechte Haltung Sprecher McKinleys habe den Putsch unnötig gemacht.

Millionäre und ihre Söhne.

Wie Makler Barnhart für den seinen sorgt.

Kohls Erbprinz heiratet alte Flamme.

Arthur M. Barnhart, der unlängst verstorbene Händler in Grundeigentum im Hauptgeschäftsviertel, hat $1,341,000 hinterlassen. Laut testamentarischer Verfügung sind die Wittwe und der einzige Sohn die Erben; letzterer soll bis zur Volljährigkeit $2500 das Jahr, dann bis zum Tode der Wittwe einen halben Anteil der Einkünfte, später Dreiviertel des Nachlasses und den Nießnutz des übrigen Viertels erhalten; stirbt er vor der Mutter, so treten seine etwanigen Nachkommen an seine Stelle. Die Familie wohnt Nr. 4455 Drexel Blvd.

John P. Kohl, Sohn des verstorbenen Theaterunternehmers Charles E. Kohl, hat mit Zustimmung seiner Mutter in Boston die unter dem Bühnennamen Vinie Daly bekannte Schauspielerin geheiratet, welche er bereits vor fünf Jahren in Philadelphia insgeheim geehelicht hatte, eine Ehe, die der damals noch lebende Vater bald darauf hier aufheben ließ, weil John noch minderjährig war. Vinie ist beträchtlich älter und soll den Geliebten damals, wie dieser in der Scheidungsverhandlung aussagte, zu der Ehe überredet haben. Der alte Herr Kohl hinterließ ein großes Vermögen.

Hinman Collegepräsident.

Aus Marietta, Ohio, kommt die Nachricht, daß die Trustees des Marietta College George W. Hinman, den früheren Besitzer und Schriftleiter des hiesigen „Inter Ocean", zum Präsidenten der Anstalt gewählt haben. Er wird sein neues Amt im nächsten September antreten. Herr Hinman ist 49 Jahre alt, in Mount Morris, N. Y., geboren und hat auf dem Hamilton College und später vier Jahre auf den Universitäten Berlin, Leipzig und Heidelberg Nationalökonomie, Cameralia, Völkerrecht und neuzeitliche Geschichte studirt. Die Universität Heidelberg promovirte ihn im Jahre 1889 mit hohen Ehren zum „Magister artium" und Doktor der Philosophie.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 91⅝—91¾c; September, 92¼c; Dezember, 95¼c.

Mais, Juli, 62⅛c; September, 63¼—63⅜c; Dezember, 61⅛c.

Hafer, Juli, 42¼—42⅜c; September, 42⅝—42¾c; Dezember, 43¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 190,000, von Mais auf 1,084,000, von Hafer auf 1,058,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 343,000 Bushels Weizen, 77,000 Bushels Mais und 462,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $20.70; September, $20.37½.

Schmalz, Juli, $11.10; September, $11.22½.

Rippchen, Juli, $11.80; September, $11.65.

Eröffnet ein Anschreibekonto bei

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Sommerkleider, $5
Werte von $7.50 aufwärts bis zu $10

Zweiter Floor.

Wir haben einen weiteren großen Kleiderverkauf arrangirt für Freitag, zu $5. Die Werte sind sogar noch bemerkenswerter als in unseren kürzlichen Verkäufen, was sehr viel sagt, denn diese Verkäufe bildeten das Gespräch des kaufenden Publikums von Chicago.

Abbildung zeigt eines der hübschen Facons in diesem riesigen Sortiment.

Eingeschlossen sind feine Voiles, Linenes, Crepes, Ratines, sowie viele andere hübsche Effekte in den populären Dolly Varden Stoffen. Die größte Varietät von Facons zur Auswahl. Ihr werdet überrascht sein, ein wie schönes Kleid Ihr erhalten könnt in diesem Verkauf zu **$5**

Kurzwaaren=Bedarf
Main Floor

Stopfgarn, Clark's O. N. T. u. Coat's, 3 Spulen offerirt für 5c

Satin Pad Strumpfhalter, die 25c Sorte, speziell in diesem Verkauf zu 15c

Celluloid Haarnadeln, 3 auf Karte, 10c Sorte, zu 5c

Waschbare Dreß Shields, Größ. 2=3=4, Paar, 7c

Elastische Garter=Längen, weiß u. schwarz, in allen Farben, zu 3c.

Spring Haken und Oesen, weiß und schwarz, 2 Dtz. auf Karte, 1½c

Lisle Elastic Strumpfhalter, 10c Wert, speziell das Paar zu 5c

2=in=1 Schuh=Politur — die 10c Schachtel, speziell zu 6c

Balkan=Kleider
Zweiter Floor

2=Stücke Linene und Percale Balkan=Kleider für Misses und Juniors, die Waists haben einfachen und mit Braid besetzten Matrosenkragen, Self und Combination Besatz; gerade Linie Skirts, Größen 15 b. 18 Jahre, wie abgebildet, zu **$1.95**

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Bedarf der Aufklärung

Michael Reindl unter verdächtigen Umständen gestorben.

An Leuchtgas erstickt?

Der Gattin, die an seiner Seite schlief, hat das Gas nichts geschadet. — Die mißtrauische Polizei. — Des Leichenbestatters Aussage. — Kindsmord.

Als heute früh um 5 Uhr Frau Michael Reindl, Nr. 1413 Oakdale Ave., erwachte, fand sie ihren 33 Jahre alten Gatten entseelt an ihrer Seite liegen. Der Mann, ein Fleischer, war allem Anschein nach an Leuchtgas erstickt. Unter Anwendung des Pulmotors angestellte Wiederbelebungsversuche verliefen fruchtlos. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 925 Southport Ave., wo auch der Koroner seines Amtes walten wird.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives meldeten, daß sie in der Wohnung keinen offenen Brenner und kein Leck an den Leitungsröhren gefunden und ebensowenig Gasgeruch wahrgenommen hätten. Auch versicherten sie, nicht begreifen zu können, wie der Mann hätte ersticken können, während die Frau, die im selben Bett lag, frisch und gesund geblieben sei.

Dagegen äußerte sich der Leichenbestatter Leo Brieske, Nr. 2923 Southport Ave., wie folgt: „Ich habe Gasgeruch im Schlafzimmer wahrgenommen. Reindl war, wie ich gehört habe, herzleidend. Als er gestern Abend schachmatt von schwerer Arbeit heimkehrte, bedurfte es nur eines geringen Anstoßes, um ihm den Rest zu geben. Ich kann auch sehr wohl begreifen, daß das Gas, das ihn tötete, seiner Frau, einer kräftigen, muskulösen Persönlichkeit, die wahrscheinlich mit dem Gesicht nach der Wand zu gelegen hat, nichts geschadet hat. Das Gas allein hätte den Mann wahrscheinlich auch nicht getötet; sein Tod wurde meiner Ansicht nach durch eine Verbindung von Erschöpfung, Herzschwäche und Gasvergiftung verursacht."

In ihrer Wohnung, Nr. 1453 Belle Plaine Ave., wurde heute früh die 76jährige Wittwe Susan Blades an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei gelangte nach allerdings oberflächlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung, daß die Greisin das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Die 17jährige Enkelin der alten Dame nahm heute früh, als sie von einem Ball heimkehrte, Gasgeruch wahr und weckte ihren Vater. Der verschaffte sich Einlaß in das Schlafzimmer der Greisin, öffnete die Fenster, drehte das Gas ab, das einem teilweise offenen Brenner entströmte, und holte einen Arzt, der aber nur feststellen konnte, daß der Tod der betagten Frau schon vor mehreren Stunden eingetreten war.

Man mutmaßt, daß Frau Blades, die teilweise gelähmt war, vor dem Zubettgehen den Brenner unabsichtlich nicht ordentlich zugedreht hat.

An die falsche Adresse.

An die falsche Adresse kamen zwei Raubgesellen, die heute früh um vier Uhr in der Speisewirtschaft von A. Lichtenauer, Nr. 231 West North Avenue, den allein anwesenden Kellner Hugo Mallen überfielen. Der ließ sich, als einer der Banditen einen Revolver auf ihn in Anschlag brachte und „Hände hoch!" befahl, keineswegs einschüchtern, sondern griff unverzagt nach seinem bereit liegenden Schießeisen. Die auf Widerstand nicht gefaßten Schnapphähne räumten rasch das Feld. Sie entkamen, nachdem sie mehrere Schüsse mit Mallen gewechselt, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Arbeit für den Koroner.

Nach dem Genuß von Zuckerwerk ist gestern die fünfjährige Ottilie Banaline, Nr. 11,349 Fulton Ave., West Pullman, gestorben, und zwei andere Mädchen, die auch von dem Zuckerwerk genascht haben, sind erkrankt. Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet. Man wird in erster Linie zu ermitteln suchen, wo das Zuckerwerk gekauft worden ist, und der Koronersarzt wird festzustellen haben, ob Ottiliens Tod durch Vergiftung verursacht wurde.

Ein Inquest über den gestern berichteten Tod der Frau Richard Koster, Nr. 5225 S. Wood Straße, wurde nicht abgehalten, da Dr. James C. Belsan, Nr. 1757 W. 51. Straße, in letzter Stunde einen Totenschein ausgestellt und beglaubigt hat, daß die Frau eines natürlichen Todes gestorben ist.

In den Krallen des Irrsinns.

Dem Countyarzt wurde schon vor mehreren Monaten gemeldet, daß Frau Margarete Furnajik, Nr. 9107 Green Bay Ave., anscheinend irrsinnig sei. Da einem Agenten, der die Sache untersuchen sollte, der Einlaß in die Wohnung der Frau verweigert wurde, glaubten die Behörden, ihre Schuldigkeit getan zu haben, und ließen die Sache einschlafen. Gestern begab sich die Frau mit ihrem ein Jahre alten Sohn Rudolph und ihrer zweijährigen Tochter nach dem Fuße der 112. Str. und warf den Sohn und gleich darauf auch die Tochter in den Calumet See. Das Söhnchen sank sofort unter, die Tochter aber zappelte im seichten Wasser, schrie um Hilfe und wurde von dem zufällig des Weges kommenden Arbeiter Vinzent Oswich gerettet. Der erfuhr von der Frau ihre Adresse und veranlaßte sie, ihn zu begleiten. Als er sich bald darauf in einem am Wege liegenden Hause nach dem einzuschlagenden Weg erkundigte, verkrümelte sich die Frau. Oswich blieb nun nichts weiter übrig, als die kleine Margaret in der Wache abzuliefern und Bericht zu erstatten. Polizist Wm. Kayes fand bald darauf die Frau, verhaftete sie und benachrichtigte ihren Gatten. Der eilte nach der Wache. Als er den Tod seines Söhnchens erfuhr, brach er zusammen. Erst heute Morgen gelang es der Polizei, die Leiche zu bergen. Man mutmaßt, daß die irrsinnige Frau beabsichtigt hatte, erst die Kinder und dann sich selbst zu ertränken.

Zog den Kürzern.

Der 24jährige Emil Mockcich, Nr. 8901 Green Bay Ave., geriet gestern Abend mit den Gebrüdern Charles und Michael Bosickovich, Nr. 9040 Green Bay Ave., in Streit. Dieser artete bald in eine Prügelei aus. Emil zog den Kürzeren und erlitt einen Schädelbruch. Seine Gegner wurden verhaftet.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des vorigen Montag, wie berichtet, von dem Polizisten Fred E. Wooster erschossenen Farbigen Chester Robinson, gelangte zu der Ueberzeugung, daß der Scherge in Notwehr gehandelt habe. Sie entlastete ihn von jeglicher Verantwortlichkeit.

Am Seeufer, am Fuße der Ost 36. Straße, geriet heute zu früher Morgenstunde der 48jährige Farbige Wm. Green, Nr. 3411 S. State Straße, mit zwei Männern in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß einer seiner Gegner dem Farbigen einen Messerstich in den linken Arm versetzte. Der Verwundete hat Aufnahme im Spital des Arbeitshauses gefunden. Seine angeblichen Gegner befinden sich in Haft. Sie gaben ihre Adressen an als Wm. Nolan, Nr. 6040 Ingleside Ave., und Frank Wood, Nr. 3730 Langley Ave.

Verhängnißvoller Irrtum.

Die 18jähr. Kleidermacherin Lizzie Silbermann, Nr. 818 S. Laflin Str., nahm Dienstag Abend Quecksilbersublimat, das sie irrtümlich für ein Mittel gegen Zahnschmerzen hielt. Jetzt liegt sie, schon teilweise gelähmt, im Universityhospital. Ihr Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet. Lizzie, die erst vor fünf Monaten eingewandert ist, war die einzige Stütze ihrer Mutter.

Starb an Lungenentzündung.

Die Verwaltung des schwedischen Altenheims in Evanston, wo gestern der 79 Jahre alte Insasse Daniel Magnuson starb, stellt in Abrede, daß der Greis Selbstmord begangen habe, indem er sich die Kehle durchschnitt. Nach ihrer Angabe machte Magnuson überhaupt keinen Selbstmordversuch, sondern starb an der Lungenentzündung eines natürlichen Todes.

— Die französische Regierung wurde in Kenntniß gesetzt, daß die spanische Regierung Eigentumsrecht auf ein Gemälde von Franzisko Goya beansprucht, welches „Spielende Zwerge" betitelt ist und als Stück der Sammlung eines gewissen Marczell de Nemes von Budapest versteigert werden soll. Das Bild soll 1869 aus dem Pradomuseum in Madrid gestohlen worden sein.

Unglaublich gemütsroh.

Ließ, ohne die Hand zu rühren, einen Knaben ertrinken.

Vor den Augen eines Anglers, der nicht eine Hand rührte, um ihn zu retten, ist gestern Nachmittag der achtjährige Wm. Gaines, Nr. 2758 Woodbine Ave., Evanston, am Fuße der Ashland Ave. in Wilmette im See ertrunken.

William geriet, während er dicht am Ufer im See herumplätscherte, in ein Loch. Sein Begleiter, der zwölfjährige Philipp Erbe, Nr. 103 Woodbine Ave., Evanston, rief den erwachsenen Angler um Hilfe an. „Ersauft, wenn Ihr nicht schwimmen könnt," brummte der und rührte sich nicht. Philipp wäre beim Versuch, den Freund zu retten, selbst ertrunken, wenn nicht Polizist Samuel Hutt ihm rechtzeitig beigesprungen wäre und ihn herausgezogen hätte. Der wackere Scherge fischte auch Williams heraus. Der aber regte sich nicht mehr. Es wurde zwar sofort ein Pulmotor aus Evanston besorgt, doch blieben alle Wiederbelebungsversuche ergebnißlos.

Der Angler verkrümelte sich gleich nach der Ankunft des Polizisten. Die Ortsbehörde hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden oder auch nur seinen Namen zu ermitteln.

Verschüttet.

Der Kanalisirungsarbeiter Anton Defoggio, Nr. 1216 West Harrison Straße, war gestern Nachmittag in einer Grube vor dem Hause Nr. 3010 Lake Park Ave. beschäftigt, als die Wände nachgaben. Er wurde unter Erdmassen verschüttet und mußte darin ersticken. Der Mann war 50 Jahre alt.

Hatte es zu eilig.

Beim Versuch, sich nahe Chicago Ave. auf eine schon in Fahrt befindliche Elektrische zu schwingen, glitt gestern Abend der 45jährige Postgehilfe Charles Nowlan, Nr. 816 Rush Str., aus, fiel, und erlitt außer einem Beinbruch schwere Quetschungen. Er wird aber voraussichtlich genesen.

Das alte Spiel.

Butterpreise trotz massenhafter Vorräte in die Höhe getrieben.

In den Kühlhäusern sind rund 50 Millionen Pfund Butter aufgespeichert, und die Vorräte vergrößern sich, da das Jahr soweit ein vorzügliches Butterjahr war, wöchentlich um vier Millionen Pfund. Trotzdem hat die Elginer Butterbörse den Preis im Großhandel auf 28 Cents erhöht, drei Cents mehr als Ende Juni 1912, und die hiesigen Großhändler müssen folgen, da die Farmer sonst ihre Butter nach Elgin, worauf sie in die Kühlhäuser wandert, verkaufen. Infolge dessen kostet die Butter im Kleinhandel jetzt 34 bis 35 Cents das Pfund, statt, bei den reichlichen Erträgen, 24 bis 25 Cents. Die hiesigen Händler versichern, daß der Verbrauch von Butter infolge der hohen Preise schon nachgelassen hat.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Wundervolle Freitag-Bargains zeichnen den 4. Tag des großen „Outlet"-Verkaufs aus.

Kurzwaaren-Bargains für Freitag

- Gekrümmte u. gerade Haarnadeln, 18 in Packet, 2 für 1c
- Nickelplattirte Safety-Pins, alle Größ., 1 Dutzend für...... 2c
- Stickerei-Finishing-Braid, alle Farben, 6 Yds..... 7½c
- 45 Yd. Spule Strickwolle, schwarz, Tan, weiß, zu.... 1c

Kleiderstoffe, bemerkenswert niedrig markirt.

- 1200 Yds. Mercerized Soisette Pongee. Fabrikrester, alles gute Längen und Farben, wert bis 29, Yd., 9¾c
- 1500 Yds. feines weich appretirtes Futter-Sateen, Fabrikrester, wert bis zu 29c, speziell, Yard, 8½c
- 3500 Yds., 27zöll. gewebtes Voile Eclat, vom Stück, wert 15c, spez. Yard., 7¾c
- 2000 Yards Messalettes und Foulards, Charmeuse Finish, wert 29c, speziell, die Yard...... 19c
- 50 Stücke Serpentine Crepe, alle neuen Schattirungen und Muster, wert 20c, speziell, Yard.......... 15c
- 25 Stücke schwarze und weiße Shepherd Checks, Bookfold, Karrirungen aller Größen, wert 29c, speziell, die Yard........ 18c
- Eine Partie von wollenen Kleiderstoffen, 36, 44, 50 und 54 Zoll breit, wert bis $1 die Yd., Yd., 22½c

Spitzen und Stickereien.

- 8000 Yds. baumwoll. Torchon-Spitzen und Einsätze, 1 bis 2 Zoll breit, Yard, 2c
- 5000 Yds. feine Torchon-Spitzen, 1 und 1½ Zoll breit, Yard 3c
- 200 Yds. 18zöll. Korsetbezug-Stickerei, speziell, die Yard........ 15c
- 150 Yds. 45zöll. Swiß Stickerei Flouncing, Yd., 35c

Speziell, Freitag, 9 bis 11 Vorm.

- Tisch-Oeltuch, heller u. dunkler Grund, 1½ Yards breit, Yard...... 10½c
- Cotton Crash Handtuchstoffe. rote Border, 6c Qualität, vom ganzen Stück... 2¾c
- Bookfold Dreß Percales — hell und dunkel. Rester, 10c Qualität....... 3¾c

- Unterwaists f. Knaben und Mädchen, weißes Drilling, Little Beauty Styles, 4—14 Jahre, Stück..... 19c
- Blumen-Hutgarnituren; Rosen, Daisies, etc., Bündchen.... 19c
- Candy — Molasses Kisses — Pfund.......... 9c
- 25 Dtzd. Knickerbockers f. Knaben, gute Schulhosen, Paar 19c und......... 39c

Muslin, Sheetings, Handtuchzeug, Leinen.

- 1500 Yards extra schweres ungebleichtes Bettuchzeug, vom Stück, 36 Zoll breit, wert 12c, die Yard........... 7¾c
- 5 Ballen schweres ungebl. Muslin, 36 Zoll breit, vom Stück, wert 8c die Yard, speziell, zu 5½c
- 2 Kisten 4-4 extra feines weich finished gebleichtes Muslin und Cambric-Fabrikrester, wert bis zu 15c die Yd., Yard, 6¾c
- 4000 Yards 1 Yard breites gebleichtes Muslin, fertig zum Nähen, vom Stück, wert 9c, speziell, die Yard........ 6½c
- 1500 Yds. baumwoll. Crash Handtuchzeug, mit rotem Border, vom Stück, wert 6c, Yard....... 3½c
- 50 Dutz. import. Mercerized hohlges. Tischtücher, 85x72, wt. 1.25, St. 89c
- 100 Dutz. hohlges. Servietten, zu obigen Tischtüchern paff., Dutz., 1.10

Spitzen-Gardinen — Gardinenstoffe.

- 150 Paar Nottingham Spitzengardinen, 3 Yards lang, wert 98c, Paar, 69c
- 1 Kiste bedrucktes Gardinen Scrim, vom Stück, wert 8½c, speziell, Yard..... 3c
- 2000 Yds. Twilled Outing Robes, Fabrikrester, wert 8c, spez., Yd., 4¾c
- 1000 Yds. weiße Swiß Gardinenrester, 36 Zoll breit, spez., Yard, 5¾c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.

Verlangt:

Milling Maschinen Operators— Eerfahrene erster Klasse Männer an feiner Tool-Room Arbeit.

Schraubenmaschinen Operators— Erfahrene Männer an Hand- und automatischen Maschinen.

Shop Jungen— Gute Gelegenheit für stetige, zuverlässige junge Männer in unserer Fabrik.

Office Jungen— Reinliche aufgeweckte Jungen. Ausgezeich. Gelegenheit zum Emporarbeiten für diejenigen, die energisch und vorwärtsstrebend sind.

Lumber Handlers— Große starke Männer für Arbeit in unserer Lumber Yard.

Applikanten müssen etwas Englisch sprechen.

Madison Str. Car, transferirt an 48. Ave. — Douglas Park Zweig der Metropolitan Hochbahn. — Ogden Ave. Car, transferirt an 48. Ave. — Transferirt an 22. Str. Car von der Südseite. son-sa

Verlangt: Sticker auf Schweizer Handmaschinen. J. J. Naef, 1535 Melrose Str. dimido

Verlangt: Mann, 30 bis 45 Jahre alt, um auf einer Farm 30 Meilen von der Stadt zu arbeiten; muß erfahren sein; guter Lohn. Zu erfragen: 824 N. 51. Court, 2. Flat, Chicago. dimido

Verlangt: Maurer mit guter Erfahrung; allerlei Reparaturarbeiten für großes Etablissement; muß sich auf Brickarbeit am Dampfkessel verstehen. Offerten erbeten mit Referenzen. B 379 Abendpost. dimido

Verlangt: Zwei gute Männer für Grille und Treppengeländerarbeit. Ein Mann für Drahtarbeit. Guter Lohn, stetige Arbeit. Jackson Iron & Bronze Works, Jackson, Tennessee. 14jn1wX

Verlangt: Jungens über 16 Jahre alt in einer Box Fabrik zu arbeiten. 116 W. Superior Str. dimido

Verlangt: Junge, in Bäckerei; $8 die Woche; Tagarbeit. 1140 East 43. Str. dimido

Verlangt: 200 Excavators und Concrete-Leute. Lange Arbeit. C., M. & St. P. Ry. Company, Humboldt Blvd. und Bloomingdale Road." dimido

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. Gute Empfehlung nötig. 700 S. Dearborn Str., Saloon. mido

Verlangt: Laborers für Lumber Yard. 59. Str. und Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein Schuhmacher, der auch ein guter Verkäufer ist. Henry Putz, 7506 Madison Str., Forest Park. mido

Verlangt: Off Pressers, Armloch Basters; Nähte Pressers; Edge Basters und Shapers für Ueberzieher; stetige Arbeit; guter Lohn. B. Kuppenheimer, 2143 Blue Island Ave. mdofr

Verlangt: Fensterwascher. Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 18jn1mt

Verlangt: Jungen, über 16 Jahre alt, als „Wagon" und „Bundle Boys"; stetige Stellung. Nachzufragen im Versandtraum.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße. 17—22juni

Verlangt: 5 Farmarbeiter, erfahrene. $30 per Monat. 172 W. Van Buren Str. dofr

Verlangt: Guter Butcher, deutscher Mann, der auch was von Groceries versteht. 2156 W. Chicago Ave.

Verlangt: Anständiger, arbeitsamer und stetiger Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. Bitte sofort vorzusprechen 1421 Fullerton Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Plasterer. 1385 Randolph Str. G. Schenke.

Verlangt: Junger Bäcker. Nachzufragen: 20 West Randolph Straße.

Verlangt: Kräftiger Helfer in Eisen Shop. — 1222 Belmont Ave.

Verlangt: Paperhanger, muß mit allen Arbeiten vertraut sein. Nachzufragen 306 W. North Ave.

Verlangt: Sofort Wagenmacher. 3534 S. Western Ave., S. Greßmann.

Verlangt: Reinlicher junger Mann als Porter. 541 West Lake Str.

Verlangt: Ein Mann, um Wurststopfer zu bedienen, und ein Mann zum Zubinden und Abgliedern. Adr.: Major Brothers Packing Co., Mishawaka, Indiana. 19juni,1wX

Verlangt: Erstklassiger Schuhmacher, an Reparaturen, Handarbeit. D. Sauer & Son, 77 East Monroe Str., 2. Floor.

Verlangt: Cabinetmakers. Nachzufragen: 1800 N. Spaulding Ave. dofrsa

Verlangt: Guter nüchterner Mann, im Stall zu arbeiten und Wagen zu waschen. 1028 W. Adams Str.

Verlangt: Junge zum Helfen in Bäckerei, mit etwas Erfahrung. Nachzufragen 4539 Evanston Ave.

Verlangt: Guter Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet; älterer Mann vorgezogen. 2901 N. Ashland Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 1740 W. Chicago Ave.

Verlangt: Piano Cabinetmaker für Pianokasten, erfahrener Mann, muß Werkzeug haben. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave.

Verlangt: Ein Arbeiter, 25c die Stunde. Sprecht vor 1512 Hudson Ave.

Verlangt: Porter, älterer Mann für Saloon. 2359 Grand Ave.

Verlangt: Stadtkundiger, junger Mann, der fahren kann. 735 Temple Str., hinten.

Verlangt: Blacksmithhelfer. Engel & Son, 2507 George Straße.

Verlangt: Porter, junger, stetiger Mann, welcher willens ist, im Garten auszuhelfen. 3259 Elston Avenue. dofr

Verlangt: Mann zum Kisten öffnen; guter, stetiger Platz für den rechten Mann. Anzufragen: N. Shure Co., 237 W. Madison Str., 4. Floor.

Verlangt: Ein Schmied und ein Helfer an Wagenarbeit. 3549 North Ave.

Verlangt: Junger Mann an Cakes. 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Deutscher als Lunchmann u. Porter, muß gut empfohlen sein. guter Lohn für rechten Mann. 3171 N. Halsted Str.

Verlangt: Wurstmacher. Kosher Star Sausage Co., 1010 Maxwell Str.

Verlangt: Junger Porter, der auch Lunch kochen kann, guter Lohn. 201 Milwaukee Ave.

Verlangt: Fuhrleute, stetige Platz für gute Leute. H. Frei Sons, 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrene Trockenreiniger und Helfer in Färberei. 166 W. Division Str.

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter und Blacksmith. 2416 Belmont Ave. Mr. Kehrwalde. dofrsa

Verlangt: Männer zum Maschinenputzen und sich im Shop nützlich zu machen, sowie Männer für Röhren- und Carpenterarbeit. 1043 W. Randolph Str.

Verlangt: Kupferschmied. 902 Larrabee Str.

Verlangt: 2 Bushelmen, sofort, stetiger Platz, guter Lohn. Bendig, 188 W. Washington Str.

Verlangt: Bäcker für allgemeine Arbeit. Referenzen verlangt; reinlicher Mann bevorzugt, welcher leichte Arbeit in Landstadt wünscht. Angabe von Lohnansprüchen. Cook & Son, Hampshire, Jll. dosa

Verlangt: Junge an Cakes und Brot, Tagarbeit. 3806 W. Chicago Ave.

Verlangt: Fleißiger, gewandter Hausmann; stetige Arbeit, Sommer und Winter. 2318 Washington Boul. mido

Verlangt: Aeltere Person als Porter. 119 Ost 24. Str. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei; muß Erfahrung haben. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger guter Konditor; sogleich.— Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. mido

Verlangt: Mann, um Lunch zu besorgen und für Porterarbeit. 1735 S. State Str. mdofr

Verlangt: Ein Schuhmacher. Muß englisch und deutsch sprechen. 3752 N. Halsted Str.

Verlangt: 2 Bauschlosser und 2 Helfer. 1535 Melrose Str. mido

Verlangt: Porzellan-Dekorateure. Pickard's Studio, 4853 Ost Ravenswood Park. Tel. Edgewater 2710. midofrsason

Verlangt: Deutscher Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 2707 Ogden Ave. mido

Verlangt: Holzbearbeiter, für Reparaturen an Wagen. 525 West 39. Str. 17jn1wX

Verlangt: Schuhmacher. Edward Hrela, 5028 Melville Ave., East Chicago, Ind. dimido

Verlangt: Hutmacher, auch solche zum Lernen. Guter Lohn und stetige Arbeit. Hutfabrik 617 W. Jackson Blvd. 17jn1wX

Verlangt: Junge Leute für Fabrikarbeit, unlängst eingewanderte bevorzugt. 2526 West Congreß Str. 17jn1wX

Verlangt: Carpenters an Frachtwagen. 35. und Kedzie Ave. The Empire Car Co. 18ju1m*X

Verlangt: Porter in Saloon und Restaurant; keine Sonntagarbeit. 832 Fulton Straße, Ecke Green Str. mido

Verlangt: Junger Mann zum Fahren und für Hausarbeit. Muß im Hause schlafen. 1010 N. Clark Str., oben. midofr

Verlangt: Kürschner an Pelzröcken; stetige Arbeit. J. H. Bishop Co., Whandotte, Mich. 18juni,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben als Verpacker — über 16 Jahre alt; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten für tüchtige aufgeweckte Knaben; bringt Alterszeugniß.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Wagen- und Special Delivery Knaben.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von 25 Wagen- und Special Delivery-Knaben. Nachzufragen bei Herrn Neumann, Basement. State Str., Jackson Bvld. bis Van Buren Straße.

Verlangt: Aelterer Mann, um Office und Halle reinzumachen. Nachtarbeit. 542 Wells Straße.

Verlangt: Helfer in Bäckerei, $5 die Woche und Board. 745 Webster Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker; guter Lohn dem rechten Manne; dauernde Stellung. 607 Deming Place.

Verlangt: Kräftiger, fleißiger junger Mann, Lohn 20 Cents die Stunde; stetige Stellung. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 2151 Southport Avenue.

Verlangt: Ein Handlanger, 25 Cts. die Stunde. Sprecht sofort vor, 1512 Hudson Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke zu arbeiten. — 601 W. North Ave., Ecke Larrabee.

Verlangt: Junge in Bäckerei, muß Erfahrung an Brot und Rolls haben. 733 North Ave.

Verlangt: Schuhmacher für feine Handreparatur. Zimmer 318, 209 S. State Str. McCliff. dofr

Verlangt: Knaben. Vorzusprechen bei Mason & Hanson, 535 S. Franklin Str., 5. Floor.

Verlangt: Kräftiger Junge, in Laboratory zu arbeiten. 117 N. Elizabeth Str.

Verlangt: Mehrere erfahrene Tag-Porters und Fensterwascher; müssen englisch sprechen können; stetige Arbeit. Nachzufragen in der Employment Office, auf dem 14. Floor, 8 bis 11 Uhr Vorm.
Mandel Brothers
State und Madison Straße.

Verlangt: Lediger Mann, muß englisch sprechen können, um Bestellungen auszufahren; aufs Land; stetige Arbeit. Nachzufragen: 1421 Fullerton Ave., Bäckerei. dofr

Verlangt: Barbier, stetig, von nächster Woche an. Montag anzufangen. 2008 Division Str.

Verlangt: Winders, Menders und Knitters an Sweater Coats. Royal Knitting Mills, 404 S. Center Ave., Ecke Van Buren. dofr

Verlangt: Ein Helfer. Nachzufragen: Paris Dyeing & Cleaning, 313 W. 31. Str.

Verlangt: Waiter. 5600 Ridge Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Trucks und Wagen. J. Metzler & Sons Co., 158 Ost Indiana Str.

Verlangt: Ein Junge, am Milchwagen zu helfen, frisch eingewanderter bevorzugt. 943 N. Homan Ave., nahe Grand Ave. dofr

Verlangt: Porter für Saloon, frisch eingewanderter bevorzugt. 855 W. Randolph Str.

Verlangt: Erfahrener Junge für Grocery-Geschäft. M. Weinstock, 776 Forquer Str. dofr

Verlangt: Guter Porter für Saloon. Chas. Ehegartner, 3000 N. Clark Str., Ecke Wellington Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Mann, ledig, für Stallarbeit. 2715 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Junge, zum Etikettiren und Einwickeln; muß über 16 Jahre alt sein; $9 die Woche. 1610 Wells Str.

Verlangt: Blacksmithgehilfe, an Wagenarbeit. 630 Wells Str.

Verlangt: Guter Barbier. 3349 Southport Ave.

Verlangt: Janitorgehilfe, lediger Mann. 742 East 48. Str.

Verlangt: Ein Junge, das Bäckerhandwerk zu erlernen. 2136 N. Halsted Str.

Verlangt: Barbier für stetige Arbeit; gleich anzufangen. 1823 W. Division Str.

Verlangt: Nichtunion Painters und Paperhangers für stetige und leichte Arbeit. 1823 West Division Str., Barbershop.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2953 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit; muß guter Rockmacher sein. H. Zorn, 2516 Lincoln Avenue.

Verlangt: Painter für Reparaturarbeit; muß Pinsel mitbringen, Material am Platz. 1304 Diversey Parkway.

Verlangt: Junge an Cakes; Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Helfer an Cakes; $12 und Board. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, für Trimming und Sanding Maschinen; $8 zu Anfang. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Ein Hausbursche in Sommerresort. Nachzufragen 2036 Cleveland Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Starke Knaben, zwischen 16 und 18 Jahre alt. 2003 Clybourn Ave.

Verlangt: Knaben, 16 bis 18 Jahre alt, für leichte beständige Arbeit; guter Lohn. Standard Electric, 187 N. Clark Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter junger Mann. 6328 S. Ashland Ave.

Verlangt: Porter, muß Erfahrung haben. 1641 W. Taylor Str.

Verlangt: Erfahrener House Mover. Nachzufragen 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: „Terra Cotta" Pressers. Stückarbeiter bevorzugt. Schreibt an die Kansas City Terra Cotta & Faience Co., Kansas City, Mo. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar, für Janitor-Arbeit; mit 4-Zimmer Wohnung. Mrs. Schmidt, 4425 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Süddeutscher Koch, mit langjähriger Erfahrung in deutscher, amerikanischer und französischer Küche, sucht Stelle im Restaurant und Lunchroom. Tony Urabetscher, 1333 Mohawk Str.

Gesucht: Tüchtiger Schuhmacher sucht dauernde Arbeit. 1614 Hinsche Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Stallmann, versteht auch Hausarbeit zu machen. 901 North Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welchen Platz. 815 North Ave., hinten.

Gesucht: Aelterer, deutscher Mann, ehrlich, nüchtern, sucht stetigen, leichteren Platz. 1465 N. Halsted Str. Richter.

Gesucht: Chauffeur, nüchtern und zuverlässig, 7 Jahre Erfahrung im Berufe, selbständiger Reparateur, sucht gute Privatstellung. Adr.: B 192 Abendpost.

Gesucht: Bartender, fleißig, flink, beste Referenzen, sucht Stellung; scheut keine Arbeit. C. B., 4035 N. Robey Str. Tel.: Graceland 4184. dofr

Gesucht: Zwei junge Leute suchen Stellung als Porter. Adr.: Emil Knalfuß, 3520 Honore Str. dofrsa

Gesucht: Mann sucht Stellung als Lunchman; kann kochen, Bartenden aufwarten; versteht's Geschäft; Stadt oder auswärts. Adr.: B. 366, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Milchgeschäft oder Pferde zu besorgen. Christ. Haupt, 3520 Honore Str. dofrsa

Gesucht: Junger Maschinist, der gute Kenntnisse hat, sucht Stellung in Maschinenraum, als Gehilfe; spricht auch englisch. Adr.: B. 354, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 35 Jahre alt, Kaufmann, zuverlässig, sucht für die Samstag Nachmittage auf der Nordseite Beschäftigung. Adr.: Heller, 2714 Diversey Court.

Gesucht: Guter Painter, Kalsominer usw. sucht Arbeit; Tagelohn oder Kontrakt. Painter, 158 West Superior Str.

Gesucht: Erfahrener Chauffeur sucht Stelle; Privat oder Truck. 1341 Mohawk Str. dofrsa

Gesucht: Bartender und Porter, kann kochen, sucht stetige Stellung; hat gute Empfehlung. 1833 Wellington Str., 1. Floor.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren wünscht irgend welche Arbeit. 422 Beethoven Place.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann, 30 Jahre alt, guter Arbeiter, nüchtern und fleißig, sucht irgend eine Stelle. Adr.: Carl Bassil, 140 N. Ashland Blvd. dofr

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Arbeit, um Store reinzuhalten oder ähnliche Arbeit. Wilh. Krub, 6552 Marshfield Ave.

Gesucht: Ein gelernter Bau- und Möbelschreiner sucht Stellung. C. Pauli, 1235 N. Western Ave. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Telephonirt Lincoln 6319.

Gesucht: Guter, starker, deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. 1518 N. Paulina Str.

Gesucht: Mann mit eigenem Carpenter-Werkzeug sucht irgendwelche Beschäftigung. H. Oebel, 307 Sigel Str. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender, am liebsten auf dem Lande, ledig; gute Empfehlung. Adr.: U 74 Abendpost.

Gesucht: Ein guter erstklassiger Stallmann, hat 20jährige Erfahrung in Behandlung kranker Pferde, sucht guten Platz, bei Privatleuten oder als Wächter. Adr.: J. H., 758 W. Congreß Str. dofr

Gesucht: Tüchtiger Maschinenschlosser sucht dauernde Beschäftigung. M. W., 227 Wendell Str. dofrsa

Gesucht: Ein Müller sucht Stelle, in seinem Fach zu arbeiten; ist vertraut in jeder vorgeschrittenen Arbeit; hier im Land schon gearbeitet. J. Blank, 730 Rees Str.

Gesucht: Mann (35) sucht Stellung als Helfer in Restaurant oder Hotel. Kann auch etwas kochen. Versteht auch Butcherarbeit. Bitte zu schreiben an P. B., 702 N. Clark Str.

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot, Rolls, Cakes und Biscuits sucht Stelle. Telephonirt Armitage 6547. 18ju1wX

Gesucht: Ein zuverlässiger Porter sucht irgend eine Stelle in Saloon oder andere Beschäftigung. 4011 Wentworth Ave. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit. — Adr.: U 41, Abendpost. mido

Gesucht: Maschinist, der auf Drehbank und Schraubstock arbeitet, wünscht Stelle. Fred Schmidt, 1702 Larrabee Str. mido

Gesucht: Junger, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Bicuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Ave. mido

Gesucht: Erfahrener Bartender, 35 Jahre alt, ledig, sucht stetige Stellung. Empfehlungen. — Adr.: U. 33, Abendpost. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle bei Tierarzt oder Pferdehändler. Gute Erfahrung in Behandlung von kranken Pferden. — Scholz, 1742 Otto Str. mido

Gesucht: Maschinenbauer und Elektriker, praktisch und theoretisch erfahren, sucht Stellung als Montageleiter; spricht auch englisch und französisch, und würde eventuell selbst mitarbeiten. Adr.: U. 7, Abendpost. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht Stellung als dritte Hand. Adr.: U 23, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann mit Erfahrung sucht Stelle als Bartender. Telephon: Lincoln 3642. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau im Store zu helfen von 1 bis 7 Uhr. 240 North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, über 16 Jahre alt, Bettleinen auszuschütteln und für flache Arbeit. Peerleß Laundry, 4432 State Str.

Wir bedürfen der Dienste von 10 Aufwärterinnen, für kurze Stunden; müssen nette Erscheinung besitzen und imstande sein, englisch zu sprechen. Erfahrung nicht notwendig. Fertig zur Arbeit nachzufragen im Restaurant auf dem 8. Floor um 10:30 Uhr Vormittags.
Rothschild & Company,
State, Jackson bis Van Buren.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 3124 N. Sacramento Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen in unserer Wäscherei, als Folders u. Body-Büglerinnen, 8 bis 5:30. Nachzufragen Employment Office, 14. Fl., von 8 bis 11 Vorm.
Mandel Bros.,
State und Madison Str.

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin, welche Backwaaren verkaufen kann. Muß Englisch sprechen. 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Junge Mädchen für leichte Arbeit; guten Lohn und stetige Beschäftigung in der Potato Chip Fabrik. 1447 Hudson Avenue, nahe Blackhawk Straße.

Verlangt: Mehrere Mädchen für Handnähen; gute Bezahlung, stetige Arbeit. Sofort nachzufragen bei
B. Kuppenheimer & Co.,
415 South Franklin, Ecke Congreß Str. dofrsa

Verlangt: Aufgeweckte, intelligente Mädchen, 14 bis 17 Jahre alt, als Inspektoren und für verschiedene Office-Positionen. Stetige Arbeit und eine gute Gelegenheit um sich aufzuarbeiten.
Boston Store. dimidofr

Verlangt: Gutes Mädchen um das Zigarren Box Trimming zu erlernen. 116 West Superior Str. dimido

Verlangt: Erfahrene „Finishers" an Cloaks und Suits für Damen. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Str. dimido

Verlangt: Mädchen zum Einwickeln von Pfefferminz-Candy und Chewing Gum; guter Lohn für erfahrene Hilfe. Callia Mint Co., 1132 S. Wabash Ave., 6. Floor. samomifr

Verlangt: Mädchen oder Frauen zum Hosenfinishen. 2131 W. North Ave. dimdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Presserin, solche von Färberei bevorzugt, an Damenkleidern. Nachzufragen: 12. Floor, Alteration Room.
Marshall Field & Co., Retail. dofr

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen, an Röcken und Hosen. John Boß, 434 South Wabash Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen als Typist; muß nett, schnell und genau sein. Nachzufragen in der Office von W. A. Wieboldt & Co., Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Frauen, Arbeit ins Haus zu nehmen; guter Lohn; Stückarbeit. 1604 Wells Str., Store, nahe North Ave. 19jn1wX

Verlangt: 10 gute Mädchen, Sample Basting zu lernen. $6 zum Anfang. E. N. Bredemaier & Co., 213 N. Morgan Str., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen für Bäckerei, sowie eines für Hausarbeit. 1811 Belmont Ave.

Wir gebrauchen einige gute Finishers an Damen-Mänteln und Suits, sowie Basters und Feller Hands. Wir geben erfahrenen Leuten stetige Arbeit und guten Lohn.
Cohn, Baer & Berman,
172 West Adams Straße, 6. Floor. 17jnX*

Verlangt: Mädchen, in Pappschachtelfabrik zu arbeiten. 220 Institute Place, 1 Block nördlich von Chicago Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrene „Operators", an Kraft-Nähmaschinen, für Nachthemden und Pajamas; stetige Arbeit. Carter & Holmes, 416 South Franklin Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Operators an Kinderkleider. Beständige Arbeit, guter Lohn. Die kühlste Fabrik in Chicago. Sofort nachzufragen. 2322 N Seeley Ave., 1 Block westlich von Robey Straße. The Dandelion Co. dimido

Verlangt: Frauen.

Gute Gelegenheit in unserer Fabrik für starke, gesunde Frauen. Müssen etwas Englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeitsräume. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Str. son-sa

Verlangt: Lehrmädchen für Zuschneiden und Kleidermachen. Nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung und duaernde Beschäftigung. 3902 N. Clarendon Ave., 1 Block nördlich vom Bismarck Garden. 7—28jusado

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators; ebenfalls Lehrmädchen. Sahlin Corset Co., 1403 W. Congreß Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen und Finishers. Otto, 1836 Wells Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3227 Fullerton Ave. dido

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters, für Wittwe den Haushalt zu führen. Gutes Heim und Lohn. Mrs. Boland, 161 S. York Str., Elmhurst, Jll. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Wegen naherer Einzelheiten spreche man vor: 309 East Garfield Boul., 2. Floor. dimido

Verlangt: Erstklassige ungarische Köchin. 2007 West Division Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2151 Churchill Str. 14jn1wX

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit und etwas auf Kinder achten. 6350 N. Hermitage Ave. Tel.: Edgewater 1918. —do

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Keine Kinder. Guter Lohn. H. Manson, 708 Sheridan Road, nahe Pine Grove, 3. Floor. midofr

Verlangt: Waitreß in Restaurant. 3157 N. California Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene; $5. 5347 Calumet Ave. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Reisegeld wird bezahlt. Näheres brieflich. Mrs. H. Hahn, 712 S. Fifth Str., Terre Haute, Ind. midofr

Verlangt: Zweite Köchin in Restaurant auf dem 2. Floor. Weiß Hungarian Restaurant, 55 W. Randolph Str. mi—sa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung für das rechte Mädchen. 4317 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Gute einfache Köchin, beim Waschen zu helfen. $7. 4952 Washington Park Place. 18jn1w

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 222 West Chicago Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5012 Prairie Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4 in Familie. Muß englisch sprechen. Bester Lohn. 617 Gary Place, nahe Evanston Ave. Tel.: Lake View 4735. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Gutes Heim. 5714 Prairie Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 3144 South Park Ave. mido

Verlangt: Köchin, Küchenmädchen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 15 East Elm Str., Employment Office. mi—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Nordseite Vorstadt; muß beim Kochen mithelfen und Liebe zu Kindern haben; kein Waschen; Lohn $5 bis $6; Telephon: Edgwater 4944. — 6333 N. Hermitage Ave., 2 Blocks westlich von Clark Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1719 Robey, nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3313 Walnut Str. mdofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. dmdo

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 1811 W. 47. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Kindern behilflich zu sein. 706 Buckingham Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5 Zimmer Flat, 2 in Familie. Kann Abends nach Hause gehen. 4932 Prairie Ave., 2. Flat, Telephon: Oakland 1081.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6115 Langley Ave.

Verlangt: Frau, um jeden Montag Vormittag zu scheuern und reinzumachen. The Berlin Laundry, 2938—40—42 N. Halsted Str. Tel.: Lake View 1117. 19juni,X*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Flat, keine Kinder, kein Kochen. 213 E. 48. Str., nahe Indiana Ave., 3. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen, auf 2 Kinder zu achten. 1220 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2816 Diversey Ave., im Store. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder; kein Kochen; muß waschen und bügeln können; gute stetige Heimat und guter Lohn. Nachzufragen 1458 West 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Nachzufragen 5154 Indiana Ave., 1 Flat. Phone Kenwood 858. mido

Verlangt: Ein williges, starkes Mädchen, für Hotelarbeit. 2318 Washington Boul. mido

Verlangt: Deutsch-ungarische Köchin in Lunchroom; leichte und stetige Arbeit, guter Lohn. Sofort vorzusprechen 1859 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Anständige Frau als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern; Frau mit Kind nicht ausgeschlossen; gute, stetige Heimat für die richtige Person. Vorzusprechen oder schriftlich: Joe Mambourg, 3511 Ost 108. Str., South Chicago. mido

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave. Tel.: Edgewater 3439. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker.“
Garrick. — „When Dreams Come True.“
Grand Opera House. — „The Tik Tok [illegible]“
Imperial. — „[illegible] Badis.“
[illegible] — „The Melting Pot.“
[illegible] — „Lavender and Old Lace.“
[illegible] — Allerlei Attraktionen.
[illegible] — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
[illegible] — Konzert und Kabarett Sonntag Nachmittag.
[illegible] — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
[illegible] — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Privatfamilie; muß auch englisch sprechen. 5500 Drexel Blvd., 1. Flat. Tel.: Oakland 4936.

Verlangt: Frau zum Kochen für 9 Personen. Hotel Northwest, 400 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 16 Jahren für leichte Hausarbeit. Nehmt N. Clark Str. Car. 1454 Hood Ave. Tel.: Edgewater 1155.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Restaurant und Lunchroom. 214 N. Clark Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5017 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Reinliche, zuverlässige deutsche Frau oder Mädchen für Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche. 1240 Marianna Str. dofrsa

Verlangt: Reinliche, deutsche Frau, für einige Stunden Hausarbeit während des Tages. 1901 Wellington Str. dofr

Verlangt: Eine Frau, mittleren Alters, als Haushälterin. Nachzufragen 4 Uhr Nachmittags. A. Bloom, 326 West Goethe Str.

Verlangt: Köchin, gebildete Dame, Küchen- und Diningroom-Arbeit, Privatfamilie. Country. 3903 N. 42. Ave. Phone Irving 8832.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2617 Leland Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. U. Cirlle, 837 Lakeside Place, nahe Sheridan Road. Tel.: Edgewater 8633.

Verlangt: Frau als Geschirrwascherin. North Shore Bathing Beach Refreshment Counter. 8229 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1414 N. Robey Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, für den Sommer aufs Land zu gehen, bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. 2 in Familie. Kleiner Lohn. M. M. Fletcher, 107 S. Wabash Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. Nachzufragen: 1. Flat. 5175 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in Bäckerei. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. 4746 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit; muß englisch sprechen können. Heller, 3542 Rokeby Str.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit. 2554 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Mrs. Ozello, 357 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß kochen können. 4943 Grand Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1247 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; $6, Kost und Logis. 2401 Ogden Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln; kleine Familie; guter Lohn. 1047 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5203 Prairie Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; jüdisches oder deutsches in mittleren Jahren vorgezogen; mit oder ohne Kochen; kleine Familie. Telephonirt Lincoln 2311.

Verlangt: Gute Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, reinlich und ehrlich, ungarisches, böhmisches oder deutsches. Guter Lohn. Kleines Apartment. Kleine Familie. — Mrs. Yates, 5436 Indiana Ave., 1. Apt.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen, Kind zu beaufsichtigen, sofort. Nachzufragen: 3538 W. 16. Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1108 George Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5017 Indiana Avenue, Flat 2.

Verlangt: Starkes Mädchen, das nicht englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 4507 Michigan Ave., Flat 1. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 4217 N. Robey Straße, Flat 2.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1410 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit einige Stunden täglich. 'Phone: Lincoln 6496.

Verlangt: Eine Frau oder starkes Mädchen für allerlei Arbeit, deutsches bevorzugt, muß ehrlich sein. 2301 W. Chicago Ave.

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen als Köchin u. für zweite Arbeit, müssen willig und sauber sein und gute Empfehlungen haben. Anzufragen Sonntag Nachmittag, 1039 Forest Ave., Evanston, Illinois. dofrsa

Verlangt: Frau um auf alte Dame zu achten und sich allgemein nützlich zu machen. Muß Referenzen haben. Gutes Heim für die richtige Frau. Nachzufragen nach 6. 4824 Barry Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen, um im Saloon zu kochen. Muß im Hause schlafen. 822 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit für 3 erwachsene Personen. 4949 Michigan Ave. jn 19,1wX

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin. 1758 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4444 Vincennes Ave.

Verlangt: Durchaus fähiges, flinkes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; ist jeden Nachmittag, sobald die Arbeit fertig ist, sowie an jedem zweiten Sonntag und Donnerstag Nachmittag frei; kleine Familie; gutes Heim, auf schönem Ackerplatz, nahe Chicago; sehr guter Lohn und stetige Stellung für ein intelligentes, gesundes Mädchen. Bitte um Angabe der Erfahrung, des Alters und Lohns, jetziger oder letzter Stellung. Adr.: Rummler, Shermerville, Illinois.

Verlangt: Alte Dame für Hausarbeit und auf zwei Kinder aufzupassen. 1635 Larrabee Str. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Nachzufragen täglich nach 9 Uhr Morgens. 806 Ashland Blvd. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. F. Kuehl, 2820 Sheridan Road, ½ Block nördl. von Diversey Blvd. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $8. Garnett, 3524 Grand Blvd., Tel. Douglas 6347.

Verlangt: Gutes tüchtiges zweites Mädchen. — 5336 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Flat, guter Lohn an die richtige Person. 3006 Evanston Ave., Tel. Graceland 920.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Handwerker, Arbeiter usw. bekommen Stellungen nachgewiesen durch The Mutual League, 1213 N. Clark Str.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jun1mX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3ju1mX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Automaschinisten, Lathe, Bench, Drill u. Punch Preß, Elektriker, Blacksmith-Helfer, Carpenters, Oeler, Janitors, Porters, Barnmen, Köche, Bartenders, Engineers, Dairymen. Central Empl., 184 Washington Str.

Wenn Mädchen gute Stellung wollen, sollten Sie bei mir vorsprechen. $6—8 die Woche. — Wer ein gutes Mädchen will, komme! B. A. Ziegenhorn, 411 S. Robey Str. Phone Seeley 4359. 16jn1wX

Harris hat Arbeit aller Art. Maschinisten 25—45c, Blacksmith u. Hammermen 30—40c, Carpenters, Cabinetmakers, Holzarbeiter, Janitors, Painters, Saloon u. Hotel. Office. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. —do

Große Auswahl von Stellungen für Saloon-Porter, Farmarbeiter, Stalleute, Fabrik, Restaurant- und Hotelhilfe. — La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str. —fr

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit bei kleiner Familie. 3682 Milwaukee Ave.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. — 1833 Hudson Ave. Kaufold.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht gute Stelle für Hausarbeit, hat Erfahrung. Bitte selber vorzusprechen, 1214 Pleasant Str., hinten.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Buttinger, 1543 Town Ct.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit; 23 Jahre alt. Weil unbekannt, bitte selbst vorzusprechen. Anna Wieberneit, 2348 S. Canal Str., 2. Flat.

Gesucht: Perfekte österreichische Köchin sucht Stelle, bei Deutsch-Amerikanern bevorzugt; oder als Wirtschafterin bei alleinstehendem besseren Herrn; beste Zeugnisse. 1148 West 17. Straße. 1. Floor, Front.

Gesucht: Gebildete deutsche Frau, Ende der 40er, tüchtig im Kochen und Nähen, wünscht Stellung als Haushälterin bei gutsituirtem Herrn. Offerten unter U. 64 Abendpost.

Gesucht: Anständige Frau katholischen Glaubens wünscht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie. Liebt Kinder. Kann gut nähen. Empfehlungen. 1011 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle in kleiner Familie von Erwachsenen; bitte zu erfragen: 1433 Cleveland Ave., oben.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 2546 Southport Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin oder Saloonköchin. Näheres: 1727 Hudson Ave. dosason

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Mittwoch. 1437 Barry Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, über 16 Jahre alt, sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen 1701 Dayton Str., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Ungarisches junges Mädchen, 6 Monate im Lande, spricht etwas englisch, kann gut nähen, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, am liebsten Südseite. Vorzusprechen: 4315 Calumet Ave. Phone: Kenwood 170.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1548 North Park Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit. 2002 N. Halsted Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle in besserem Restaurant; versteht Küche und Tischaufwarten. 1839 W. Chicago Avenue, Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 303 W. 43. Str., hinten, oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit; liebt Kinder und spricht etwas englisch. Bitte selbst vorzusprechen 2508 Thomas Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht zu waschen und bügeln. Tel.: West 2890.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. 2215 W. 20. Str., vorne, unten.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau wünscht Stelle als Businesslunchköchin oder Haushälterin. 935 Montana Str., nahe Lincoln Ave., 3. Fl. mido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar mit Kind sucht kleinere Janitorstelle. Erster Klasse Referenzen. — 210 W. 31. Str. Nick Schreiner.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. dosa

Lernt das Maschinenschreiben (Typewriting). Garantire Erfolg nach 5 Lektionen. Nur $26, zusammen mit neuer Schreibmaschine, deutsch-englische Schrift. N. 19 Abendpost.

Illinois Hebammenschule. Unterricht in Deutsch und Englisch. Alles, was die Staatsbehörde verlangt, wird gelehrt. Gelegenheit geboten, praktische Kenntnisse zu erwerben bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Straße. 3jun,didosason1m

Gründlichen Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 14jn1wX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Pudelhund. 1816 Burling Str. dimido

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Damen, spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 14jn1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Deutsch-ungarischer Advokat und Notar. Rat frei. Alle Angelegenheiten besorgt. Bitte vorzusprechen: 1616 Clybourn Ave. 14jn1wX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,didosason*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Office-Einrichtung und Schlafzimmer-Mobilien zu verkaufen. G. Burslin, 1213 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Möbel, einzeln oder zusammen. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends, 650 Willow Straße.

Zu verkaufen: Kochofen, verlasse die Stadt. 1856 W. Erie Str. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Range, Kochofen, mit Gas- und Heißwasser-Verbindung, billig, wegen Nichtgebrauchs. 210 W. 31. Str., 2. Floor. Schreiner.

Zu verkaufen: Ein Wheelchair für Kinder, in tadellosem Zustande. Billig. Finkelstein, 845 S. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: Eßzimmer-Set, ein hochfeines Messingbett. 5156 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Möbel für 4 Zimmer, wegen Abreise nach Europa. 1854 Fremont Str., 2. Fl.

Zu verkaufen: Eine kleine Hauseinrichtung mit zwei guten Kochöfen, wegen Europareise. 2553 N. Marshfield Ave., hinten, unten.

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel eines 7 Zimmer Apartments. 939 Eastwood Ave. Tel. Ravenswood 2034, 1. Apt.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel an arme Leute billig. 1650 Erie Str. mido

Zu verkaufen: Waschmaschine, Wasserkraftbetrieb; nie benutzt; Cypreß-Zuber, Tiston Motor; fünfjährige Garantie; Wert $18, verkaufe für $14. 2106 Sawyer Ave., 3. Flat, hinten. bidosa

Zu verkaufen: Porzellanschrank, Spiegel, Tische, Stühle. 3114 Sheffield Ave., 3. Flat. dimido

Zu verkaufen: Billig, Möbel eines prachtvollen Flats; alle oder einzeln. 1251 S. Turner Ave. 14jn1wX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stück Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3jun1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere böhmische Buchenholz Violine, $15.00. Cummins, 852 Center Str. Abends oder Sonntag.

Muß verkaufen Violine, feiner Ton, brauche Geld. Macht Offerte, wert $25. Diener, 2028 Fremont Straße. dosa

Zu verkaufen: Neues Piano in tadellosem Zustande, kostete $350. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Besichtigt es in 5728 Evanston Ave., 3. Apartment.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Violine neue Schreibmaschine. Adr. U 17, Abendpost.

Shoninger Pianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Homer Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$45 kaufen gutes Upright Piano für Anfänger. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 17jnX*

Dame, die nach Europa reist, wünscht elegantes Piano, bestes Fabrikat, zu verschleudern, nur 2 Monate gebraucht. Sprecht heute vor, 2478 Orchard Str., 1. Apt. 15jn1wX

$95 kaufen $500 Bauer Upright Piano mit Bank. 1956 Larrabee Str. 6ju*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hochtragende Kuh. 4820 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Ein gutes Familien-Pferd, Schimmel. 3805 West 12. Straße.

Zu verkaufen: Schott. Collie Puppies, pedigreed. 1527 Wellington Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, zwei gute „Top“-Ablieferungswagen und ein offener Wagen. 901 West Madison Str. didosa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pflanzen zum Aussetzen. 15c das Dutzend. 2025 Mohawk Str. mdosa

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Motorcycle, $40. Diesels, 1633 N. Halsted Str. dosa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zementseitenwege, Schornsteinreparatur, Plaster und Hardfinish übernimmt, 640 Blackhawk Straße.

Painter- und Paperhanger-Arbeit gut und billigst ausgeführt. Edw. Schneider, 923 Concord Place. dosa

Painting, Decorating, gut, billig, garantirt. Tripp, 5708 Morgan Str. —son

Anständiger Oesterreicher, adelig, 29 Jahre alt, ledig, wünscht Anschluß an achtbare deutsche Familie. Adr.: Ritter von, 140 N. Ashland Blvd., Chicago, Ill. dosa

Hoffelts Magen-Tabletten. Zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Verstopfung, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magengas, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, Flechten, vorzügliches Blutreinigungsmittel. Ein Mittel, welches sofortige Heilung bringt. Preis: 200 Tabletten $1.00; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Flat D, nahe Larrabee Straße. 12jn,dosasodi1m

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee. 10jn,didoson,1mo

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Eliot, 2942 Lincoln Ave. jn8sodido1m

Verlangt: 800 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3jun1mX

Paperhanging, Painting, Calsomining wird gut gemacht; Preise mäßig. Adr.: Painter, 554 Bedder Str. midofr

Painting, Papering, Calcimining, Plastering; mäßige Preise; Arbeit garantirt. M. P. Schnepp, 1849 Mohawk Str. Tel. Lincoln 288. 16jn1wX

Leidende, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juli. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 13jn1wX

Alte Liebe rostet nicht.

Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preißt seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 helle moderne Zimmer an erwachsene Familie, $18. 1930 Dayton Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad. 2127 Clifton Ave., hinten.

Zu vermieten: Eine freundliche helle 4 Zimmer Wohnung. 2437 Moffat Str., nahe Western und Milwaukee Ave. midosa

Zu vermieten: Store 2012 N. Halsted Str., garantirt als passend für irgend welches Geschäft. 17jn1wX

Zu vermieten: Laden, 405 W. Division Str., in gutem Geschäftsblock, Dampfheizung, Transfercke, N. W. L. Nachzufragen 1165 Sedgwick Straße 14jn1wX

Zu vermieten: Ein 4 Zimmerflat, $15; ein 5 Zimmerflat, $18. Heißes Wasser eingeschlossen. Reine, gutbeleuchtete, stille Nachbarschaft. 1144 Sedgwick Straße. Nachzufragen 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau wünscht Schlafzimmer zu vermieten. — 1465 N. Halsted Str. Richter.

Zu vermieten: Schönes Front-Schlafzimmer bei alleinstehender Wittwe. 1650 Mohawk Str., eine Treppe.

Zu vermieten: Großes helles möblirtes Zimmer, separater Eingang, mit Board, Bad usw., $5.00; gute Fahrverbindungen; nahe Park; in Privatfamilie. 2048 Howe Str., nahe Garfield Avenue.

Boarders oder Roomers verlangt, können Freunde oder Brüder sein oder Ehepaar; gute Carverbindung, Larrabee Str. und Lincoln Ave.; ruhige Gegend. 537 Grant Place, nahe Deutschem Hospital.

Zu vermieten: Gut möblirtes Zimmer für eine oder zwei Personen. 1342 La Salle Ave. do—son

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für bessere Herren, billig. 117 W. Ohio Str. Frau Goellner. dosamomido

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board. 2047 Orchard Str., Flat 1.

Zu vermieten: Zimmer bei junger Wittwe. 707 N. Clark Str. mido

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer mit laufendem Wasser und allen modernen Bequemlichkeiten; Privatfamilie; gute deutsche Küche; 1 Block vom Lincoln Park; gute Car-Verbindung. 1945 Lincoln Ave. —so

Zu vermieten: Elegantes großes Frontschlafzimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. mido

Vermiete neu möblirte Zimmer, Bad, billig, Board auf Wunsch. 1931 Maud Ave., nahe North und Clybourn Ave. 17jn1wX

Deutsche finden einzelne, doppelte und Haushaltungszimmer; modern und kühl. 707 Dearborn Ave. 17jn1wX

Zu vermieten: Großes, möblirtes Zimmer; modernes Heim; einen Block von Hochbahn-Expreßstation. 916 Belden Ave. 17juni,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer mit allen Verbesserungen, nahe Clark Str. und Chicago Ave., von Geschäftsmann in jüdischer Privatfamilie. C. M. Bray, General Delivery.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer in Privatfamilie. Adr.: U. 35 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht reines möblirtes Zimmer, privat, womöglich mit Familienanschluß. Preisangabe. Adr.: U. 27 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Reinlicher, alter Mann wünscht Zimmer mit Board bei alleinstehender Frau als einziger Roomer; habe eigenes Bett; Westseite bevorzugt. Adressirt: C. Priebe, 834 N. Robey Straße.

Zu mieten gesucht: Leeres Zimmer, Nordseite, bei älterer Frau. Adr.: U. 51, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $6000 auf erste Hypothek, von Fabrikantenfirma, 5 Jahre, 6%. Adr.: U. 14 Abendpost.

Zu verkaufen: „Gilt-edge“ Erste Hypothek. Nordseite, $600, 5 Jahre, 6 Proz., Division Str. Geschäftseigentum, Wert $3200. $3000, 5 Jahre, 6 Proz., 3-stöckige Residenz, Wert $7500. $3500, 5 Jahre, 6 Proz., dreistöckiges Brick-Flatgebäude, Wert $7500. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. dofrsa

—Etablirt seit 1891—
Deutsches Grundeigentum- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 10mai,sadido*

Ich brauche $2700 auf 4 Jahre; gebe als Sicherheit erste Hypothek auf ein, neues Brick-Flatgebäude in Rogers Park; große Lot. Zahle 6 Proz. Zinsen. Agenten ausgeschlossen. Adr.: B 389 Abendpost. bidosa

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700,
6 Prozent Zinsen,
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
Kommissionen für Makler.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Geld auf zweite Hypothek zu verleihen. Abends offen in 3939 N. Sacramento Ave.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. 31mai,sadido*

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 14jn2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10sa*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securite Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Eine seltene Gelegenheit! — Muß krankheitshalber positiv sofort verkaufen meinen schönen und modernen Delikatessenladen, Bäckerwaaren, Milk Depot, Confectionery, Zigarren usw.; großes Lager von Stapel und fancy Groceries, elegante vollständige Einrichtung, einschließlich Computing Scales usw.; habe keine Konkurrenz; dies ist eine wirkliche Goldgrube für einen Deutschen. Verkaufe für nur $450, wenn sofort genommen. Billige Miete mit schönen Wohnzimmern und Bad. Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Vorzusprechen Freitag von 9 bis 5:30 Uhr in
2558 Haddon Ave., Ecke Rockwell.
Nehmt N. Western Ave. Car bis Haddon Ave., dann geht 1½ Blocks westlich bis zum Store.

Icecream-Parlor, Confectionery- und Zigarren-Laden-Käufer, Achtung!
Muß sofort verkauft werden: Feinste Ecke, Icecream-Parlor, Confectionery- und Zigarren-Laden, beste Lage auf der Nordseite; steis gut zahlend, großer, reiner Waarenvorrat; feines Set Fixtures, elegante (neues Muster) Soda-Fountain, Candykasten, Zigarrenkasten, Icecreamtische und -Stühle, Eiscream-Maschine, kurzum alles was zu einem erster Klasse Laden gehört. Verkaufe alles zusammen für $450. Dieser Platz ist billig zum doppelten Preise; wird nur wegen anderem Geschäfte verkauft. Anzufragen morgen Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, 924 Center Str., Ecke Bissell Str. 'Phone: North 288.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Schul-Laden. $150 Anzahlung und Rest von $175 in monatlichen Abzahlungen kaufen lange etablirten Delikatessen- und Schul-Laden, gegenüber von Schule mit 1500 Kindern; feine Einrichtung, großer Waarenvorrat, billige Miete, mit Wohnzimmern; feine Gelegenheit für junges Ehepaar oder Wittwe. Nachzufragen Freitag Nachmittag von 1 bis 5, 703 Willow Str., 2 Blocks östlich von Halsted.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen, ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer; Einnahme $300 monatlich.
25 Zimmer; Profit $100 monatlich; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Seht's an.
20 Zimmer; Profit $90 monatlich; sehr billig.
10 Zimmer, Miete $45, Einnahme $110; $450.
Manche andere; kommt her, seht sie an, kein Betrug. Lange, 704 Dearborn Ave. 17jn1wX

Zu verkaufen: Wandelbildertheater in einer sehr belebten und dichtbesiedelten Gegend; ausgezeichnete Geschäfte garantirt schriftlich. $30 bis $40 wöchentlich; wegen anderer Geschäfte muß billig verkaufen. Verschleudere an sofortige Käufer. Kleine Anzahlung und sehr leichte Abzahlung. Nachzufragen: Theater, 1461 Fullerton Ave., Ecke Perry, 2 Blocks westlich von Southport Avenue. 16jn1wX

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4130 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modidosa*

Verkaufe gutes Geschäft, Pferd, Wagen, billig, wenn diese Woche gekauft. Adr.: U 76 Abendpost.

Beste Offerte kaufen schönen kleinen Schulstore; guter Umsatz in Zigarren, Candy, Kurzwaaren usw.; fünf dampfgeheizte Wohnzimmer. Adr.: Z. 352, Abendpost.

Zu verkaufen: Spottbillig, feiner Delikatessen-Store; guter Platz; krankheitshalber. Sprecht vor. 1821 Belmont Ave. Tel.: Graceland [illegible]

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien auf der Südseite, nur Storegeschäft, die besten Preise, billige Miete, lange Lease, Brickofen hinter dem Store. U. 68 Abendpost. dosa

Roominghaus zu verkaufen, elf Zimmer; laufendes Wasser, feine Möbel; acht Zimmer vermietet; Reingewinn über $100 monatlich; lange Lease; Dekorirung ist fertig; besichtigt dies und macht Offerte. 3121 Forest Ave. do—son

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Saloon, sehr gute Gelegenheit für Oesterreicher oder Wiener. Auskunft: 1923 N. Dayton Str., oberes Flat. dofrson

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, krankheitshalber billig. 3456 W. 63. Str. 19jn1wX

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, 6 Zimmer Wohnung, 3 Zimmer, möblirt, Dampfheizung, heißes Wasser, leicht zu vermieten. Miete $22. 1152 S. Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Hutladen und Schneiderwerkstatt, mit kleiner moderner Wohnung, krankheitshalber billig. 2041 Roscoe Str.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube. 15c Rasiren, erster Klasse Nachbarschaft; diese Gelegenheit nicht zu versäumen. 3546 W. Fullerton Ave.

Wer seinen Saloon verkaufen will, komme oder schreibe sofort. Bruech, 4035 N. Robey Str.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit u. ohne Lizens, von $600—$5500; 6 Groceries, 4 Delikatessen, 6 Bäckereien, 7 Fleischerläden, von $400 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Nordseite Bäckerei, genügend Arbeit für 3 Männer, privat. U. 38 Abendpost. jn19,1wX

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe ich eine wertvolle Sache, wodurch ein hohes Einkommen zu erzielen ist und schon erzielt wurde. Preis $200. Offerten unter U. 84 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei mit zweistöckigem Haus. 7041 S. Centre Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Cash Meat-Market, gutes Geschäft. 54060 Lincoln Ave. dofrson

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, mit zehn Zimmern, Miete $25, ist wegen Familienangelegenheiten sofort zu einem sehr billigen Preis zu verkaufen; Platz ist in gutem Zustande. 6742 State Str. Tel.: Wentworth 3310.

Zu verkaufen: Elf-Zimmer Roominghaus; alles vermietet; Miete $45; Einkommen $85. 2235 Warren Ave. Tel.: Seeley 2923. dido

Zu verkaufen: Krankheitshalber sofort, Bäckerei, $500. Adr.: Z. U. 501, Abendpost. modido

$1600 kaufen 42 Zimmer Roominghaus, Einkommen $4750 das Jahr. Alles helle Zimmer. Etablirt 20 J. Abzahlung. M. Martin, 956 W. Adams Str. midofrsa

Zu verkaufen: Delikatessenstore. Keine Agenten. 1312 Cleveland Ave. midoson

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. Bargain, wenn diese Woche genommen. 2409 N. Clark Str. midofr

Zu kaufen gesucht: Gut bezahlender Delikatessen Store für Baar. Adr.: U 24, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon. 501 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. mido

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbershop, gute Lage. 8902 Normal Ave. midofr

Zu verkaufen: Meat-Market, billig wenn sofort genommen. 2204 North Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei mit Lease und Lizens. 1114 West 17. Str. 18jn1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 2854 W. Van Buren Str. momido

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei, guter Platz, wegen Krankheit. Keine Agenten. Adr.: Z. U. 94 Abendpost. bimido

Verkaufe sofort Abreise wegen Grocery- und Delikatessenstore, für Dame. 434 Center Str. 17jn1wX

Verkaufe meinen Delikatessen-Laden, gutes Geschäft; beste Einrichtung; krankheitshalber; wert $1200, für $850. 3044 Armitage Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Barbierladen mit 3 Stühlen, wegen Abreise. Zu erfragen im Schneider-Shop, 1708 N. Halsted Str. dimido

Günstige Gelegenheit für erstklassiges Kinematographtheater an Milwaukee Ave.; sofort krankheitshalber zu verkaufen; nehme eventuell auch Partner. Sichere Existenz; Goldgrube. Adr.: B 370 Abendpost. 17,18,19jn

Alter Platz, Barbershop, Poolroom, Zigarrenstore, feines Geschäft, Inventur $1800; verschleudere zu Eurem eigenen Preis, wegen Krankheit; auf Probe gegeben, Baar, Abzahlung oder Real Estate. 3635 Armitage Ave. dimido

Zu verkaufen: Guter Saloon für einen verheirateten Mann, Nordseite; billig. 530 Wells Str., Ecke Indiana Str. —sa

Zu verkaufen: Nordseite-Grocery, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Schulladen, etablirt seit 15 Jahren, gegenüber von Schule, mit Wohnzimmern; muß wegen anderem Geschäft verkaufen. Preis $575. Telephon: Humboldt 5944. 16jun1wX

Zu verkaufen: Billig, Strickladen mit Maschinen, 4 Zimmer, Möbel und Ofen; verlasse die Stadt. 908 Willow Str. 13ju1wX

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus. — 115 W. Ontario Str. 13jn1wX

Zu verkaufen: Deutsch-ungarischer Saloon, gute Nachbarschaft, wegen Abreise. 1413 N. Halsted Str. 14jn1w

Verkaufe Roominghaus, 351 Belden Ave., Doppelhaus, 24 Zimmer, nahe Lincoln Park. Gutes Einkommen, sehr billig. 14jn1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner gewünscht für größeres Theater-Unternehmen, welches 100 Prozent am Kapital garantirt. Muß Verstand und Geschäftsgeist haben. Dame nicht ausgeschlossen. A. D., 2636 Orchard Straße, 3. Flat. doson

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger, strebsamer, deutscher Mann wünscht mit einem braven, häuslich erzogenen Mädchen, zwecks Heirat näher bekannt zu werden. Nur solche, die es wirklich ernst meinen, mögen sich melden. Antworten erbeten unter Adr.: U 44 Abendpost.

Heiratsgesuch. Junger Handwerker, 24, sucht mit nettem jungem Mädchen bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Offerten erbeten mit Bild unter Adr.: U. 36 Abendpost.

Heiratsgesuch. Alleinstehender, solider, einfacher Mann, guter Handwerker, Mitte 30, sucht die Bekanntschaft eines soliden deutschgesinnten Mädchens oder Wittwe zwecks Heirat, von kräftiger, untersetzter Figur. Briefe mit näheren Angaben bis Samstag. Adr.: U. 47 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Wittwer, Deutscher, 63 Jahre alt, lutherischen Glaubens, mit eigenem Heim und etwa $1000, auf Zinsen ausgeliehen, wünscht die Bekanntschaft einer Frau von 50 bis 65 Jahren, die Vermögen von etwa dem gleichen Betrage besitzt, zu machen, zwecks Heirat; keine Kinder zu Hause; bin sparsam und immer nüchtern; wohne an der Grenze einer Stadt mit 3600 Einwohnern; würde eventuell auch anderswo hinziehen; Heiratsvermittler verbeten. Adr.: U. 3, Abendpost.

Heiratsgesuch! Farmer in mittleren Jahren. Wittwer, in guten Vermögensverhältnissen, braven, friedlichen Charakters, wünscht anständige Frau als Lebensgefährtin; kann Kind haben. Adr.: O. K. 785, Abendpost.

Heiratsgesuch: 27 Jahre alter guter Handwerker sucht Bekanntschaft eines braven Mädchens von 20—25 Jahren, zwecks Heirat. Adr.: B 355 Abendpost.

Heiratsgesuch: Prof. Dr. der Medizin sucht eine Lebensgefährtin mit einigen tausend Dollars. Offerten bis Montag unter U. 63 Abdp.

Heiratsgesuch. Junger Chauffeur, dem es an Zeit fehlt, sucht auf diesem Wege Bekanntschaft eines guten anständigen Mädchens oder jungen Wittwe ohne Anhang, zwecks Heirat. Adr.: U. 29 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zum Wegmoven: 7 Zimmer Cottage. Näheres: 2251 Cornelia Ave. dosa

Zu verkaufen: $4250 kaufen gut gebautes Haus; Bad und Gas; 37½ Fuß Lot; nordlich von Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.; mit großem Speicher und hohem Keller.
S. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Sehr gute Geschäftsecke, nahe neuem 2-stöckigem Brickgebäude mit 4 Läden, alles gut vermietet; brauche Geld, um Theater zu bauen, irgend ein Preis berücksichtigt. Sprecht vor bei Born, 1955 Addison Str. Tel.: Graceland 941. dofrson

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 3-stöckiges Brickhaus, 6 4-Zimmerwohnungen, Toilet, Miete $100; nahe North Ave. und Halsted Str., für $7700. $2000 Baar, Rest auf lange Zeit zu 5%. Zu erfragen 755 North Ave., Zimmer 3, Kemper Building. dosa

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 und 6 große Zimmer, Hartholzfußböden und Verkleidung; elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, nicht weit zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. modidofr

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, Eichenholzverkleidung, elektrisches Licht, Hartholzfußböden, Bad, hohes Basement und Attic; 2 Blocks von Irving Park und Ashland Ave. Cars, 1½ Block zur Irving Park Station der Ravenswood Hochbahn; $4250, $1000 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

3 Flats und Store; gute Geschäftsgegend; 5 und 5 und 4 Zimmer; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straßenverbesserungen gemacht u. bezahlt. Miete $744 jährlich. Preis $5700, $1000 Anzahlung.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Nette 6-Zimmer-Cottage, Heißwasserheizung, modernes Plumbing, 1 Block bis direkter Downtown Car; $2500, $300 oder mehr Anzahlung, $15 den Monat.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, 30 Fuß Lot, 1 Block von Straßenbahn, nicht weit von Hochbahn. Preis $5450, $500 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 3801 N. Western Ave. modidofr

30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen bezahlt; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $850.
Zelosky, 2359 Addison Str. mdidofr

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 3-stöckiges Brickhaus, sechs 4-Zimmer Wohnungen, Toilet; Miete $900; nahe North Ave. und Halsted Str., für $7400. $2000 Baar, Rest auf lange Zeit zu 6 Proz. Zu erfragen: 755 North Ave., Zimmer 3, Kemper Building. bidosa

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Eichenholzfußböden, Hartholzverkleidung, dekorirte Wände, Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer, 30 F. Lot, gepflasterte Straße, 1 Block nach zwei Car-Linien; nicht weit von Hochbahn. Preis $5500, $700 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Geschäfts-Lots, reif für sofortiges Bauen, $850.
Zelosky, 2359 Addison Str. mdidofr

Moderne 6-Zimmer Cottage, Konkretbasement, Furnaceheizung, Oak Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, bequem zur Irving Park Station der Northw.-Hochbahn, $3000; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Avenue. modidofr

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. modidofr

Zu verkaufen: Bargain! Geht nach Südostecke Winnemac und Oakley Ave. Leichte Abzahlungen, $300 Baar, Rest $35 per Monat, einschließl. Zinsen, kaufen 2½stöckiges Frame auf Brick, 2, 3, 4 Zimmer, sowie 1½stöckiges Framehaus hinten, 2 und 3 Zimmer, Lot 39×100 Fuß. Preis nur $3500. Miete $426 pro Jahr. Gutzahlendes Property. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sado

$300 Baargeld, Rest leichte Abzahlungen, kaufen modernes 6 Zimmer Haus, Furnace-Heizung, feiner Consol, Sideboard, elektrisches Licht, etc., Preis $3500. Carlberg, 5353 N. Clark Str. midofr

Verlasse Stadt; will meine 30 Fuß Lot nahe St. Benedikts-Kirche für nur $1100 verkaufen, wert über $1500.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—son

Muß diese Woche verkaufen: Neues 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, feine Nachbarschaft, große Lot, nahe St. Benedikts katholischer Kirche. Machen Sie Offerte.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—son

Zu verkaufen: Feine 7 Zimmer Residenz nahe Lincoln Ave. und Byron, 40 Fuß Lot; oder nehme 2 Flat Brickhaus in Tausch.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—son

Um sofort zu verkaufen nehme ich $7000 für Brick Saloon Corner, mit 3 Flats, Lot 30 bei 125; Saloon an Brauerei verpachtet. Miete $840, nahe Lincoln Ave. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofr

$5900 kaufen 2 Flat Brick in Edgewater, 5 u. 5 Zimmer, Consol, Sideboard usw. Carlberg, 5353 N. Clark Str. midofr

$8500 kaufen feines 3stöck. Brick, je 6 helle Zimmer, Furnace und Ofenheizung, feine Consols, Sideboard, elektrisches Licht, etc., 30 Fuß Lot, nahe Western Ave. „L“. Carlberg, 5353 N. Clark Str. midofr

—— Nordseite-Bargains! ——
2 Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Miete $34; nur $3100.
7 Zimmer Cottage mit großer Garage, Miete über $40, für nur $3200.
Neues 2 Flat Brickhaus, nur $6600.
Feine Geschäfts-Lot an Lincoln Ave., $2500, wert $4000.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—son

Wegen Auslandreise sofort billig zu verkaufen: Framehaus, 6 Zimmer, Brickbasement, Furnace-heizung, schönes Gartenhaus, nahe der Hoch- und Straßenbahn. 1906 Larchmont Ave. Zu erfragen beim Eigentümer 3834 N. Seeley Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: 811 Goethe Str., nahe North W. L. Division, Sedgwick Str. und Clybourn Ave. Cars, 3stöckiges Frameflat-Gebäude, Zementfundament, hell, $300 baar, Rest $2900 in kleinen Abzahlungen, wenn gewünscht. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

Zu verkaufen: 1217 Pleasant Str., 2 Stock Flat Framehaus, $2200. Kleine Zahlungen, wenn gewünscht. Nahe Division, Larrabee und Clybourn und Park. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Str. 14jn1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: 1846 Newport Ave., 9 Zimmer Frame-Residenz für 2 Familien, und große Barn, nur $2150, leichte Zahlungen.
Zu verkaufen: Billig, 3543 Hamilton Ave., nahe Addison Ave., 8 Zimmer Brick und Frame Residenz, große Barn, Lot 52 Fuß, Ecke Alley, nur $4350; leichte Abzahlungen.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, neues modernes 3stöckiges 6 Zimmer Brick-Flatgebäude, große Barn, Lot 30 Fuß, Fullerton Ave., nahe Racine Ave., nur $9750.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Bargain: Moderne 5 Zimmer Cottage; verlasse Stadt. 4156 Irving Ave., Ravenswood. dosa

Zu verkaufen: Bargain, wegen Todesfall, Cottage mit Store, guter Geschäftsplatz, Preis $2500; Anzahlung $500 oder mehr. 2248 Foster Ave., nahe Oakley Ave. dofr

Zu verkaufen: $5250 für neues zwei 5-Zimmer Flats-Brickgebäude; 30 Fuß Lot; gute Nachbarschaft; $1000 Baar, Rest wie Miete.
S. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $5250 für zwei 6-Zimmer Flatgebäude; Bad und Gas; neun Fuß hohes Brick-Basement; Lot 56x125; gute Nachbarschaft.
S. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue Cottage auf Abzahlung $17 per Monat. Keine Zinsen. 3323 N. 44 Ave., nahe Roscoe.

Schöne 6 Zimmer Cottage und Bad, 2846 Palmer Ave., $2700. $800 Baar. Eigentümer zeigt dieselbe.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: Neues dreistöck. Brickgebäude, drei 5-Zimmer Flats; elektrisches Licht, Badezimmer, Plastered Basement; Lot 30x125; Straße ist bezahlt; Preis $6950; Teil Baar; westlich vom Humboldt Park.
John Martens, 2315 N. California Ave.

Muß verkaufen: Gutes, zweistöckiges Haus, 5- und 6-Zimmer Wohnung; Badezimmer, Basement; Straße bezahlt; Preis $5300; Abzahlungen; Logan Square Nachbarschaft.
John Martens, 2315 N. California Ave.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, auf 50 Fuß Lot, neu gestrichen und moderne Plumbing, $3000; $300 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. Nehmt Armitage Car bis 44. Court. J. A. Liennghy, 2128 N. 44. Court. didosa

Zu verkaufen: Sicher und festgebaute zwei 4-Zimmer-Flathäuser, strikt modern, an Tripp, nahe Fullerton Ave.; 3 Blocks von Lyon & Healys neuer $1,000,000-Anlage; Straßenbahn von 40. und 48. Ave. wird in 2 Monaten fertig sein. Bester Residenz-Distrikt zwischen 40. und 48. Ave. Verkaufe auch auf monatliche Abzahlung; die Miete von 1 Flat bezahlt die Zinsen von Eurem Grundstück. Eigentümer, F. Schepler, 2246 N. Sawyer Ave. jn11,13,15,17,19,21

$300 Anzahlung, $20 monatlich kaufen ein neues zwei-Flats Brick- oder Framehaus.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 17mai,do.*

Vertausche ½ Acre Lot, Dunning, 30 Fuß N. Sawyer Ave., etwas Baar für 2 oder 3 Flat. Tiffinger, 1338 Byron Str. jn14,15,19,21

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Häuser auf leichte Abzahlungen, auch moderne 2 u. 3 Flat Gebäude, tausche auch. Was habt Ihr.
Senne, Wendt & Eggert
3961 Grand Ave., Ecke 40. Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Eine seltene Gelegenheit, um zwei neue moderne 2 Flat Brickgebäude zu sehr wohlfeilen Bedingungen und Preis zu erlangen. Eigentümer verläßt die Stadt; gut gebaut und prachtvoll. 2217 und 2219 N. Springfield Ave., zwischen Belden und Humboldt Ave. Offen Samstag und Sonntag Nachmittag 2 bis 5 Uhr. midofrsa

Zu verkaufen: Lot, 28 bei 125, an 44. Ave., 2 Blocks südlich von Milwaukee Ave. Gas, Zementseitenweg, Abzugskanal darin und bezahlt. $450. Anzufragen bei Jos. Thiel, 602 — 119. Str., Whiting, Ind. 16jun1w

Nur $100 oder eine Lot für modernes 2 Flat Brickgebäude, Miete bezahlt den Rest. Seht Eigentümer täglich von 1—3 Nachm. 2159 Slave Str., nahe Milwaukee und California Ave. 14jn1wX

Zu verkaufen: 2429 Haddon Ave., nahe Division und Western Ave., 1½stöckige Brick Cottage, Framecottage hinten, $2300, auf kleine Abzahlungen, wenn gewünscht. S. A. Stone, 1165 Sedgwick Straße. 14jn1wX

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mai1mX

Westseite.

Zu verkaufen: Acht 4- und 5-Zimmer Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court, und 3012 South 41. Ave.; leichte Abzahlungen. 11juni,,2wX

Südseite.

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jn*X

Zu verkaufen: 2 Lots, 56×125, ¼ Block südlich von 55. Str. Baar oder tausche gegen Auto. Ebenfalls Ecke an Kedzie Ave., nahe Marquette Park, 125 Fuß an Kedzie Ave. Reichert, 3442 63. Str. dosaso

Südwestseite.

Große Bargains an Cottages, Flats, Geschäfts-Property wirklich erstaunlichen Schleuderpreisen. Leset die nachstehenden Preise:
$2900 kaufen eine 7 Zimmer Cottage an Hoyne Ave., nahe McKinley Park; Heißwasserheizung.
$1875 kaufen eine 4 Zimmer Cottage an Robey nahe Archer Ave.
$8725 kaufen ein 3stöckiges Brickhaus 7 Flats, 50×125, an Hamilton Ave.
$4900 kaufen ein Store- u. Flathaus an Hoyne Ave., 50×125, Geschäftsecke.
$500 kaufen eine leere Baustelle an Robey Str., nahe Archer Ave.
$4900 kaufen ein Brickgebäude
$4900 kaufen ein Brick-Gebäude an Robey Str., nahe 35. Str., 5 Flats.
Leichte Abzahlungen können vereinbart werden. Versäumt dies nicht. Sogleich vorzusprechen.
Joseph Pavelchik & Co.,
2020 W. 35. Str. Telephone Yards 823. 27mai,didosa1mo

Grundeigentum wird rasch verkauft. Sendet Einzelheiten.
Joseph Pavelchik & Co., 2020 W. 35. Str. 27mai,didosa1mo

Vorstädte.

Zu verkaufen:
In der Fairview Heights Subdivision.
Große Baustellen, ½ bis ¾ Acker groß, östlich von Ridge Road und Groß Point, zwischen Central Str., Evanston und Wilmette Ave., einen Block westlich vom Endpunkt der Central Str.-Straßenbahnlinie und fünf Blocks westlich von der Wilmette Ave.-Station; hoher und trockener, reicher und schöner Boden; vorzügliche deutsche Nachbarn; Schule und Kirche; Preise: $1100 bis $1650 leichte Abzahlungen; werden in einem oder zwei Jahren das Doppelte dieses Betrages wert sein. Lokal-Office befindet sich daselbst, oder man telephonire oder schreibe unseren deutschen Agenten: G. A. Wallen, 117 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 1742. 11ju1mX

Farmländereien.

Verschleuderungsverkauf! Eigentümer muß verkaufen: Siebzig Acker Fruchtfarm, nahe Benton Harbor, Mich.; neue Verbesserungen; 3000 Peach-Bäume, 100 Birn-, 150 Apfelbäume, 10 Acker Weintrauben, Beeren; wert $12,000, $6750 kaufen dieselbe; $2000 Anzahlung.
Plotke & Grosby, 207 West Division Str. dofrsa

Wenn Sie gutes Land in Florida zu billigem Preise erwerben wollen, schließen Sie sich unserem Vereine an. Kommen Sie zu unserer nächsten Versammlung. Verein Floridania, Office 1712 Michigan Ave. Tel. Calumet 2882. 17,19,21,22,24,26,29jn

Suche 8—12 Acres Farm, Umgebung Chicago, $500—$1000 Baar, oder tausche, muß Bargain sein. — Vertausche Chicago Property für Farmen oder Lots. 1338 Byron Str. jn14,15,19,21

20 Acre Farm in Cook Co., nördlich, mit Vieh, Gebäuden und Ernte, an Section Line und Automobile Road. Will kleines Property in Tausch nehmen.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. di—son

Verkaufe 5 Acker Hühnerfarm; ausgezeichnet für Gärtnerei; habe eine größere gekauft. 45 Minuten vom Zentrum der Stadt mit der Wabash Eisenbahn. $5 monatlicher Fahrpreis. — Schreibt oder sprecht vor. Pethan, Oak Lawn, Illinois. 14jn1wX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und gutes Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. B. Folz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

$2 Java Hüte, 89c

Velvet Flanged Effekte

Das Ueberschußlager eines Wholesale-Putzwaarengeschäfts von feinen gebleichten Java-Hüten, in acht verschiedenen Moden gemacht, erfordern nur ein bischen Garnirung. Sehr populär für Ausflüge, ein $2 Wert, zu **89c**

$1.45 Peanit Hüte zu 50c

Sechs Touristen-Moden in unserer Auswahl dieser populären leichten und dauerhaften Hüte. Regulär $1.45, während dieses Verkaufs, **50c**

$1.50 weiße Federn zu 95c

Jede Feder 14½ Zoll lang u. aus gutem Material gemacht; breit u. voll die ganze Länge; nur in weiß. Reg. $1.50 Federn zum Verkauf am Bargain-Freitag, 95c.

Waschstoffe-Rester

Rester von feinen Stoffen, wie Voiles, Pongees, Poplins, Zephyr Ginghams, Organdies u. s. w., Waaren, die früher zu 25c vom Stück verkauft worden sind, Yard.................. **10c**

Rester von Ginghams, einfachem Chambray, 36-zöll. Percale, 10c b. 12½c wert, Yard. **6½c**

Rester von extra guter Qual. Schürzen-Gingham, blau und weiß karrirt, 7½c Sorte, die Yard............ **5c**

Rester von Weißwaaren, solche wie Voiles, Swiß, gestreifte Crepes etc., markirt 15c bis 25c die Yd., wenn vom Stück verkauft, Preis, Yard....... **10c**

Rester von bedruckten Lawns, in netten Mustern, wert 12½c, zum Verkauf am Freitag, die Yard für........ **5¾c**

Rester von ganzleinenen braunem Russian Crash. Längen von 1 bis zu 6 Yards — 15c und 18c Sorten, die Yard nur **9½c**

Rester von extra guter Qualität mercerized Tafeldamast, 1½—3 Yd.-Längen, 59c wert.. **45c**

Rester von seid. und baumw. Stoffen, einfache und fancy Jacquard-Gewebe, 25c wert, für.... **12½c**

Rester von 35c türkisch rotem und weißem Damast, für 19c.

Fischtag im größten Market der Welt

Frisch gefangene Fische

Fancy Halibut Steak, Pfund, 11½c.
Boston Flounders od. Haddock, Pfd., 7½c.
Mag. Trout od. gelber Pike, Pfd., 14c.
Großer gelber Perch oder Ciscoces, Pfd., 10c.
Lake Superior Weißfisch, Pfund, 16c.
Große See-Heringe—Pfund, 7½c.
Frische Bloater Mackerel, jede, 30c.
Frisch geräuch. Weißfisch, Pfund, 14c.

Feine Fleischsorten

Prima Roast Beef, 6. und 7. Rippe, Pfd., 15c.
Fancy Roll Roast, — Pfund, 15c.
Vorderviertel 1913 Spring Lamm, 11½c.
Magere kleine Pork-Schultern, Pfd., 12½c.

Mehl

Gold Medal, Pillsbury od. Ceresota Mehl, ¼ Faß-Sack, morgen, für $1.42.
Quaker Toasted Corn Flakes, 4 Packete, 25c.
Avalon Tuna Fisch, 2 Büchsen für 45c.

Zucker

Granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung von $2.00 oder mehr (Zucker, Mehl, Buterine und Fleisch nicht eingeschlossen), 25 Pfd.-Sack, für **98c**

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

21. Place, 291 F. östl. von S. 44. Ave., Nordfr., 30 bei 125, John W. Jedlan an Frank Sturtz, $6200.
West 12. Straße, 257 F. östl. von Spaulding Ave., Ostfr., 25 bei 125, Isaac L. Großman an Adolph Fefferman, $16,700.
Robey Str., 73 F. südl. von Rice Str., Ostfront, 50 bei 124, David Cohen an Andrew Wieloch, $7500.
Washtenaw Ave., 231 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Westfr., 26½ bei 125, James O'Connor an Jakob Nowak, $8500.
Lincoln Str., Nr. 949, Westfr., 24 bei 124, Johann A. Drehla an Josef Surman, $5650.

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen .. $10

Was ist Eure Krankheit?

Dr Flint, 322 S. State Str.

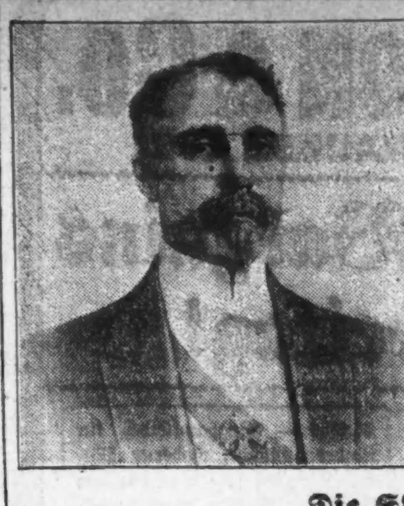
Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteskrankungen.

„914" Verbessertes „606" $10 für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor. Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags, bis 9. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.



Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen, Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolliger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden. Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

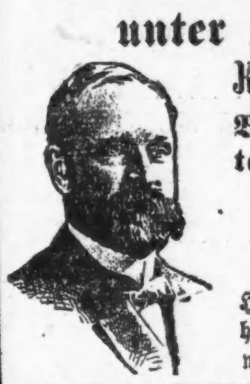
Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.

dibofa

Männer kurirt

unter positiver Garantie.



Konsultation und Untersuchung Frei

Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben. 20jährige Erfahrung.

Habe zahlreiche Fälle geheilt, wenn Andere versagt haben. Sprecht vor, und wir werden Euch zeigen, warum.

Office-Stunden- Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr.

DR. WELLS & CO.

424 S. State Str. Chicago, Ill.

1mai,bofadj

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Augusta Str., 80 F. westl. von Campbell Ave., Südfr., 25 bei 124, Katie Kutisch an Anton Szyskiewicz, $4700.
California Ave., 136 F. nördl. von Potomac Ave., Westfr., 21.79 bei 140, Byron E. Sundblad an David Greenside, $5400.
West Fulton Str., Nr. 3253, Nordfr., 25 bei 150, Wm. G. Davis an Mrs. Alice Kaplan, $7500.
Humboldt Str., 200 F. südl. von Augusta Str., Ostfr., 25 bei 125, Carl E. Beckman an Edward Nelson, $1800.
Huron Str., 460 F. westl. von Center Ave., Nordfr., 24 bei 110, Peter Dobocial an Wawiszeiner Nowak, $4800.

Private Dentistry

Jede Arbeit wird zehn Jahre garantirt.

Silberfüllung	$ .50
22 K. Goldkrone	5.00
Goldfüllung	1.00
Gold - Brückenarbeit	4.00
Porzellan - Krone	5.00
Die besten Gebisse	5.00

Genaue vorherige Festsetzung des Preises. Untersuchung frei.

Jede Arbeit von Dr. Wells persönlich ausgeführt.

18 Jahre in Chicago.

Dr. C. E. WELLS

Zahnarzt

36 W. Randolph Str.,

Ecke Dearborn, 6. Floor, Zimmer 608.

30ap,3ma,bido

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

14ma

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Knie-Stück— Seide	1.75
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Leibbinden — Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten— auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Jetzt $1

Bergson & Company — Glasses of Quality

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT

die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

dibofa

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.

Befragt Euren Kleinhändler hierüber.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Andrae, Julius, 47 J.; Washington, D. K.
Binz, Bertha, 70 J.; 1518 Larrabee Str.
Benning, Ottilia, 42 J.; 2324 Southport Ave.
Dunsen, Sophia, 74 J.; 1855 Millard Ave.
Frankenberg, Sarah, 45 J.; 1501 W. 12. Str.
Horwatt, John, 35 J.; 320 Erie Str.
Jacobsen, Anna, 17 J.; 1354 Springfield Ave.
Kiewert, Martha, 47 J.; 1843 N. Kedzie Ave.
Koefoed, Hans, 74 J.; 2435 N. Lawndale Ave.
Meyer, Jacob, 35 J.; 543 12. Place.
Peters, Laura, 48 J.; 229 N. Austin Ave.
Ruppert, Frank, 51 J.; 2000 Centre Ave.
Schultz, Ella, 19 J.; 1308 S. Rockwell Str.
Schmitt, Christina, 84 J.; 7150 Vernon Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William H. Read — Verbindlichkeiten, $1795; Bestände, $36.
Milton W. Armour — Verbindlichkeiten, $548.18; Bestände, $100.
Gustaf D. Larson—Verbindlichkeiten, $4823.81; Bestände, $1868.51.
John W. Kinnon — Verbindlichkeiten, $1802; keine Bestände.
Howard Glen — Verbindlichkeiten, $28,705.82; Bestände, $89.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Arthur W. gegen Jane Browning, Trunksucht; Hermina gegen Frank Lessinger, grausame Behandlung; Sarah gegen Fred M. Garthwait, Verlassen; Olive gegen Wm. A. Strodtz, Verlassen; Marie gegen John Szilaghi, Verlassen; Irene gegen Frederick S. Godwin, Verlassen; Hilda gegen Carl H. Englen, Trunksucht; Elizabeth gegen Wm. Gaberty, grausame Behandlung; Hermann gegen Pearl Kalberg, Verlassen; George E. gegen Helen Schumann, Verlassen;

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank W. Deluce, May J. Thimes, 27, 26.
Pleasant Howland, Emma Boid, 43, 39.
Benj. Wadington, Caroline Eckardt, 28, 23.

Stephen Bachar, Anna Foltin, 27, 21.
Walter Barth, Julia Richter, 21, 22.
Gus S. Schaefer, Elizabeth Cunningham, 22, 22.
James H. Sullivan, Lucille Keely, 25, 21.
Charles Larscheid, Viola Seipp, 28, 24.
George Raab, Helen Ware, 46, 23.
John S. Rybicki, Mae Uczciewek, 26, 23.
James P. Fleming, Mae Steiner, 28, 25.
Edward J. Duncan, Nellie Kopinski, 26, 24.

Marktbericht.

Chicago, den 19. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.01—$1.05; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 93¼—94¼c; Nr. 3, hart, 92—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94—96c; Nr. 2, 93—94c; Nr. 3, 91—93c.

Mais, Nr. 2, 62½—63¼c; Nr. 2, weiß, 63—63½c; Nr. 2, gelb, 62¾—63¼c; Nr. 3, 62¼—62¾c; Nr. 3, weiß, 62¾—63c; Nr. 3, gelb, 62½—63c; Nr. 4, weiß, 60½—61¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 43—43½c; Nr. 3, weiß, 41¾—42¼c; Nr. 4, weiß, 41—42c; Standard, 42½—43c.

Gerste, „Malting", 54—65c; „Feed", 50—58c; „Screening", 30—48c.

Roggen, Nr. 2, 61c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 58c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.20; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $9.50—$10.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, Oktober, $15.25.

Timothysamen, „Cash Lots", $3.50—$4.50.

Oel.

Standard, weiß, 150.....$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.48
do., gereinigt, do.	0.49
Terpentin, im Faß	0.47
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.15—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.25—$9.10; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.50; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.45—$8.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.50—$8.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$8.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.45; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$5.90; „Feeding Lambs", $5.50—$6.50; „Shorn Yearlings", $5.75—$6.00; „Shorn Ewes", $4.75—$5.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.27½	—0.28
„Extra Firsts", das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund	0.26	—0.26½
Nr. 2, das Pfund	0.24½	—0.25
„Dairy", extra, das Pfund..		0.26
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.13
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.22
Käse—		
Rahmkäse, „Twins, d. Pfd.		0.15
„Young America", das Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.15¼
Brick, neu, das Pfund		0.14½
Schweizer, alt, das Pfund..	0.22½	—0.23
Limburger, neu, das Pfd...		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.24
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	7.25	—7.50
Orangen, die Kiste	5.00	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, die Kiste		1.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	1.75	—2.25
Kirschen, 24 Quarts		2.00
Rote Himbeeren, 24 Pints	3.00	—3.25
Brombeeren, 24 Quarts		3.75
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.50	—1.75
Wassermelonen, Carladung	525.00	—600.00
Melonen, „Gems", die Kiste	2.50	—4.50
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.30	—0.50
Kraut, neu, die Kiste	1.10	—2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—0.75
Schotenerbsen, der Bushel	2.50	—3.00
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.75
Sellerie, die Kiste	3.00	—3.50
Kopfsalat, der Kübel		0.60
Blattsalat, die Kiepe	0.18	—0.20
Brunnenkresse, der Korb		0.07
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, die Kiste		0.60
Mohrrüben, neue, die Kiepe		1.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—1.75
Zwiebeln, die Cummerkiste	0.60	—0.85
Rüben, neue, das Faß	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß	1.00	—1.50
Rhabarber, die Kiste		0.40
Radieschen, hundert Bündchen	0.75	—1.50
Süßkorn, die Kiste	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel		0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel		0.15
do., neue, Texas, der Bushel	0.55	—0.65

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
American Can	650	28⅝	26⅞	28⅝
do., bevorzugt	175	86¾	85½	86¾
Chic. Pneum. Tool..	40	48½	48	48½
Chic. Rys., Series 1	125	91½	91½	91½
Commonw'lth Edison	58	127¼	127¼	127¼
Corn Products Refg..	100	9¾	9¾	9¾
Diamond Match	25	99	99	99
Montg. Ward, bev...	230	107¼	107¼	107¼
National Biscuit	110	111	110½	111
Nat'l. Carbon, bev...	10	113½	113½	113½
Pacific Gas	300	40	39½	39½
Peoples Gas	100	107¾	107¾	107¾
Quaker Oats	10	210	210	210
do., bevorzugt	20	101¾	101½	101¾
Sears-Roebuck	815	165½	162½	164¾
Swift & Co.	100	102	101⅞	102
Union Carbide	50	169	165	169
United States Steel.	250	54¼	53¼	54¼

Bonds.

$9000 Chicago Gas 5s	100
7000 Chicago Railways 1st 5s	96½
8000 Chicago Telephone 5s	99¾
2000 Commonwealth Edison 5s	100⅜
1000 Commonwealth Electric 5s	99½
4000 Chicago Railways 5s „B"	77¼
1000 do.	77⅜
2000 do.	77⅜
1000 do.	77¼
2000 do.	77⅜
5000 Chicago Telephone 5s	98¾
1000 Chicago City Railway 5s	99¾

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Spezielle Bargains für Freitag!

Waists—Eine Partie von Muster Waists für Damen; alles Facons dieser Saison; von feinem Lawn u. Voile; fancy bestickt und Spitzenfronts; wirkliche 1.25 u. $1.50 Werte, Auswahl, Freitag, zu.......... **69c**

Kleider — Ginghamkleider für Kinder; hübsche, moderne Muster, Streifen und Karrirungen; Größen 2 bis 6; reguläre 75c Kleider — zum Preise von.......... **39c**

Kleider—Schulkleider für Mädchen; ungefähr 300 Fabrikantenmuster; von gutem Gingham und Percale gemacht; hübsch besetzt, Größen 8 bis 12; 1.50 wert, für........ **75c**

Waschkleider — 1000 waschbare Kleider für Damen; für die Straße oder den Hausgebrauch; hübsch bestickter Kragen u. Cuff, in blau, natürl. u. rosa, stets $1.50; spez. Freita **98c**

Anzüge—Knabenanzüge, Knickerbockerhosen; doppelknöpf. Norfolk- od. russische Facon; in sch. grau, braun u. blau, alle gut gemacht; Größen 2½ bis 17; reg. $3 Werte; Freitag **1.69**

Blousen—Blousen für Knaben; Militär-, Kragen oder Passe; in weiß, blau, cream und fancy Streifen; 50c wert, für................ **29c**

Hemden—Weiche seid. Pongee-Musterhemden für Männer; mit oder ohne Kragen; Coat-Facon u. franz. Cuff, in weiß, cream u. Streifen; sämmtl. feine Muster; bis zu 1.50 wert, in 2 Partien, 79c und...... **69c**

Gardinen—Eine Partie von Muster-Spitzengardinen, in weiß u. ecru, 2 bis 4 Paar von jedem Muster, Nottingham und Cable Nets; all die neuesten Entw.; bis $5 wt.; in drei großen Partien für Freitag; Paar zu 1.75, 1.39 und.... **1.00**

Hüte — Strohhüte für Männer — in Matrosen - Facon oder weichem Stroh — reguläre 2.00 Werte — für nur................ **1.00**

Anzüge—Waschbare Anzüge für Knaben; Matrosen- u. russische Facons; in weiß, blau und Streifen; stets 75c; Freitag, zu.......... **48c**

Hosen — Blaue Sergehosen für Männer, auch fancy Mischungen —alle gut gemacht; Gr. 28 bis 50; reg. 2.50 Wert, speziell, Freitag...... **1.29**

Quilts — Große Sorte Quilts; mit Silkoline Ueberzug — mit weißer Watte gefüllt; regul. $1.65 Wert; das Stück.............. **1.00**

Pumps — Schwarze Sammt- od. 2 Strap Pumps für Damen —Größen 2½ bis 8 — unsere $2.00 Qualität — für.............. **1.39**

Pumps — Zwei Strap Patent oder Gunmetal Pumps für Damen — Größen 3 bis 8; — die $2.00 Qualität; — für.............. **1.29**

Schuhe — Einfache oder Lacklederschuhe für Babies, mit weichen Sohlen und Colonial Oberteilen, Eure Auswahl von Facons, für.......... **19c**

Bettdecken— Weiße Honeycomb-Bettdecken; in voller Größe — regulärer $1.00 Wert, das Stück zum Preise von.............. **75c**

Oxfords — Lohfarbige 4knöpfige Oxfords für Damen; hochmoderne Leisten; reguläre 2.50 Werte, für..... **1.79**

Handtücher—Große Sorte Huck-Handtücher; schlichtweiß und mit rotem Rand; die 12½c Qualität, das Stück...... **6c**

Sandalen — Lackleder 5 Strap-Roman Sandalen für Kinder;— Größen 3½ bis 8; 1.25 wert, für........ **79c**

Percale—Eine Partie von Kleider- und Shirting Percale; volle Yard breit; die 12½c Qualität, zu......... **7½c**

Voiles — Hellfarbige Voiles, in Karrirungen und Streifen; reg. 12½c Qualität, Yard für........... **7½c**

Fenster - Rouleaux — Leinene Fenster-Rouleaux; in allen Farben; gute Spring Rollen; 25c wert, für....... **15c**

Gingham — 7c Qualität Schürzen - Gingham — speziell für Freitag, die Yard zu............... **5c**

Gardinenstangen — Messing-Gardinenstangen; mit Messingknöpfen versehen; am Freitag, Stück....... **3½c**

Muslin — Schwerer ungebleichter Muslin; stets 8c; die Yard für......... **5¾c**

Muslin — Rester von Lonsdale Cambric und Muslin, 12½c wert, die Yard.. **6¾c**

Basement-Spezialitäten.

Fels Naptha Laundry Seife; — 5 Stücke zum Preise von.............. **18c**

U. S. Mail Laundry Seife; 4 Stücke für **14c**

Swifts Pride Laundry Seife —10 Stücke für.......... **25c**

Drahtfenster — von 24 bis zu 33 verstellbar — mit der besten Sorte von Drahttuch überzogen; 29c wert, für............ **19c**

Tassen und Untertassen; Gold dekorirt; 10c wert; das Paar für.............. **5c**

Beste Sorte fertig gemischte Hausfarben — stets $1.29; Verkauf, Gallone.............. **93c**

Große Sorte Waschkörbe — feiner Splint — mit doppeltem Boden; für............. **29c**

Kleiderbürste — lackirte Back, 25c wert, für.............. **9c**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Hoecklin.

Am Moselstrand. — Auf den Eifelhöhen. — Manderscheid und seine Burgen. — Hotel Schramm, des Kaisers Absteigequartier. — Daun und seine Umgebung. — Die vulkanischen Seen. — Gemünder-, Todten-, Schalkenmehrer- und Pulver-Maar.

Des Kelten Hand,
Dem keine Traube reift im kalten Land,
Hat aus des Ackers Früchten sich gebraut.

so heißt es in einem Gedicht des römischen Kaisers Julian, der an dem schalen Bier der alten Kelten, „Met" genannt, keinen Gefallen fand. Vielleicht war es auch Whisky, dem die weinfrohen Römer keinen Geschmack abgewinnen konnten, den die alten und jungen Kelten noch heutigen Tages so gern trinken. An diese Verse wurde ich erinnert, als ich von Trier moselabwärts fuhr, nach Bernkastel, an den rebenbewachsenen Gefilden vorüber, die der einstige römische Postmeister Ausonius von Trier in seinem herrlichen Gedichte Mosella besang. Die Wagen der Moseltalbahn, die wir zu unserer Fahrt benutzten, sind sogenannte Salonwagen mit großen Fenstern, die sich von den engen Wagen mit Abteilen der Hauptstrecken auch dadurch auszeichnen, daß man in ihnen Erfrischungen erhält, die ein uniformierter Kellner aufträgt: Kaffee, Tee, Moselwein und belegte Butterbrote. Wir bestellten Kaffee, wozu ich, da wir gerade vom Mittagessen kamen, eine Verdauungszigarre rauchte und die „Abendpost" las. Zwischen den Sitzbänken sind Klapptische angebracht, eine sehr empfehlenswerte Einrichtung, besonders für deutsche Reisende, die für die Schönheit der Gegend sowohl, wie für Essen und Trinken Verständniß haben. Zwei junge Engländerinnen, die eifrig in Reisebüchern lasen und in Zigaretten-Ketten rauchten, anscheinend ein Franzose, sind unsere Reisegefährten. In bequemer Fahrt, bei der wir von mehreren Autos überholt wurden, ging es moselabwärts, an zahlreichen freundlichen Dörfern vorüber, so auch an Neumagen, damals Noviomagus genannt, wo einst ein Palast des Kaisers Konstantin gestanden hatte, dessen Ruinen später blosgelegt wurden. Das weinreiche Piesport, der Brauneberg, Ohligsberg und Neuberg mit ihren vortrefflichen Weinen liegen hinter uns, drüben auf dem linken Ufer der Mosel wird der freundliche Ort Lieser mit dem stattlichen Schlosse des Landwirtschaftsministers, Freiherrn v. Schorlemer, sichtbar, wo der Kaiser und seine Söhne oft als Gäste weilen, und bald hält der Zug in Bernkastel-Cues, unserem heutigen Reiseziel. Ueber dem uralten Kreisstädtchen Bernkastel mit seinen altertümlichen Häusern und engen Gassen thront auf steiler Höhe die einstige kurtrierische Burg Landshut, 1688 von den Franzosen zerstört, und unterhalb der Stadt die kleine Rebenanlage, auf welcher der berühmte „Bernkasteler Doktor" wächst, im Besitze der Frau Dr. Thauisch und des Hauses Deinhard & Co. in Koblenz. Bei Ihnen ist dieser kostbare Wein fast in jeder Wirtschaft zu verhältnißmäßig billigem Preise zu haben. Hier aber höchst selten und dann nur für schweres Geld, da selbst in guten Jahrgängen nur einige Stückfässer davon geerntet werden. Aehnlich verhält es sich mit den anderen hochfeinen Marken des Rheins und der Mosel, von welchen, wie die Weinversteigerungen beweisen, die Flasche oft $10 und mehr an Ort und Stelle kostet! Da muß man schon ein reicher Mann oder Freund eines solchen sein, um so kostbare Tropfen schlürfen zu können. Gegenüber von Bernkastel liegt das große und wohlhabende Dorf Cues, wie das erstere Sitz vieler Weingutsbesitzer und Weinhändler. Im dort am Moselufer erbauten „Gasthof zu den drei Königen", der seinem Namen Ehre macht, nehmen wir Aufenthalt. Ich habe schon als Gymnasiast bei dem Großvater und Vater des gegenwärtigen Dreikönigswirtes gewohnt, als deren Gasthaus sich noch in Bernkastel befand und die Zehrkosten halb so hoch waren wie heute. Das Geld hatte damals einen höheren Wert, aber auch die Ansprüche waren geringer. Gegenüber dem Gasthaus liegen die umfangreichen Gebäude eines Krankenhauses mit schönem Kreuzgang und Kirche, eine Stiftung des hier als Sohn eines Schiffers geborenen Kardinals Nicolaus Cusanus, 1464 gestorben, der dem Hospital außer seiner wertvollen Bücherei reichen Ertrag liefernde Weinberge vermachte. Wie überall an der Mosel hängt das Gedeihen der Bewohner auch hier von der Weinernte ab. Fällt sie gut aus, dann herrscht frohe Stimmung, und bei Sang und Becherklang werden die leider so häufigen Mißernten vergessen. Die Moselaner sind durchweg ruhigere und bedächtigere Leute, als die leichtlebigen Rheinländer, aber beiden ist der heitere Lebensgenuß als Erbteil der Väter gemeinsam. Am Sonntag, den wir hier verlebten, ging es im Gasthof zu, wie in einem Bienstock. Im Auto, mit der Bahn und den Dampfern langten Gäste von fern und nah an und füllten die fein eingerichteten Speisesäle. An einem Tische neben uns hatte eine Gesellschaft aus der rheinischen Industriegegend Platz genommen, deren Präsident, ein sehr dicker Herr mit weinrotem Antlitz, eine Depesche verlas, in welcher der Reichsverband dem Kegelklub „Gut Holz" zu seinem Jubelfeste seine Glückwünsche darbrachte und den Präsidenten ersuchte, ein Glas auf die Klubmitglieder zu leeren, ein Wunsch, dem der dicke Herr sofort nachkam, indem er seinen umfangreichen Römer in einem Zuge leerte. Solche Gäste, die gute Weine und viel trinken, haben die Wirte gern.

Am folgenden Tage ging es mit der Bummelbahn in die Eifel hinein, bergauf in kühlere Gefilde, der Hitze entrinnend, die im Moseltal herrschte. Ueber Wittlich, wo auch noch etwas Wein wächst, fuhren wir nach der Station Eckfeld, von wo ein Waldweg nach dem vielbesuchten Orte Manderscheid führt. Ein paar Eingeborene, die uns unterwegs begegneten, versicherten uns, der Marsch dahin sei nur ein Stündchen lang; da wir aber aus Erfahrung wußten, daß bei solchen Stündchen der Fuchs den Schwanz zugegeben hat, wie man zu sagen pflegt, so multiplizirten wir mit drei und irrten uns nicht. Die anfängliche Kühle nach einem vorangegangenen Gewitter hatte wieder einer Bombenhitze Platz gemacht und wir atmeten auf, als wir halbwegs an einem Belvedere genannten Aussichtspunkt auf einer Bank Rast machen konnten. Es befindet sich dort ein Denkstein, dessen Inschrift besagt, daß König Friedrich Wilhelm IV. im Jahre 1847 geweilt hat, an einer Stelle, von welcher aus man einen überraschend schönen Ausblick auf die Ruinen der tief unten im Tal der Lieser liegenden zwei Burgen von Manderscheid genießt. Sie gehörten einst dem Geschlechte der Reichsgrafen von Manderscheid, die 1780 ausstarben, und bieten, mit dem freundlichen Orte gleichen Namens im Hintergrunde einen überraschend schönen und romantischen Anblick.

Nun galt es, in das Tal hinabzusteigen. Ein Bankdirektor aus Bad Homburg, der sich uns zugesellt hatte, ein wanderlustiger freundlicher älterer Herr und Sammler von alten Handschriften und Gesteinen, wählte den steilen, aber kürzeren Abstieg zu den Burgen, während wir rechts in den Wald einbogen und, die Lieser überschreitend, in einer durch die Hitze sehr erschwerten Wanderung den Ort Manderscheid erreichten. Dort nahmen wir in einem der zahlreichen, von Fremden viel besuchten Gasthäuser das Mittagessen ein, fuhren mit der Post bergan nach der Bahnstation und langten gegen Abend in Daun an, wo wir in dem ausgezeichneten Hotel Schramm längeren Aufenthalt nahmen. Dort hat der Kaiser im Oktober 1906 und 1911 das Mittagsmahl und der Kronprinz und andere Prinzen seines Hauses ihr Absteigequartier genommen, wie aus den im Speisesaal aufgehängten persönlichen Eintragungen der hohen Herrschaften in das Fremdenbuch ersichtlich ist. Auch hat die Kaiserin in Anerkennung der guten Bewirtung ihres Gemahls für den Speisesaal ihr in Oel gemaltes Bild gestiftet. Der Aufenthalt in diesem Gasthof, der von Angehörigen aller Völker, auch von Amerikanern, viel besucht wird, ist aber keineswegs so kostspielig, wie man es in einem Hause erwarten kann, in dem der deutsche Kaiser geweilt hat. Für $1.50 den Tag erhält man schon bei mehr als fünftägigem Aufenthalte volle Pension, wer aber nichts Stärkeres als Wasser trinkt, muß 50 Pfennige den Tag mehr bezahlen. Am Essen verdienen die deutschen Wirte wenig oder so gut wie gar nichts, und sie müssen daher ihren Verdienst aus den Getränken herausschlagen, daher fast überall der Weinzwang. Der Kaiser wurde bei seinen Besuchen in der Eifel überall mit Jubel begrüßt, und die Dauner bezeugten ihre Freude darüber dadurch, daß sie einen Denkstein in der Gestalt eines Brunnens errichteten, der den Kopf des Kaisers in Bronze zeigt, mit der Inschrift: „Wilhelm II. weilte im Kreise Dann am 20. Oktober 1906. Seine Fürsorge schuf diesen Quell." Dieser Brunnen wurde gelegentlich eines Besuches im Jahre 1911 in Gegenwart des Kaisers enthüllt, der dafür Sorge getragen hatte. Bemerkenswert ist, daß die Bevölkerung von Daun fast ausschließlich katholisch ist, die sämmtlichen Beamten, einschließlich des gewählten Landrats, Bürgermeisters u. s. w. aber evangelisch, ein Beweis der konfessionellen Verträglichkeit und Vorurteilslosigkeit der Bevölkerung des Kreises, wie mir ein Eingesessener bemerkte. Daun selbst hat, außer seiner hübschen Lage inmitten eines Kranzes von Wäldern, nichts besonders Sehenswertes, man müßte denn die schöne Aussicht vom Wehrbüschpark und von der Ringmauer der einstigen Burg der Grafen von Daun dazu rechnen, von denen einer als österreichischer Feldherr Friedrich den Großen bei Kollin und Hochkirch schlug, bei Torgau aber selbst besiegt wurde. Wer nach Daun kommt und die in der Nähe gelegenen Eifelseen vulkanischen Ursprungs nicht besucht, befindet sich in der Lage des Reisenden, der in Rom gewesen ist und den Papst nicht gesehen hat. Diese Maare, wie die Seen genannt werden, sind eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges und legen beredtes Zeugniß davon ab, welche gewaltigen Veränderungen die Naturkräfte in altersgrauer Vorzeit hier bewirkten. Es sind ihrer vier: das Gemünder, das Weinfelder, das Schalkenmehrer und das Gillenfelder oder Pulver-Maar, die ein rüstiger Fußgänger in gut vier Stunden von Daun aus besuchen kann, zu Wagen in etwa 1¾ Stunden. Das Gemündener Maar liegt 1400 Fuß über dem Meere in einem von Wald umgebenen Talkessel am Fuße des Mäuseberges, dessen Gipfel mit einem Denkmal des Eifelforschers Dr. Dronke geschmückt ist, von dem aus man eine weite Rundsicht genießt, auch auf das tief unten liegende Weinfelder oder Totenmaar. Wir steigen zu diesem hinab und zu dem einsam gelegenen Friedhof und einer Kapelle, die auch zu dem untergegangenen Dorfe Weinfeld gehörte. Totenstille herrscht hier und unbeweglich liegt die Wasserfläche des Totenmaares vor uns, mit seiner schwarzblauen Farbe, die allen diesen Kraterseen eigentümlich ist. Vulkanischer Sand bedeckt ihre Ufer und die umliegenden Höhen, der vor undenklichen Zeiten mit erstarrter Lava von den feuerspeienden Kratern ausgeworfen wurde. Nicht weit davon erblicken wir das Schalkenmehrer Maar, nach dem Dorfe genannt, das an seinem südöstlichen Ufer erbaut wurde. Auch hier idyllische Ruhe und zum Teil ödes Heideland, auf welchem goldfarbene Ginsterblüten weithin im blendenden Sonnenschein leuchten. Eine anderthalbstündige Wanderung führt uns endlich an das bei Gillenfeld gelegene Pulvermaar, den schönsten und größten der Eifelseen nach dem Laacher See. Er ist gegen 300 Fuß tief, fast kreisrund und liegt, von Wald umgeben, in einem tiefen Talkessel. Ringsum schwarzer vulkanischer Sand, der dem Wasser die Färbung gibt. Auf einer Bank sitzend, lassen wir unsere Blicke über den stillen See schweifen, über dem ein Habicht seine Kreise zieht. Die Sonne neigt sich im Westen wie ein feuriger Ball und mahnt uns zur Heimfahrt nach unserem guten Quartier im Hotel Schramm in Daun, wo uns ein feines Abendessen erwartet.

Hand-schuhe

Lange Lisle Handschuhe für Damen — Mousquetaire-Facon, zwei seidebezogene Clasps am Handgelenk— nur in weiß, alle Größen, Andere verlangen 35c dafür, Freitag, **24c**

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Moskito-Netz

1000 Stücke Mosquito Netz, volle Partie von Farben, volle Breite; von Wasser beschädigt — sonst aber perfekt; nur bei der Rolle verkauft; Rolle von 8 Yards nur **8c**

$2½ Männer-Beinkleider zu $1.33

Dies ist die sensationellste Offerte von Männerhosen, seit Jahren, das ganze Ueberschußlager eines Fabrikanten, welcher spez. $2 und $2.50 Hosen herstellt, und wegen seiner gut passenden und dauerhaften Hosen berühmt ist; 1250 Paar von den $2 Hosen und 1120 Paar von den $2.50 Hosen — alle in einer Gruppe zu dem sehr niedrigen Preise von nur......... **$1.33**

VALUES UP TO $2.50

Dieselben sind aus feinen gestreiften Cassimeres in verschiedenen Schattirungen von grauen und braunen Worsteds, in grauen und braunen Kombinationen und in fancy Tweeds, in Peg oder regulären Facons zugeschnitten, Größen 28 bis 50 Taillemaß — Außerordentlich gut gemacht; alle Nähte sind taped — stark genähte Taschen; franz. Waistbands; entweder mit Tunnel oder regulären Gürtel-Loops. Alle mit 3-zölligen „Bottom-Turnups". Reguläre $2.00 und $2.50 Hosen, ganz gleich, wohin Ihr geht, für Freitag nur... **1.33**

Leinen

$1.00 gebleichte hohlgesäumte Tischtücher, 58×64 Zoll, feine schwere Qualität, deutsch mercerized, prächtige geblümte und Polka Punkt-Entwürfe, zu....... **69c**

Ungebleichte Honeycomb Handtücher, mit roter od. blauer Borte, 17x34 Zoll, passend zum Geschirrtrocknen, — sehr absorbirend, zu **3½c**

Gebleichte türkische Waschlappen — gesäumt,— große Sorte, haben kleine Fehler, das Stück zu....... **1c**

Gebleichte Duck Barbier-Handtücher, mit echtfarbigem roten Border und gesäumt, wert 55c das Dutzend, jedoch leicht fehlerhaft — Auswahl, Dutzend.. **28c**

Lawn Waists für Damen

69c Lawn Waists f. Damen, schwarz oder weiß, hohe oder niedrige Hals Facons, hübsch mit Stickerei und Spitzen-Einsatz besetzt; Größen 34 bis 44. Gut f. den Feriengebrauch passend; Auswahl **37¢**

Waschstoffe

15,000 Yards Dreß Prints, in allen Farben, fancy Robe Prints, Flannelette usw., — speziell für Freitag die Yard.......... **3½c**

Fabrikrester von 36zöll. gebleichtem Muslin; in langen, brauchbaren Längen; reguläre 8½c Werte, die Yd. für..... **5¾c**

36 Zoll breites ungebleichtes Bettuchzeug —die schwere, runder Faden Qualität—die Yard für nur.. **5½c**

Tausende Yards Rester von allen Sorten Waschstoffen— Ginghams, Madras, Sheeting usw., Längen leicht zusamenpassend — die Yard **3½c**

Kleiderstoffe

Fabrikrester von reinwollenen Serges, reinwollenen Panamas, reinwollenen Cheviots, reinwollenen Suitngs etc., in Längen bis zu 1 Yard, das Drei- u. Vierfache von Stück wert—Freitag die Yard offerirt für nur............ **15c**

Rester und Odds und Ends von einfachen u. fancy Kleiderstoffen — einige leicht zerknittert und beschmutzt, würde für den doppelten Preis ein Bargain sein — speziell für Freitag die Yard........ **10c**

Fabrikrester von reinwollenen Panama Cloths, reinwollenen Serges, reinwollenen Nuns Veilings fancy Suitings usw. —in Längen bis zu 6 Yards; reguläre 50c bis 60c Werte; um dieselben schnell zu räumen — speziell Freitag die Yard........... **22c**

Waschkleider für Mädchen

600 Sommerkleider für Mädchen, aus vorzüglicher Qualität Percales und Ginghams gemacht, in Balkan und anderen populären Facons

in schwarz und weißen Shepherd Checks, Plaids und Hairline Streifen, mit Kragen, Manschetten u. Bändern von abstechenden Farben besetzt —

Größen 6—14 Jahre. Waschen sich gut und passen perfekt. Reguläre $1.25 Werte, speziell für Freitag zu nur **77¢**

Seidenstoffe

Kleiderseide zur Hälfte der regulären Preise, angebrochenes Sortiment von Farben und Facons, aber vorzüglich geeignet für den Sommergebrauch, einschließlich Satin-Messalines, Foulards, Taffetas usw., Freitag, die Yard nur............ **29c**

24zöll. seidegemaschte Foulards, weicher und „Sheer" brillianter Glanz, vorzügliches Farben-Sortiment — hübsche Entwürfe für das warme Wetter für Waists u. Kleider — 25c wt., Yard **13½c**

Seidene Crepes — reiche halbrauhe Gewebe — glänzender Finish, drapiren perfekt — schwarz, weiß und allen Farben; Straßen- u. Gesellschafts Schattirung., 50c wert — Yard für.. **29c**

Seidenrester

Lächerlich niedrig markirt, um eine schnelle Räumung zu erzielen, einschließl. Foulards, Pongees, Mesalines, Taffetas, Crepes, Tussah- und Seco-Seide, 4 spezielle Partien, die Yard nur

29c, 22c, 17c, 10c

Unterzeug

Maschen - Unterhemden und Hosen für Männer — in allen Größen — gut 25c wert, speziell für Freitag die Auswahl offerirt für nur.............. **17c**

Knabenanzüge 2.27

$3.00 Knaben-Anzüge, Yoke-Norfolk Facon, mit extra Paar Peg Knickerbocker Hosen, gut passend und hübsch gemacht aus dauerhaften braun und grau gemischten Cassimeres — Größen 6 bis 16 — speziell für Freitag nur **2.27**

$2.00 Anzüge für Knaben — doppelknöpfige Modelle — in grau gestreiften und braun gemischten dauerhaften Tuchstoffen, Größen bis zu 17 Jahren, vorzügliche Anzüge für den Feriengebrauch, zu...... **1.17**

$1.50 englische Pumps 97c

Riemenlose und 2-Riemen Pumps für Damen, aus Patent-Colt Skin, Gun Metal Calf und Velvet hergestellt, kurze Vamps, nett geschneiderte Schleifen, hohe und niedrige Absätze; Größen 3 bis 8 — regulärer $1.50 Wert; speziell für Freitag nur **97c**

$2.00 Comfort-Schuhe für Damen — Schnür-Facons; weite Breiten, mit biegsamen Sohlen— mittelmäßige Absätze, einfache Zehen, Größen von 3 bis zu 9. — Speziell die Auswahl für nur **1.17**

Schuhpolitur, regul. 10c Größe, alle Standard-Marken, Shinola, 2 in 1, 1 in 1, lohfarbig und in schwarz — Freitag für nur **5c**

1.75 Bett-Sets 97c

Volle Größe Bett-Sets—aus Sheer Qualität franz. Muslin gemacht, prachtvolle Muster und Farben; zu einander passende Shams. Mit breiter voller Ruffle finished — wert $1.75, soweit 125 davon reichen — für nur.......... **97c**

Fabrikrester von Scrim —gute Muster u. Farben — viele einander gleich — wert 12½c; Yard... **5½c**

Muster Spitzen-Gardinen, ein wenig beschmutzt vom Angreifen, weiße oder Ecru Cable Net und schottische Netgewebe, wert bis $2.00 das Paar, jedes für **47c**

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer

Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.

Erbschaften :: Vollmachten

K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags
8mai,domo*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
a1öbibofa*

Schiffskarten
Reisen Sie nach Europa? Oder wollen Sie eine Freikarte kaufen? Wir besorgen alles aufs beste zu billigsten Preisen.
H. C. Lidman, Generalagent.
Neue Adresse 183 N. Dearborn Str., Chicago

Finanzielles.

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit bietet den Geldeinlegern die

First Trust and Savings Bank

Spargeld-Einlagen tragen 3 Prozent Zinsen. Speziellen Einlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zinsen tragende Zeit- und Sicht-Zertifikate von Einlagen werden ausgegeben.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präs.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str.

Kapital und Ueberschuß $7,500,000

Mai,bido*

1868 Etablirt — Telephones, Monroe 4840, 4841, 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.
Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.

Exkursionen.
New York und zurück........ $27.00
Boston und zurück........... $25.60
Buffalo und zurück.......... $17.00
u. nach vielen and. Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffskarten
nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.
121 S. Clark Str., Chicago;
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5.
15in,sonbido*

Leset die „Sonntagpost"